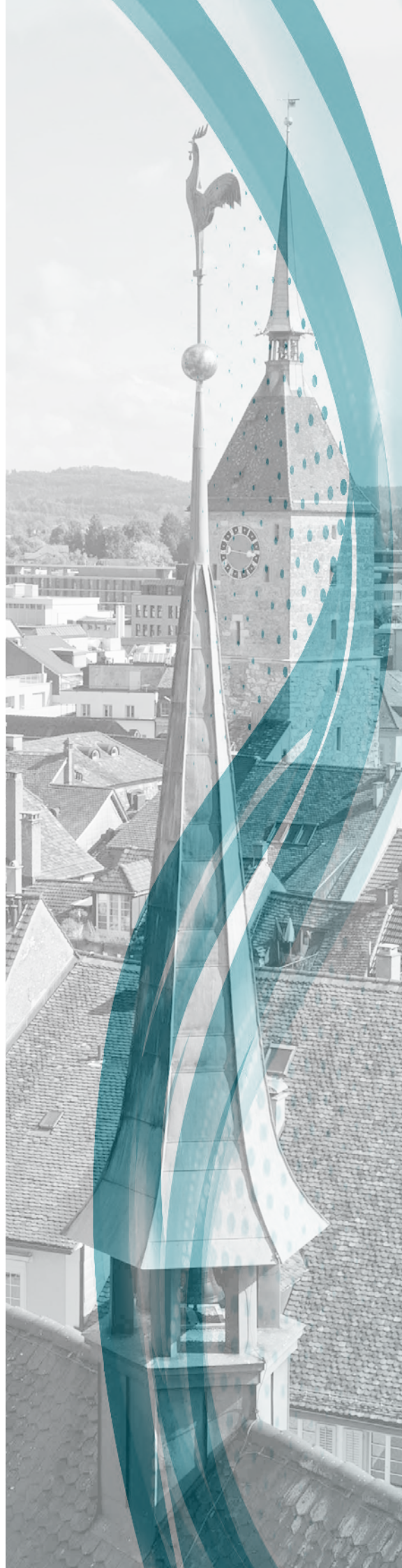


STADT AARAU



GUT INFORMIERT
POLITIKPLAN 2016–2021
UND
BUDGET 2017



Politikplan 2016 – 2021

Anträge des Stadtrats	5
1. Einleitung	8
2. Wohin will sich die Stadt entwickeln?	8
3. Legislaturziele 2014 – 2017, Jahresziele 2017	10
4. Eckwerte der mutmasslichen finanziellen Entwicklung	13
5. Erweiterte Planperiode 2018 – 2016 Werden die Stabilo – Vorgaben erfüllt?	15
6. Schlussbemerkungen	16
7. Anhang	18
Planungsgrundlagen	18
Erwartete Entwicklung pro Produktegruppe	20
Planungserklärungen	22
Nettoinvestitionen	22
Standardwerte für den Unterhalt der Infrastruktur	23

Budget 2017

1. Übersicht Erfolgsrechnung	26
2. Übersicht Investitionsrechnung	29
3. Produktgruppen, Details	32
01 Politische Führung/Wirtschaft	
02 Stadtkanzlei	
03 Stadtbüro	
04 Organisation und Informatik	
05 Regionales Zivilstandsamt	
10 Steuern	
12 Finanzen	
13 Kapitaldienst	
14 Gesetzliche Beiträge	
15 Abschreibungen/Abschluss	
17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	
18 Liegenschaften Finanzvermögen	
20 Kultur	
21 Stadtmuseum Aarau	
22 Kultur und Kongresshaus KUK	
23 Stadtbibliothek	
26 Sport	
30 Betrieb Volksschule	
31 Musikschule und Kadettenmusik	
40 Gesetzliche Sozialarbeit	
41 Freiwillige Sozialarbeit	
42 Gesellschaft	
43 Subventionen/Beiträge	
46 Alter	
50 Stadtpolizei	
51 Feuerwehr/Zivilschutz	
60 Stadtentwicklung/Stadteigene Bauten/Umwelt	
61 Baubewilligungswesen	
62 Verkehrsflächen und Gewässer	
63 Abwasserentsorgung	
70 Werkhof	
71 Schwimmbad	
72 Abfallbewirtschaftung	
73 Bestattungswesen/Grünflächenpflege	
4. Investitionsbudget 2017 und Investitionsplanung, Details	113
5. Finanzkennzahlen	133



Ein Mädchen lernt Klavier spielen.



Ein kleines Mädchen hilft seinem Grossvater beim Binden der Krawatte.

Anträge des Stadtrates vom 29. August 2016 an den Einwohnerrat

zum Politikplan

- Der Einwohnerrat möge vom Politikplan der Einwohnergemeinde für die Jahre 2016 – 2021 Kenntnis nehmen.

Im Namen des Stadtrates

Die Stadtpräsidentin:

Jolanda Urech

Der Stadtschreiber:

Daniel Roth

zum Budget

- Das Budget 2017 der Einwohnergemeinde Aarau sei mit einem Steuerfuss von 97 % zu genehmigen.
- Es sei die Produktegruppe 01 in "Politische Führung/Wirtschaft" umzubenennen unter gleichzeitiger, entsprechender Änderung des Anhangs zum WOSA-Reglement.
- Es sei die Produktegruppe 12 in "Finanzen" umzubenennen unter gleichzeitiger, entsprechender Änderung des Anhangs zum WOSA-Reglement.
- Es sei die Produktegruppe 42 in "Gesellschaft" umzubenennen unter gleichzeitiger, entsprechender Änderung des Anhangs zum WOSA-Reglement.
- Es sei die Produktegruppe 51 in "Feuerwehr/Zivilschutz" umzubenennen unter gleichzeitiger, entsprechender Änderung des Anhangs zum WOSA-Reglement.



Der Stadtrat posiert auf dem Landeplatz für Helikopter.

Der vorliegende Bericht wurde unter dem Motto "Jung und Alt" bebildert und zeigt Berührungspunkte zu den Produktgruppen Alter, Bestattungswesen, Friedhof, Schule und Gesellschaft (vorher KJFI – Kind, Jugend, Familie, Integration). Die Serie wird – jeweils zu einem anderen Thema – in den kommenden Berichten fortgesetzt.

STADT AARAU



AUF ZU NEUEN HORIZONTEN
POLITIKPLAN 2016–2021



1. Einleitung

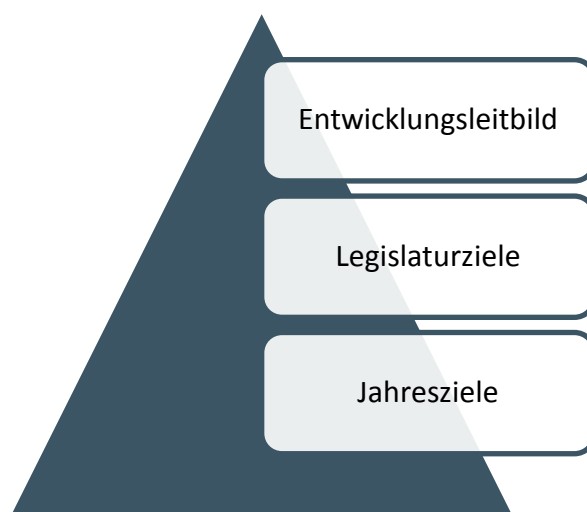
Der Politikplan ist das mittelfristige Führungsinstrument des Stadtrats. Er wird jährlich überarbeitet und dem Einwohnerrat vorgelegt. Der Politikplan informiert über die Ziele für die Entwicklung der Stadt und prognostiziert deren finanzielle Entwicklung auf Basis der geplanten Investitionen, der absehbaren Veränderungen in der Erfolgsrechnung und des Vermögen bzw. der Verschuldung.

Der Politikplan 2016 – 2021 steht neu am Anfang dieses Gesamtberichts. Damit dokumentiert der Stadtrat die Wichtigkeit der mittelfristigen Zielsetzung und Planung. Das operative Budget folgt anschliessend und ist eingebettet in die Mittelfristplanung.

Die Legislaturziele wurden – entsprechend der Legislaturperiode – für die Jahre 2014 – 2017 definiert. Der Politikplan reicht weiter bis ins Jahr 2021, in der erweiterten Planperiode gar bis ins Jahr 2026. Damit bewegt er sich im Zeitrahmen des Entwicklungsleitbildes, das als übergeordnetes strategisches Instrument definiert ist. Den Legislaturzielen wird deshalb ein Kapitel "Wohin will sich die Stadt entwickeln?" vorangestellt.

2. Wohin will sich die Stadt entwickeln?

2.1 Das strategische Fundament der Stadtentwicklung...



Grafik: Die strategischen Instrumente des Stadtrates

Das Entwicklungsleitbild (ELB) ist die strategische Grundlage des Stadtrates. Darin bekennt sich die Stadt als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region. Aarau ist eine lebenswerte Stadt und präsentiert sich attraktiv und urban. Die Initiativen des Entwicklungsleitbilds: Wasser und Energie, Kultur, Demokratie und Bildung, Wirtschaft, Gesellschaft sowie die Zusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden und Regionen sind von grosser Bedeutung.

In Hinblick auf die kommenden Jahre, hat der Stadtrat elf Legislaturziele formuliert (Legislaturziele 2014-2017). Daraus leitet er die Jahresziele ab. Sie bilden die Grundlage für das Handeln und die laufenden Projekte. Dies erläutern die nachfolgenden Beispiele:

Initiative ELB	Legislaturziel	Jahresziel 2017	Projekt
Wasser und Energie	Massnahmen zur Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft sind beschlossen und zeitgerecht eingeleitet.	Das Konzept zur Umsetzung des Aktionsplans 2016 - 2022 ist ausgearbeitet.	- Städtische Energie- und Klimapolitik
Kultur	Das Profil der städtischen Kulturpolitik wird geschärft und deren Ausstrahlung verstärkt. Mit dem verabschiedeten Kulturkonzept besteht Klarheit über die Organisation und die Schwerpunkte der Kulturförderung.	Das Bauprojekt Alte Reithalle liegt zur Beschlussfassung vor.	Alte Reithalle
Demokratie und Bildung	Eine "Bildungslandschaft Aarau" im Sinne vernetzter Bildungsmöglichkeiten ist eingerichtet. Den Kindern und Jugendlichen werden dadurch die bestmöglichen Rahmenbedingungen gegeben, damit sie im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld bestehen können.	In der Bildungslandschaft Aarau sind Massnahmen zur "horizontalen" Vernetzung von schulischen und ausserschulischen Akteuren umgesetzt.	Bildungslandschaft
Wirtschaft	Die Strategie für den Umgang mit den stadteigenen Immobilien ist beschlossen und umgesetzt	Die Immobilienstrategie ist verabschiedet.	Immobilienstrategie
Region	Die Zusammenarbeit in der Region und im erweiterten funktionalen Raum ist weiter intensiviert.	Die Ausarbeitungsphase zum Zukunftsraum ist gestartet und die ersten Grundlagen liegen vor.	Zukunftsraum Aarau
Gesellschaft	Der Siedlungsraum wird hochwertig weiterentwickelt; die dazu notwendigen Instrumente der kommunalen Raumentwicklung sind auflagereif ausgearbeitet.	Die Botschaft über die Revision der Nutzungsplanung wird dem Einwohnerrat vorgelegt.	Revision der Nutzungsplanung

2.2 ... und deren Wirkung auf das Leben und Arbeiten in der Stadt

Gebäude, Strassen und Plätze prägen das Bild von Aarau. Gleichermassen beeinflussen sie die Wohn-, Arbeitsplatz- und Lebensqualität. Die Stadt unterhält 730'000 m² öffentlicher Raum. (Strassen und Parkanlagen) sowie Liegenschaften im Verwaltungsvermögen im Wert von Fr. 455 Mio. Franken. Unterhalt, Erneuerung und ständige Weiterentwicklung sind zentrale Aufgaben der öffentlichen Hand.

Die Stadt Aarau hat sich in den letzten Jahren positiv weiterentwickelt. Dies bestätigen vor allem die steigenden Einwohnerzahlen, die Quantität der Arbeitsplätze sowie der gute Ruf der Stadt. Das Schweizer Wirtschaftsmagazin Bilanz beispielsweise kürte Aarau im Städteranking als 6. attraktivste Stadt der Schweiz (Auswertung Wüest & Partner). Des Weiteren führte die durchdachte und gewissenhafte Bauweise in unserer Stadt zur Verleihung des Wakkerpreises 2014 und des Aargauischen Heimatschutzpreises 2016 für das Stadtmuseum. Auch die Auswertung der Bevölkerungsumfrage zeigt, dass die Aarauerinnen und Aarauer zufrieden sind. Diese Anerkennungen motivieren und spornen an, die Zukunft weiterhin aktiv zu gestalten.

3. Legislaturziele 2014 – 2017, Jahresziele 2017 des Stadtrats

Aarauer Initiative 1 WASSER UND ENERGIE

Legislaturziel 1: Massnahmen zur Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft sind beschlossen und zeitgerecht eingeleitet.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Vorbildrolle bei städtischen Projekten einnehmen
- Transparenz und Sensibilisierung bei der Bevölkerung erreichen.
- Erforderliche Ressourcen sicherstellen.
- Zeitgerechte Umsetzung der beschlossenen Massnahmen einleiten.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 1

- Die Entscheidungsgrundlagen für die Betriebsoptimierung liegen bei mindestens 50 % der Liegenschaften der Einwohnergemeinde vor (energoBasic).
- Das Konzept zur Umsetzung des Aktionsplans 2016 – 2022 ist ausgearbeitet.
- Das Reaudit 2017 Energiestadt ist durchgeführt.
- Eine Photovoltaik-Anlage auf einem städtischen Gebäude ist realisiert.

Aarauer Initiative 2 KULTUR

Legislaturziel 2: Das Profil der städtischen Kulturpolitik wird geschärft und deren Ausstrahlung verstärkt. Mit dem verabschiedeten Kulturkonzept besteht Klarheit über die Organisation und die Schwerpunkte der Kulturförderung.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Über den Umfang und die Schwerpunkte der Kulturförderung entscheiden.
- Das KiFF langfristig sichern.
- Den Oxer zur Realisierung vorbereiten.
- Die Unterstützung der Kulturschaffenden (z.B. mit Datenbanken, Raumvermittlung) zielgerichtet gestalten.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 2

- Die Umsetzung der neuen Kulturförderrichtlinien ist gestartet.
- Die Festivalförderung ist neu ausgerichtet.
- Das Bauprojekt Oxer (neu Alte Reithalle) liegt zur Beschlussfassung vor.
- Das KiFF wird bei der Standortplanung unterstützt und begleitet.
- Die Raumdatenbank ist umgesetzt.

Aarauer Initiative 3 DEMOKRATIE UND BILDUNG

Legislaturziel 3: Eine "Bildungslandschaft Aarau" im Sinne vernetzter Bildungsmöglichkeiten ist eingerichtet. Den Kindern und Jugendlichen werden dadurch die bestmöglichen Rahmenbedingungen gegeben, damit sie im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld bestehen können.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Schulische und ausserschulische Einrichtungen für die Ideen und Ziele einer "Bildungslandschaft Aarau" sensibilisieren.
- Mit den beteiligten schulischen und ausserschulischen Einrichtungen ein entsprechendes Konzept erarbeiten.
- Die Kooperation der schulischen und ausserschulischen Einrichtungen im Rahmen einer "Bildungslandschaft Aarau" installieren.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 3

- In den 3 Teilprojekten der Bildungslandschaft Aarau sind Massnahmen zur "horizontalen" Vernetzung von schulischen und ausserschulischen Akteuren umgesetzt.

- In den 3 Teilprojekten der Bildungslandschaft Aarau sind Massnahmen zum Übergangmanagement (Vorschule / Schule, Primarstufe / Oberstufe, Sek I / Sek II) umgesetzt.
- Ein Grobkonzept für die Verstetigung wichtiger Inhalte nach Projektende (ab 2018) liegt vor.

Legislaturziel 4: Die Zukunft der Schulen Aarau ist geklärt.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Die neue Organisation der Schulen Aarau klären und umsetzen.
- Den daraus resultierenden Schulraumbedarf definieren und die notwendigen Projektierungsarbeiten einleiten.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 4

- Zum Abschluss der Ausarbeitungsphase des Projektes Kreisschule Aarau-Buchs liegen die Satzungen den Stimmberechtigten von Aarau und Buchs zur Volksabstimmung vor.
- Die Bauarbeiten für FuSTA/Kindergarten Aarau Rohr, die Erweiterung Primarschule Gönhard und Kindergarten Binzenhof sind gestartet.
- Für die Erweiterung der Primarschule Schachen liegt das Ausführungsprojekt vor.
- Für das OSA Schachen liegen die Grundlagen für den Projektierungskredit (Sanierung oder Neubau) vor.

Aaraauer Initiative 4 WIRTSCHAFT

Legislaturziel 5: Massnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung des Finanzhaushalts sind beschlossen und eingeleitet.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Selbstfinanzierung mit aufwand- und ertragsseitigen Massnahmen erhöhen.
- Nettoinvestitionen bis 2018 mit der Selbstfinanzierung in Einklang bringen.
- Höhe des "IBA-Vermögens", das die Stadt langfristig erhalten will, definieren.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 5

- Die Stadt erzielt in der Erfolgsrechnung ein ausgeglichenes Gesamtergebnis.
- Der Selbstfinanzierungsgrad liegt in der Rechnung über 40 %.

Legislaturziel 6: Die Strategie für den Umgang mit den stadteigenen Immobilien ist beschlossen und umgesetzt.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Ziele, welche die Stadt mit ihren Liegenschaften erreichen will, festlegen und das Portfolio entsprechend optimieren.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 6

- Die Freiräume (wie z.B. funktionstüchtige Rasenspielfelder, naturnahe Spielmöglichkeiten bei Schulen und Kindergärten) werden nach Leitsätzen des Grünraumkonzeptes gestaltet und gepflegt.
- Die Immobilienstrategie ist verabschiedet.
- Die Zuständigkeiten im Bestell-, Planungs- und Bauprozess sind geklärt (Rollenmodell)

Legislaturziel 7: Eine von den Gemeinden des PRA getragene Plattform zur langfristigen Stärkung des Unternehmensstandorts "Region Aarau" ist gebildet und operativ tätig.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Strategie für die Entwicklung einer regionalen Perspektive für den Unternehmensstandort Aarau ausarbeiten.
- Zusammenarbeit mit dem Planungsverband der Region Aarau (PRA) und Aargau Services (Kanton Aargau) vertiefen.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 7

- Die Entwicklungsstrategie zur Stärkung der wirtschaftlichen Prosperität in der Region Aarau liegt vor.
- Die organisatorischen Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wirtschaft sind diskutiert.

Aarauer Initiative 5 REGION

Legislativziel 8: Die Zusammenarbeit in der Region und im erweiterten funktionalen Raum ist weiter intensiviert.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Aktiven Know-How-Austausch und Kontakte der Stadt über die Gemeindegrenzen hinweg fördern.
- Den Prozess über vertiefere Zusammenarbeitsformen mit den umliegenden Gemeinden aktiv begleiten ("Zukunftsraum").
- Gemeinsame Projekte mit dem Verein Aareland und dem PRA erarbeiten.
- Aktiven Informationsaustausch über den Städteverband und die Metropolitankonferenz pflegen.

Jahresziele 2017 zu Legislativziel 8

- Die Ausarbeitungsphase zum Zukunftsraum ist gestartet und die ersten Grundlagen liegen vor.
- Die Stadt bringt sich aktiv in die Organisationsentwicklung von aarau regio ein.

GESELLSCHAFT

Legislativziel 9: Die Gesamtstrategie Alter ist beschlossen und umgesetzt.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Trägerschaft für die Altersheime klären und die Organisation auf die Aufgabe ausrichten.
- Gesamtplanung Liegenschaften für die beiden Altersheime und die Alterssiedlung Herosé erarbeiten.

Jahresziele 2017 zu Legislativziel 9

- Die Volksabstimmung über die Verselbständigung der städtischen Pflegeheime in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft ist durchgeführt.

Legislativziel 10: Die Stadt übernimmt eine aktive Rolle in der Entwicklung des Kasernenareals.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Erforderliche Ressourcen für die Arealentwicklung zur Verfügung stellen.
- Erste Resultate in der gemeinsamen Planung mit Kanton und Bund erreichen.

Jahresziele 2017 zu Legislativziel 10

- Dem Einwohnerrat liegen die Unterlagen für die Einleitung der Phase 3 (Gesamtkonzept und Masterplan) vor.

Legislativziel 11: Der Siedlungsraum wird hochwertig weiterentwickelt; die dazu notwendigen Instrumente der kommunalen Raumentwicklung sind auflagereif ausgearbeitet.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Städtebau, Freiraum, Nutzungsdurchmischung und quartiergerechter Dichte Rechnung tragen.
- Die Qualität der verkehrsmässigen Erschliessung erhalten.
- Die Bevölkerung in das Projekt miteinbeziehen

Jahresziele 2017 zu Legislativziel 11

- Der KGV-Teilplan Radverkehr liegt dem Stadtrat zur Verabschiedung vor, der Teilplan Fussverkehr ist in Ausarbeitung.
- Die lokale Netzstrategie MIV ist in Ausarbeitung.
- Die Botschaft über die Revision der Nutzungsplanung wird dem Einwohnerrat vorgelegt.
- Die Qualitätsgrundsätze für die Planung, Ausführung und Pflege der Freiräume sind definiert.

Jahresziele 2017 ausserhalb der Legislativziele

- Das Vorgehen für die Revision der Personalreglemente ist geklärt. Die Revision der Personalreglemente ist in die Wege geleitet.
- Arbeitsplätze im 1. Arbeitsmarkt für Sozialhilfebezügerinnen und Sozialhilfebezüger werden neu auch auf Asylsuchende ausgeweitet.

4. Eckwerte der mutmasslichen finanziellen Entwicklung (ohne Spezialfinanzierungen)

4.1 Tabellarische Übersicht

in Mio. Franken

Eckwerte	Ø	Total	Prognose 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
geplante Nettoinvestitionen	-32.9	-197.6	-34.1	-34.6	-36.9	-48.0	-22.3	-21.7
Mutmassliche Nettoinvestitionen	-23.1	-138.3	-23.8	-24.2	-25.9	-33.6	-15.6	-15.2
Selbstfinanzierung	10.7	64.0	10.7	11.1	10.7	10.7	10.3	10.5
Finanzierungsfehlbeträge		74.3	13.1	13.1	15.2	22.9	5.3	4.7
Nettoschuld I (= Nettovermögen)			-82.7	-69.6	-54.4	-31.5	-26.2	-21.4
Nettoschuld I je Einwohner/-in (in tausend Franken)			-3.9	-3.2	-2.5	-1.4	-1.2	-0.9
Operativer Verlust / kumuliertes Ergebnis Erfolgsrechnung			-2.8	-3.1	-3.4	-3.2	-3.9	-5.0
Haushaltsgleichgewicht (müsste > 0 sein)		-7.3						

4.2 Kommentar

Die mutmasslichen Nettoinvestitionen¹ betragen in der Planungsperiode 2016 – 2021 insgesamt 138,3 Mio. Franken bzw. durchschnittlich 23,1 Mio. Franken pro Jahr. Die geplanten Investitionsprojekte sind in Kapitel 4 des Budgets aufgelistet. Der Anhang des Politikplans enthält weitere detaillierte Auswertungen sowie Vergleiche mit bisherigen Investitionsprogrammen.

Die Selbstfinanzierung stagniert bei rund 11 Mio. Franken und liegt damit über dem Rechnungsergebnis von 7,7 Mio. Franken im Jahr 2015. Die Erhöhung des Steuerfusses um 3 % auf das Jahr 2016 sowie ein Teil der Massnahmen aufgrund des Sparprojektes Stabulo 2 werden kompensiert durch die schlechten Prognosen beim Steuerertrag, Zunahmen bei nicht beeinflussbaren Ausgaben (z.B. Mehrbelastung aufgrund des Projektes Aufgaben- und Lastenverschiebung) sowie Mindererträgen bei der Dividende der IBAarau AG. Deshalb verbessert sich die Selbstfinanzierung trotz umfangreichen Sparmassnahmen nicht im erforderlichen Ausmass.

Die Finanzierungsfehlbeträge (Differenz zwischen Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung) in der Planperiode 2016 – 2021 betragen 74,3 Mio. Franken. Ab dem Jahr 2020 zeichnet sich wegen dem reduzierten Investitionsvolumen eine Reduktion der Finanzierungsfehlbeträge ab, allerdings resultieren auch in den Folgejahren keine Finanzierungsüberschüsse.

Die Stadt verfügte Ende 2015 über ein Nettovermögen² von 95,9 Mio. Franken, wobei sich die langfristigen Schulden auf 69,5 Mio. Franken beliefen. Nach Abzug der Finanzierungsfehlbeträge von 74,3 Mio. Franken wird gemäss Prognosen per Ende 2021 ein Nettovermögen von 21,4 Mio. Franken verbleiben. Würde die Stadt den gesamten Finanzierungsfehlbetrag über langfristiges Fremdkapital abdecken, ergäbe das per Ende der Planperiode (2021) langfristige Schulden von gegen 150 Mio. Franken.

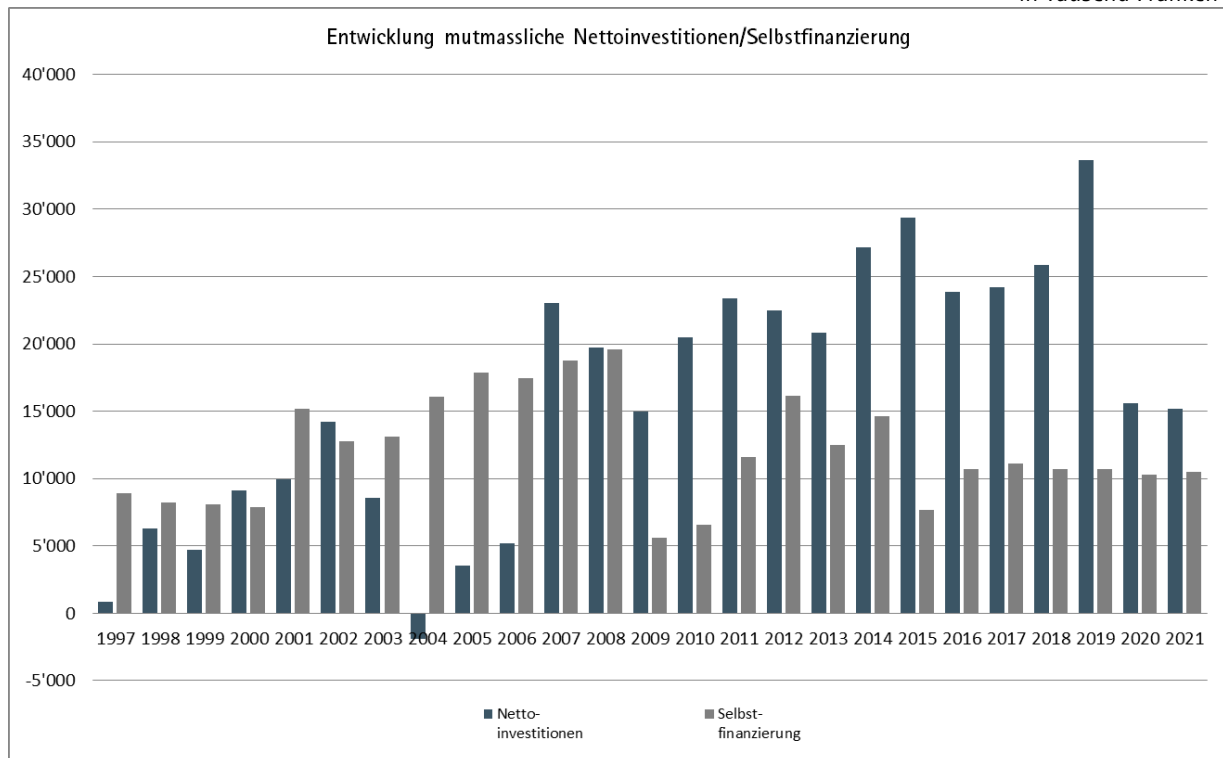
¹ Die mutmasslichen Nettoinvestitionen werden auf 70 % der geplanten Nettoinvestitionen geschätzt.

² Differenz zwischen Finanzvermögen und Fremdkapital. Die Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (z.B. an der IBAarau AG von nominal 28,6 Mio. Franken) sind im Verwaltungsvermögen bilanziert und deshalb definitionsgemäss nicht im Nettovermögen enthalten. Eine Zusammenstellung zur Berechnung des Nettovermögens befindet sich im Anhang.

Gemäss § 88g Abs. 1 des Gemeindegesetzes soll das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung mittelfristig ausgeglichen (d.h. grösser als null) sein. In den Planjahren sind diese Ergebnisse immer negativ, d.h. es werden operative Verluste erzielt. Über die Jahre 2014 – 2020 gerechnet beträgt das kumulierte Ergebnis minus 7,3 Mio. Franken³. Die Vorgabe des Gemeindegesetzes zum Haushaltsgleichgewicht ist somit nicht erfüllt.

4.3 Entwicklung mutmassliche Nettoinvestitionen/Selbstfinanzierung, Jahre 1997 - 2021

in Tausend Franken



Die grafische Darstellung zeigt das Verhältnis der mutmasslichen Nettoinvestitionen zur Selbstfinanzierung in den vergangenen Jahren sowie für die Planperiode. Nachdem die Stadt in den Jahren 1997 – 2006 wenig investiert hatte, stieg das Investitionsvolumen ab dem Jahr 2007 in die Grössenordnung von gut 20 Mio. Franken pro Jahr an. Die Jahre 2014 und 2015 überstiegen die 25 Mio. Grenze. Im Spitzenjahr 2019 werden gar Investitionen von 33,6 Mio. Franken⁴ erwartet. Die Selbstfinanzierung erreichte im Jahr 2008 mit 19,6 Mio. Franken ihren Höhepunkt. Vom Einbruch der Steuern der jur. Personen im Jahr 2009 hat sich die Selbstfinanzierung etwas erholt. Sie liegt aber in den Folgejahren zum Teil deutlich unter dem Niveau der Jahre 2001 - 2008. Die getroffenen Sparmassnahmen und die Steuerfusserhöhung im Jahr 2016 müssten die Selbstfinanzierung ansteigen lassen. Diese Massnahmen werden durch Mindererträge bzw. Mehraufwand kompensiert, sodass die Selbstfinanzierung in

³ Die Beurteilung der Einhaltung des mittelfristigen Haushaltsgleichgewichts umfasst gemäss Mitteilung des Gemeindeinspektors vom 13. Juli 2015 sieben Jahre, und zwar jeweils zwei abgeschlossene Rechnungsjahre (Jahre 2014 und 2015) sowie fünf Planjahre (Jahre 2016 – 2020). Im Jahr 2014 wurde die einmalige Entnahme von 11,6 Mio. Franken aus der Aufwertungsreserve eingerechnet.

⁴ Investitionsschwerpunkte im Jahr 2019: Fussballstadion, Alte Reithalle, Oberstufenschulhaus Aarau (OSA) und Primarschulhaus Schachen, Aarebrücke (Pont neuf)

der Grössenordnung von knapp 11 Mio. Franken verharret. Die Grafik zeigt, dass die Balance zwischen den mutmasslichen Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung noch nicht hergestellt ist.

5. Erweiterte Planperiode 2018 – 2026: Sind die Stabilo-Vorgaben erfüllt?

Stadt- und Einwohnerrat haben sich das Ziel gesetzt, dass der Selbstfinanzierungsgrad ab dem Jahr 2018 – bei maximalen Nettoinvestitionen von 20 Mio. Franken – im Durchschnitt von zehn Jahren mindestens 100 % ergibt. Ob diese Vorgabe eingehalten werden kann, zeigt die erweiterte Planperiode. Es versteht sich von selbst, dass mit dieser langen Planperiode die Unsicherheiten zunehmen.

Planperiode 2018 – 2026

	in Mio. Franken											
	Ziel	Ø	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Total
Selbstfinanzierung	20.0	10.8	10.7	10.7	10.3	10.5	11.0	10.9	10.9	11.1	10.4	96.5
Nettoinvestitionen	20.0	17.5	25.9	33.6	15.6	15.2	14.0	12.7	12.8	10.5	11.2	151.5
Finanzierungssaldo	-	-6.8	-15.2	-22.9	-5.3	-4.7	-3.0	-1.8	-1.9	0.6	-0.8	-55.0
Selbstfinanzierungsgrad	100%	70%	41%	32%	66%	69%	79%	86%	85%	106%	93%	64%

In der Planperiode ab dem Jahr 2018 liegen die mutmasslichen durchschnittlichen Nettoinvestitionen bei 17,5 Mio. Franken pro Jahr und damit unter der maximalen Jahreslimite von 20 Mio. Franken. Allerdings dürften die effektiven Nettoinvestitionen, vor allem in den Jahren gegen Ende der Planperiode, aus verschiedenen Gründen höher liegen als hier dargestellt:

Weil immer wieder Projekte gar nicht oder erst nach der Planperiode realisiert werden, werden die geplanten Nettoinvestitionen nur mit 70 % im Finanzplan eingerechnet (=mutmassliche Nettoinvestitionen). Damit reduzieren sich im jeweiligen Planjahr die eingerechneten Nettoinvestitionen um 30 %. Die Differenz von 30 % des Nettoinvestitionsvolumens belastet die späteren Jahre, sofern ein Projekt zeitlich verschoben realisiert wird. Diese Differenz beträgt über die Planperiode 2016 – 2021 gesehen rund 60 Mio. Franken.

Auch die Investitionen, welche in den Jahren gegen Ende der Planperiode – mangels konkreter Projekte – pauschal gemäss den Standardwerten von Stabilo 25 eingesetzt wurden, werden um 30 % reduziert und damit im Durchschnitt um rund eine Million Franken pro Jahr zu tief ausgewiesen.

Mit Stabilo 2 wurden grosse Projekte in die Jahre nach der Planperiode verschoben. Es geht u.a. um die Sanierung/den Neubau der Schachenhalle, die Neugestaltung von verschiedenen Strassen sowie die Erschliessungsspanne im Torfeld Nord, die Sanierung/Erweiterung von diversen Sportanlagen (insbesondere im Stadtteil Rohr), aber auch um die Neugestaltung von Parkanlagen (Kasinogarten, öffentlicher Park im Torfeld Nord) und um bauliche Massnahmen für FuSTA in verschiedenen Stadtteilen. Diese Vorhaben müssen ab dem Jahr 2026 neu priorisiert werden.

Entwickelt sich der Finanzhaushalt wie prognostiziert, resultieren auch in den Planjahren ab 2018 negative Finanzierungssaldi. Die Nettoinvestitionen bleiben jedoch – im Durchschnitt gesehen – unter

⁵ Die Standardwerte für den Unterhalt der Infrastruktur werden im Anhang detailliert erläutert.

den Stabulo 2 – Limiten. Die Selbstfinanzierung liegt bei knapp der Hälfte der angestrebten 20 Mio. Franken.

Der Einwohnerrat erteilte mit den Beschlüssen zu Stabulo 2 den Auftrag, ihm ein Budget 2018 mit mutmasslichen Nettoinvestitionen von maximal 20 Mio. Franken zu beantragen. Aus heutiger Sicht kann aufgrund der Verzögerungen im Zeitablauf diese Vorgabe nicht eingehalten werden.

Das Jahr 2018 wurde vor Beginn von Stabulo 1, im September 2011, als "Ausgleichsjahr" von Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen definiert. Diese Zielsetzung wurde in das Projekt Stabulo 2 übernommen. Damals wurde erwartet, dass im Jahr 2018 u.a. folgende Projekte abgeschlossen sein werden:

- diverse Informatikprojekte
- Zurlindenvilla, Sanierung
- OXER-Aargauer Bühne (neu: alte Reithalle)
- Kettenbrücke, Totalerneuerung
- Verkehrsmanagement, div. Projekte (z. B. Anpassung Kreuzplatz)
- diverse Vorhaben im Torfeld Süd (Fussballstadion, Passerelle, Industriestrasse, WSB-Haltestelle etc.)

Weil diese Projekte verzögert sind, wurde in den letzten Jahren weniger investiert als prognostiziert. Dafür harren diese Projekte noch der Ausführung und sind – entgegen der ursprünglichen Erwartungen – in die definierten Maximallimiten ab dem Jahr 2018 einzurechnen. Das zwingt die Stadt weiterhin, nicht nur in der Erfolgsrechnung, sondern auch bei den Investitionen klare Prioritäten zu setzen, auf Projekte ganz zu verzichten oder diese hinauszuschieben.

6. Schlussbemerkungen

Die Stadt hat einen lang andauernden Sparprozess hinter sich. Die Massnahmenpakete Stabulo 1 und Stabulo 2 haben das Ergebnis der Erfolgsrechnung, beziehungsweise der Budgets, wiederkehrend um mehrere Millionen Franken verbessert. Dazu kommt der Mehrertrag aus der Steuerfusserhöhung um 3 % (1,8 Mio. Franken).

Trotz allen Bemühungen haben sich die prognostizierten Eckwerte gegenüber dem letztjährigen Finanzplan verschlechtert. Einerseits, weil die damalige Basisvariante auf einem höheren Steuerfuss berechnet wurde (103 %), andererseits, weil sich die Steuerprognosen und die Dividendenperspektive der IBAarau AG negativ entwickelt haben. Mit grossen Anstrengungen hat der Stadtrat den Nettoaufwand der Einwohnergemeinde auf dem Niveau des Budgets 2016 stabilisiert.

Die konjunkturellen Aussichten bleiben ungewiss; ebenso die Entwicklung wichtiger Rahmenbedingungen (Unternehmenssteuerreform III). Dies führt dazu, dass mit den bisherigen Massnahmen das vorgeschriebene Haushaltsgleichgewicht nicht erreicht werden dürfte. Der Stadtrat sieht sich in der Pflicht, auf eine weitere Verbesserung des Finanzhaushaltes hinzuwirken. In einem nächsten Schritt wird er den Fokus auf die Optimierung der verwaltungsinternen Prozesse legen. Dabei wird er den teilweisen oder vollständigen Verzicht auf Leistungen prüfen und politisch zur Diskussion stellen. Auch mit diesen Massnahmen dürfte das angestrebte Gleichgewicht zwischen Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung auf das Jahr 2018 noch nicht erreicht werden. Die erwartete Differenz von 15,2 Mio. Franken ist dafür zu gross. Deshalb nimmt der Druck auf die Erhöhung der Steuerbeiträge zu.

Die Stadt Aarau hat sich in den letzten Jahren positiv weiterentwickelt. Bewohnerinnen, Bewohner, Wirtschaft und Gewerbe fühlen sich wohl und in Aarau zu Hause. Die Stadt bietet für die Bevölkerung eine hohe Lebensqualität. Leistungen und Investitionen sollen hierfür, längerfristig und nachhaltig gesehen, weiterhin möglich sein.

Alles in allem will der Stadtrat seinen erfolgreichen Weg fortführen. Er ist sich gleichzeitig bewusst, dass eine nachhaltige Entwicklung nur sichergestellt ist, wenn die städtische Rechnung ausgeglichen ist. Darauf will er, gemeinsam mit der Bevölkerung von Aarau und den politischen Parteien, auch in Zukunft hinarbeiten.

Anhang:

A) Planungsgrundlagen (Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen)

Planrechnung, Dreistufiger Erfolgsausweis

in Mio. Franken

Planrechnung		Prognose 2016	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Betrieblicher Aufwand	1	-108.0	-108.8	-110.5	-111.4	-112.6	-113.5	-664.8
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2	-13.5	-14.2	-14.0	-13.9	-14.2	-15.5	-85.3
Betrieblicher Aufwand		-121.5	-123.0	-124.5	-125.3	-126.8	-129.0	-579.5
Betrieblicher Ertrag		106.3	107.5	109.0	110.1	111.2	112.4	656.5
Verlust aus betrieblicher Tätigkeit		-15.2	-15.5	-15.5	-15.2	-15.6	-16.6	-93.6
Finanzaufwand		-1.6	-1.6	-1.8	-2.0	-2.3	-2.4	-11.7
Finanzertrag	3	14.1	14.0	14.0	14.0	14.0	14.0	84.1
Ergebnis aus Finanzierung		12.5	12.4	12.2	12.0	11.7	11.6	72.4
Operativer Verlust = Gesamtergebnis		-2.7	-3.1	-3.3	-3.2	-3.9	-5.0	-21.2
Selbstfinanzierung		10.7	11.1	10.7	10.7	10.3	10.5	64.0
Nettoinvestitionen (mutmassliche)		-23.8	-24.2	-25.9	-33.6	-15.6	-15.2	-138.3
Finanzierungsfehlbetrag		13.1	13.1	15.2	22.9	5.3	4.7	74.3

- 1 Ohne Abschreibungen. Im betrieblichen Aufwand sind alle ordentlichen Aufwände der Stadt verbucht. Welche nicht dem Bereich "Finanzierung" zugeordnet werden. Eine Zusammenstellung der Veränderungen gegenüber dem Budget 2016 befindet sich im Anhang unter B). In den Folgejahren wird beim betrieblichen Aufwand mit einer jährlichen Zunahme von rund 1 Prozent gerechnet.
- 2 Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden gemäss Anhang 1 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und Gemeindeverbände (Finanzverordnung, FiV) vom 19. September 2012 (SAR 617.113) berechnet.
- 3 Inkl. Dividenden der IBAarau AG. Der Finanzertrag basiert beim Anlagefonds auf der Planrendite von 2 %. Im Jahr 2016 vermindert sich die Dividende der IBAarau AG gegenüber dem Jahr 2015 um rund 1,7 Mio. Franken.
- 4 Weil kein a.o. Ertrag oder Aufwand geplant ist, entspricht das Operative Ergebnis dem Gesamtergebnis.
- 5 Abschreibungen Verwaltungsvermögen plus operatives Ergebnis = Selbstfinanzierung.
Die Selbstfinanzierung im Planjahr 2017 kann von der Selbstfinanzierung im Budget 2017 abweichen. Gründe: Im Politikplan werden Vorhaben in der Zuständigkeit des Einwohnerrats, welche dieser noch nicht bewilligt hat, berücksichtigt, im Budget hingegen nicht. Im Politikplan wird davon ausgegangen, dass nicht alle budgetierten Kredite ausgeschöpft werden.
- 6 Die mutmasslichen Nettoinvestitionen wurden mit 70 % der geplanten Nettoinvestitionen eingerechnet.

Weitere Planungsgrundlagen, tabellarische Übersicht

weitere Planungsgrundlagen in Mio. Franken	Ø jährliche Veränderung 2016- 21 in %	Prognose 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Einwohnerzahlen	1.5%	21'018	21'438	21'824	22'108	22'395	22'687
Steuerfuss		97%	97%	97%	97%	97%	97%
Steuern nat. Personen (inkl. Quellensteuern)	1.5%	62	63	64	65	66	67
Steuern jur. Personen	0.0%	13.0	13.0	13.0	13.0	13.0	13.0
Zinssatz Zinsaufwand			0.3%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
Zinssatz Zinsertrag			0.0%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%
Selbstfinanzierungsgrad	49.8%	45%	46%	41%	32%	66%	69%
Nettovermögen		-82.7	-69.6	-54.4	-31.5	-26.2	-21.4

Einwohnerzahlen

Die Einwohnerzahl dürfte sich in der Planperiode mit den zusätzlichen Wohnungen in der Aarenau und im Torfeld Süd beträchtlich erhöhen. Erwartet wird eine Zunahme um durchschnittlich 1,5 % pro Jahr bzw. um total rund 1'700 Einwohner/-innen. Diese Prognose entspricht ungefähr jener aus dem Politikplan 2014 – 2019, startet aber auf einer tieferen Basis.

Steuerfuss

Der letzte Politikplan basierte in der Basisvariante gemäss dem Auftrag des Einwohnerrats vom 15. Juni 2015 auf einem Steuerfuss von 103 %. In der Volksabstimmung vom 28. Februar 2016 wurde der Steuerfuss für das Budget 2016 demgegenüber auf 97 % festgelegt. Obwohl sich die Ertragslage der Stadt seit dem letzten Politikplan verschlechtert hat, hält es der Stadtrat nicht für opportun, bereits ein Jahr später wieder eine Steuerfussdiskussion zu führen. Der Politikplan 2016 – 2021 basiert deshalb auf einem Steuerfuss von 97 %.

Steuererträge

Die stadtinterne Prognose für das Rechnungsjahr 2016 zeigt auf, dass die budgetierten Steuererträge der *natürlichen Personen* trotz Erhöhung der Eigenmietwerte nicht erreicht werden dürften und die Steuereinnahmen um rund 0,9 Mio. Franken tiefer ausfallen werden als erwartet. Im Jahr 2017 gehen die Prognosen im Vergleich zum Jahr 2016 von einer Zunahme der Steuererträge um 1 % aus, vorausgesetzt, dass der Pendlerabzug ab 2017 auf 7'000 Franken begrenzt wird. Für die Folgejahre werden weiter steigende Zuwachsraten angenommen, sodass eine durchschnittliche Zunahme von 1,5 % erwartet wird. Bei den Steuererträgen *der juristischen Personen* prognostiziert der Kanton für das Jahr 2016 einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr 2015. Für das Jahr 2017 erwartet er keine Veränderung, und für das Jahr 2018 eine Zunahme um 6 %. Die stadtinterne Prognose belässt die Erträge über die ganze Planperiode auf 13 Mio. Franken. (Rechnung 2015: 13,3 Mio. Franken). Die möglichen Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III sind nicht berücksichtigt, da deren Umsetzung und die finanziellen Auswirkungen auf die Stadt zum heutigen Zeitpunkt in keiner Weise absehbar sind.

Nettovermögen

Das Nettovermögen betrug per Ende 2015 95,9 Mio. Franken und setzt sich wie folgt zusammen:

in Franken

Position	Betrag	Total
Finanzvermögen		
Flüssige Mittel	31'140'629	
Forderungen / Abgrenzungen, Vorräte	17'687'997	
Finanzanlagen (nach Abzug Schwankungsreserve)	87'782'293	
Langfristige Forderungen Berufsschulen	19'149'370	
Grundstücke Finanzvermögen	34'733'298	
Gebäude und Anlagen im Bau Finanzvermögen	33'567'729	224'061'316
Anteil Spezialfinanzierungen		40'480'831
Fremdkapital		
Laufende Verbindlichkeiten	-32'311'681	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Abgrenzungen	-7'770'607	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-65'050'352	
Fonds Fremdkapital, langfristige Rückstellungen	-6'239'525	-111'372'165
Passivierte Investitionsbeiträge		550'352
Anteil Spezialfinanzierungen		-57'859'769
Nettovermögen		95'860'565

Die Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (IBAarau AG, Busbetrieb Aarau AG etc.) werden nominal bilanziert. Sie sind definitionsgemäss nicht im Nettovermögen enthalten.

B) Erwartete Entwicklung pro Produktegruppe

In der nachfolgenden Tabelle sind die erwarteten Veränderungen aufgeführt, welche grössere finanzielle Auswirkungen haben werden. Damit verbunden ist ein gewisser Zielkonflikt: Relevante Entwicklungen sollen möglichst früh aufgezeigt und in der mutmasslichen finanziellen Entwicklung eingerechnet werden. Zu einem frühen Zeitpunkt sind die Entscheidungsgrundlagen für den Stadtrat aber zum Teil noch ungenügend. Wenn Entwicklungen in der folgenden Tabelle aufgeführt sind, kann daraus deshalb nicht abgeleitet werden, dass ein Vorhaben definitiv im aufgeführten Umfang umgesetzt wird.

Stabilo 2

Die Beschlüsse des Einwohnerrats vom 15. Juni 2015 zu Stabilo 2 setzen sich aus rund siebzig verschiedenen Positionen zusammen. Sie sind in der erwarteten Entwicklung pro Produktegruppe als Pauschalposition am Ende der Tabelle aufgeführt worden, sofern sie nicht bereits im Budget 2016 enthalten sind.

Projekt Aufgaben- und Lastenverteilung Kanton – Gemeinden (ALV)

Am 1. März 2016 stimmte der Grosse Rat der Aufgabenteilung zwischen Kanton- und Gemeinden mit Neuordnung des Finanzausgleichs in zweiter Beratung deutlich zu. Gegen diesen Beschluss ergriff eine Gruppe von Gemeinden das Referendum. Die Umsetzung wird deshalb nicht wie ursprünglich vorgesehen auf das Jahr 2017, sondern – bei zustimmendem Entscheid in der Volksabstimmung – auf das Jahr 2018 hin erfolgen. Das Projekt ALV sieht vor, dass der Kanton zum Ausgleich seiner Mehrbelastung (z. B. Übernahme der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs) den Steuerfuss um 3 % erhöht. Die Gemeinden senken im gleichen Zug ihre Steuerfüsse um je 3 %. Die Stadt Aarau wird aus dem Projekt ALV per Saldo mit rund 1,4 Mio. Franken, das heisst gut 2 Steuerprozenten belastet. Dieser Betrag ist in der Finanzplanung pauschal in einem Betrag eingerechnet⁶. Ob die Stadt – trotz Mehrbelastung – ihren Steuerfuss senken können, muss mit dem Budget des Umsetzungsjahres entschieden werden.

⁶ Auf eine Aufteilung der Mehrbelastung auf die verschiedenen Lastenverschiebungen (z.B. Sozialhilfe, öffentlicher Verkehr etc.) und auf den Steuerertrag wurde im vorliegenden Politikplan verzichtet.

Erwartete Entwicklung pro Produktgruppe; Detailtabelle

in Tausend Franken

Erwartete Entwicklung pro Produktgruppe PG grössere Ereignisse, Projekte, finanzielle Veränderungen etc., Beträge ab 50'000 Franken	Budget 2016 (Basisjahr)	wesentliche Veränderungen im Budget 2017	mögliche Veränderungen 2018 ff. 2	einmalig
01 Politische Führung/Wirtschaft	1'576			
02 Stadtkanzlei	1'863			
Revision Personalreglement		50		
03 Stadtbüro	484			
Stellenaufstockung um 70 % sowie interne Verschiebung von Stadtkanzlei (10 %)		80	80	
04 Organisation und Informatik	2'322			
Nachtragskredite: Zeiterfassung/Auftragsabwicklung, EBV Applikation, Telefonie	140			
Eine zusätzliche Benutzersupport-Stelle (50 %)		65	65	
Anschaffung Hardware				x
05 Regionales Zivilstandsamt	-			
10 Steuern (Veränderungen Steuerertrag nicht aufgeführt)	-74'656			
Teilweiser Wegfall der zur Aufarbeitung des Veranlagungsrückstandes befristeten Aushilfsstellen im Umfang von 90 Stellenprozenten. Zu Steuerfuss und Steuerertrag; siehe Erläuterungen in Kapitel 3.		-100	-100	
12 Finanzen	1'933			
Verschiebung Löhne und Aufwand Sektion Liegenschaften zu PG 17.		-700	-700	
13 Kapitalsdienst	-10'305			
Die Dividende der IBAarau AG beeinflusst den Nettoertrag der PG 13 massgeblich. Sie ist abhängig vom Ergebnis der IBAarau AG (Energieabsatz, Finanzergebnis etc.). Mittelfristig dürfte die hohe Investitionstätigkeit das Geschäftsergebnis und damit die Dividende beeinflussen. Die Reduktion im Jahr 2016 wird durch das bescheidene Finanzergebnis verursacht.	1'700	1'700	1'700	
Die Schuldzinsen der Stadt steigen aufgrund der Finanzierungsfehlbeträge an.				s. Kapitel 3
Der Stadtrat prüft, ob Mittel aus dem Anlagefonds in eine direkte Immobilienanlage in der Aarenau umgeschichtet werden sollen (Verschiebung hin zu PG 18).				Verschiebung
14 Gesetzliche Beiträge	27'629			
Veränderungen in verschiedenen Bereichen (siehe PG 14, Budget)		-1'000		
Die Aufgabenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden wird im Projekt Aufgaben- und Lastenverteilung (ALV) überprüft. Die Verschiebungen sind für die Gemeinden insgesamt kostenneutral. Die Verschiebungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden werden mit einem Steuerfussabtausch ausgeglichen. Die Stadt ist per Saldo um rund 2 Steuerprozent mehr belastet. Gegen das Projekt wurde das Referendum ergriffen.			1'400	
15 Abschreibungen/Abschluss	12'589			
Die Abschreibungen gem. HRM2 steigen gemäss Finanzplan von 13,5 Mio. im Jahr 2016 auf 15,5 Mio. Franken im Jahr 2021 an.				
17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	2'961			
Verschiebung Löhne und Aufwand Sektion Liegenschaften von PG 12.		700	700	
Erhöhung baulicher Unterhalt Schachenhalle nach Entscheidung über Nichtsanierung		200	200	
Kündigung unterbrechbarer Erdgasliefervertrag durch IBAarau AG: höherer Erdgaspreis für Rathaus, Bezirksschule, MZH Schachen ab 2017		60	60	
Betrieblicher Unterhalt Erweiterungsbau Stadtmuseum				110
Betriebliche Folgekosten FuSTA Aarau Rohr: Der Neubau wird voraussichtlich im 1. Quartal 2018 bezogen werden können.				75
Betriebliche Folgekosten Erweiterung Primarschule und Kindergarten Gönhard: Die Erweiterung wird voraussichtlich im 2. Quartal 2018 in Betrieb genommen.				180
18 Liegenschaften Finanzvermögen	-1'552			
Die Strategie soll übergeordnete strategische Grundsätze in Bezug auf die Ökonomie, die Ökologie und die Gesellschaft definieren. Es werden teilportfoliospezifische Grundsätze für das Verwaltungs- und das Finanzvermögen erarbeitet.				
Umsetzung Portfolio-Management (neue Stelle)		150	150	
20 Kultur	1'553			
Mit dem Budget 2017 wird eine Neuordnung der Fördergelder vorgenommen. Die gestrafften Kulturförderrichtlinien werden per 1. Januar 2017 eingeführt. Damit einher geht eine Schwerpunktsetzung.				
Wegfall Beiträge an Szenario und an Zwischennutzung Reithalle (ab Inbetriebnahme Alte Reithalle)				
21 Stadtmuseum	1'098			
Der Nettoaufwand soll sich gem. Stabulo 2 im Jahr 2018 auf 1'088'000 Franken reduzieren, Nettoaufwand 2017 1'098 (Stabulo-Massnahmen 2017 und ff. pauschal in letzter Position dieser Tabelle).				
22 Kultur Et Kongresshaus KUK	478			
Der Nettoaufwand soll sich gem. Stabulo 2 im Jahr 2018 auf 313'000 Franken reduzieren. Nettoaufwand 2017: 338 (Stabulo-Massnahmen 2017 und ff. pauschal in letzter Position dieser Tabelle).				
23 Stadtbibliothek	940			
Der Nettoaufwand soll sich gem. Stabulo 2 im Jahr 2018 auf 896'000 Franken reduzieren. Nettoaufwand 2017: 900 (Stabulo-Massnahmen 2017 und ff. pauschal in letzter Position dieser Tabelle).				
26 Sport	950			
Der Sanierungsbedarf beim Hallenbad Telli steigt.				
Reduktion Fachstelle Sport um 20 % (Einsparung < 50'000 Franken)				
Die Optimierung des Betriebs der verschiedenen Sportanlagen, v.a. der Fussballplätze, stösst an Grenzen.				offen

Erwartete Entwicklung pro Produktgruppe PG grössere Ereignisse, Projekte, finanzielle Veränderungen etc., Beträge ab 50'000 Franken	Budget 2016 (Basisjahr)	wesentliche Veränderungen im Budget 2017	mögliche Veränderungen 2018 ff. ²	einmalig
30 Betrieb Volksschule	3'019			
31 Musikschule und Kadettenmusik Erhöhung Gebühren gem. Stabilo (Stabilo Massnahmen 2017 und ff. pauschal in letzter Position dieser Tabelle)	1'264			
40 Gesetzliche Sozialarbeit Wegfall ZUG-Entschädigung per 1.4.17 sowie Mindereinnahmen von Sozialversicherungen Bei der Sozialhilfe wird im Projekt Aufgaben- und Lastenverteilung eine vollständige Kommunalisierung geprüft (siehe auch PG 14).	7'365	575	650	
41 Freiwillige Sozialarbeit und Projekte Im Stadtteil Rohr wird für FuSTA eine definitive Lösung erarbeitet.	2'828		350	
42 Gesellschaft Verschiebung Fachstelle Alter zu den Sozialen Diensten Wegfall befristete Fachstelle Kind und Familie, Reduktion Fachstelle Integration um 10 % Ersatz für die Jugendräume Wenk.	1'033	75 -70	75 -70	100 x
43 Subventionen/Beiträge	2'228			
46 Alter Wegfall Regionale Informationsstelle Aarau per 30.06.16 (in Budget 2016 bereits abgebildet, Einsparung 2017 pauschal in letzter Position dieser Tabelle). Neu: Leistungsvertrag mit Pro Senectute. Verschiebung Fachstelle Alter zu den Sozialen Diensten	117	-75	-75	
50 Stadtpolizei Anschaffung Polizeifahrzeug Ersatz Magnetkarten- auf Barcodesystem bei Parkplätzen mit Barrieren Anpassung Einnahmenschätzung Bussen Im Einklang mit der Strategie des Kantons (Aufwuchs Polizei) muss der Personalbestand des Polizeikorps bei Bevölkerungswachstum überprüft und gegebenenfalls erhöht werden.	-164	85 85 180		x x 180
51 Feuerwehr/Zivilschutz	1'545			
60 Stadtentwicklung / Stadteigene Bauten / Umwelt Die Massnahmen zur Umsetzung der 2000-Watt Gesellschaft sahen ursprünglich die Ausrichtung von Förderbeiträgen, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und das Label Energiestadt über eine Abgabe vor. Die Finanzierung der reduzierten Massnahmen soll neu über die Erfolgsrechnung erfolgen. Dazu kommen Massnahmen im Bereich der stadteigenen Liegenschaften. Diese sind im Investitionsprogramm abgebildet. Eine Einwohnerratsbotschaft folgt. Das Stadtmonitoring soll weiterentwickelt werden. Im Jahr 2017 findet die nächste Bevölkerungsbefragung statt.	2'141	50 60	50 offen	x
61 Baubewilligungswesen Mehrertrag Baubewilligungsgebühren (Anpassung an Erfahrungszahlen Vorjahre)	4	-115	offen	
62 Verkehrsflächen und Gewässer	4'051			
63 Abwasserentsorgung	-			
70 Werkhof	2'732			
71 Schwimmbad	328			
72 Abfallbewirtschaftung	-			
73 Bestattungswesen und Grünflächenpflege	1'647			
Einsparungen Stabilo 2 Im Finanzplan sind die Sparmassnahmen gemäss Beschluss des Einwohnerrates vom 15. Juni 2015 eingerechnet.		-850	-1'500	
Total	1'840	1'107	3'682	

¹ Beim Budget 2016 ist der Nettoaufwand pro Produktgruppe eingesetzt. In einzelnen Hinweiszeilen sind z. B. Nachtragskredite (NK) oder erwartete Veränderungen

² Veränderungen gegenüber Budget 2016.

C) Planungserklärungen

Es gibt keine aktuellen Planungserklärungen.

D) Nettoinvestitionen

Der in der Einleitung zur Position B) (Erwartete Entwicklung pro Produktgruppe) erwähnte Zielkonflikt betrifft auch das Investitionsprogramm. Die im Detail (siehe Investitionsbudget und Investitionsplanung, Kapitel 4, Budget) aufgeführten Projekte, die noch nicht bewilligt sind, basieren zum Teil auf groben Kostenschätzungen. Mit zunehmendem Projektfortschritt wird die Genauigkeit der Kostenprognosen zunehmen.

Die mutmasslichen Nettoinvestitionen sind in der Finanzplanung mit 70 % der geplanten Nettoinvestitionen eingerechnet. Damit wird berücksichtigt, dass z. B. aufgrund von Einwendungen oder Zusatzabklärungen nie alle Projekte zum geplanten Zeitpunkt realisiert werden können. Die nachstehenden Tabellen beziehen sich jedoch auf die geplanten (100 %) Nettoinvestitionen.

in Mio. Franken

Code	Übersicht nach Projektcode	Total	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	Projekt in Ausführung oder beschlossen	81.8	34.0	15.0	10.2	17.6	3.4	1.6
2	Beschlussreif; nächstes Budget oder Antrag an ER	41.7	0.1	19.2	15.2	5.4	1.5	0.3
3	Projekt; Basis Kostenvoranschlag	5.2	0.0	0.0	4.1	0.9	0.1	0.1
4	Vorprojekt; Basis Kostenschätzung	54.4	0.0	0.3	7.0	22.1	12.5	12.5
5	Projektideen	14.5	0.0	0.0	0.5	2.0	4.8	7.2
Total geplante Nettoinvestitionen		197.6	34.1	34.5	37.0	48.0	22.3	21.7

Übersicht geplante Nettoinvestitionen nach Investitionsart Vergleich über drei Politikpläne	Politikplan 2016-2021	Politikplan 2015-2020	Politikplan 2014-2019
Total Einwohnergemeinde (steuerfinanziert)	197.6	206.6	276.6
Durchschnitt pro Jahr (steuerfinanziert)	32.9	34.4	55.3
Behörden/Zentrale Dienste	12.9	13.2	10.7
Finanzen/Liegenschaften (ohne Kultur, Sport, Schule)	16.7	20.8	17.2
Kultur	12.4	6.9	28.4
Sport	35.4	42.9	74.2
Schulanlagen (ohne Berufsschulen)	46.9	43.5	46.6
Soziales (ohne Altersheime/Alterssiedlung)	4.3	3.8	11.9
Öffentliche Sicherheit	1.8	0.9	1.0
Stadtentwicklung, Gewässer, Natur	4.6	4.8	4.6
Kantonsstrassen	30.0	30.3	30.1
Gemeindestrassen und Parkplätze	29.0	35.5	46.3
Technische Betriebe	3.6	4.0	5.6
Spezialfinanzierungen	74.4	75.3	80.2
Berufsschulen	-	-	4.4
Alterssiedlung Herosé *	1.2	1.2	1.2
Altersheime Golatti und Herosé *	56.7	56.7	56.9
Abfallbewirtschaftung	0.7	1.0	1.7
Abwasserbeseitigung	12.0	12.6	12.1
Krematorium	3.8	3.8	3.9
Total geplante Nettoinvestitionen	272.0	281.9	356.8

* Bei einer Verselbstständigung der Alterssiedlung und der Altersheime ist die neue Aktiengesellschaft für die Investitionen zuständig.

E) Standardwerte für den Unterhalt der Infrastruktur

Im Projekt Stabulo 2 wurden die nachstehenden Werte ermittelt, die für den Unterhalt der bestehenden Infrastruktur nötig sind. Zusammen mit der Quote für wertvermehrnde Investitionen und Neuinvestitionen von 2,7 bis 4,7 Mio. Franken ergibt sich ein Investitionsbedarf von 20 Mio. Franken/Jahr. Prozentual liegt die höchste Abweichung bei den Kantonsstrassen, wo wegen des Neubaus der Kettenbrücke auch im Durchschnitt über mehrere Jahre gesehen ein Mehrfaches des eingesetzten Standardwertes investiert werden muss. In der Kategorie "Wertvermehrnde / neue Investitionen" sind

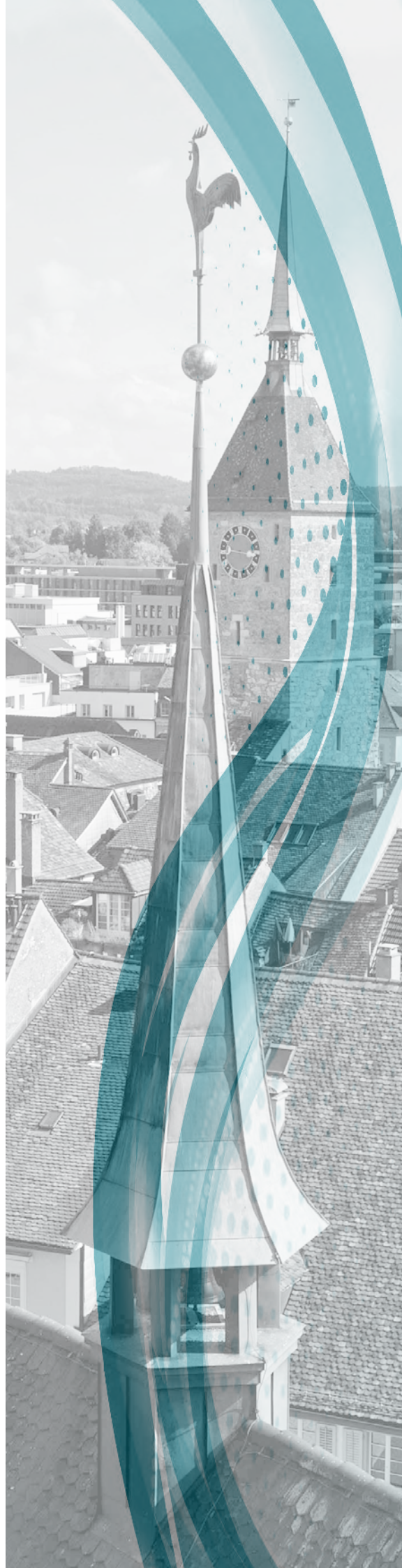
Vorhaben wie die "Alte Reithalle", das Stadion im Torfeld Süd, die Erweiterung der Primarschulanlagen Gönhard und Schachen, FuSTA Rohr etc. enthalten.

Geplante Nettoinvestitionen Aufteilung auf Infrastrukturart	Werte Stabilo 2	2017 Budget	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	Durchschnitt ab 2018
Nichtbauliche Investitionsgüter	2'000	4'199	2'426	2'084	3'249	2'695	2'614
Hochbau	10'000	7'806	7'340	9'540	11'850	12'960	10'423
Tiefbau	3'200	3'560	3'931	5'598	3'900	3'200	4'157
Kantonsstrasse	700	4'751	7'450	6'041	3'165	1'920	4'644
Wertvermehrende / neue Investitionen	4'100	14'241	15'799	24'765	130	930	10'406
Total geplante Nettoinvestitionen	20'000	34'557	36'946	48'028	22'294	21'705	32'243
Mutmassliche Nettoinvestitionen Aufteilung auf Infrastrukturart	Werte Stabilo 2	2017 Budget	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	Durchschnitt ab 2018
Nichtbauliche Investitionsgüter	2'000	2'470	1'632	1'383	2'219	1'887	1'780
Hochbau	10'000	5'464	5'138	6'678	8'295	9'072	7'296
Tiefbau	3'200	2'492	2'752	3'919	3'080	3'290	3'260
Kantonsstrasse	700	3'326	5'215	4'229	2'216	1'344	3'251
Wertvermehrende / neue Investitionen	4'100	10'116	11'445	16'181	140	700	7'116
Total mutmassliche Nettoinvestitionen	20'000	23'868	26'181	32'389	15'950	16'293	22'703

STADT AARAU



GUT INFORMIERT
BUDGET 2017



1. Übersicht Erfolgsrechnung

1.1 Dreistufiger Erfolgsausweis inkl. Spezialfinanzierungen

in Franken

	Total	Einwohner- gemeinde	Altersheime, Alterssiedlung	Abfall	Abwasser	Krematorium
Betrieblicher Aufwand	-148'248'300	-123'087'800	-16'872'800	-3'062'000	-4'167'000	-1'058'700
Betrieblicher Ertrag	132'539'300	107'534'000	16'741'600	2'922'500	3'990'800	1'350'400
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-15'709'000	-15'553'800	-131'200	-139'500	-176'200	291'700
Ergebnis aus Finanzierung	12'838'500	12'422'000	429'500	700	1'500	-15'200
Operatives Ergebnis	-2'870'500	-3'131'800	298'300	-138'800	-174'700	276'500
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-2'870'500	-3'131'800	298'300	-138'800	-174'700	276'500

Bei einem Umsatz von 147 Mio. Franken erzielen die Einwohnergemeinde und alle Spezialfinanzierungen zusammen einen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit von 15,7 Mio. Franken (Budget 2016 14,6 Mio. Franken). Mit dem Ergebnis aus der Finanzierung von 12,8 Mio. Franken (Budget 2016 14,6 Mio. Franken) resultiert ein Verlust von 2,9 Mio. Franken. Weil zum Zeitpunkt der Budgetierung keine ausserordentlichen Positionen bekannt sind, entspricht das Gesamtergebnis zugleich dem operativen Ergebnis.

Der detaillierte Dreistufige Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen wird unter Ziffer 1.2 kommentiert. Der Kommentar zu den Dreistufigen Erfolgsausweisen der Spezialfinanzierungen befindet sich in den entsprechenden Produktgruppen (Kapitel 3).

1.2 Dreistufiger Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde detailliert und ohne Spezialfinanzierungen

in Franken

Erfolgsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	-123'087'800	-121'655'600	-122'973'325
30 Personalaufwand	-36'187'700	-35'957'500	-35'273'092
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-23'268'800	-21'737'300	-22'758'114
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-10'965'000	-9'837'200	-9'232'090
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-30'000	-50'200	-564'080
36 Transferaufwand	-52'636'300	-54'073'400	-55'145'949
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0
Betrieblicher Ertrag	107'534'000	106'631'800	103'905'709
40 Fiskalertrag	77'560'000	77'415'000	73'361'839
41 Regalien und Konzessionen	1'727'600	1'677'600	1'671'660
42 Entgelte	13'671'500	13'147'500	14'301'901
43 Verschiedene Erträge	113'000	111'000	623'806
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	66'300	125'800	1'360
46 Transferertrag	14'395'600	14'154'900	13'945'142
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-15'553'800	-15'023'800	-19'067'616
34 Finanzaufwand	-1'572'200	-1'632'900	-1'668'191
44 Finanzertrag	13'994'200	15'792'600	15'634'354
Ergebnis aus Finanzierung	12'422'000	14'159'700	13'966'163
Operatives Ergebnis	-3'131'800	-864'100	-5'101'453
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	897'020
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	897'020
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+=Ertragsüberschuss / -=Aufwandüberschuss)	-3'131'800	-864'100	-4'204'433

1.3 Kommentar zum Dreistufigen Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde

Überblick

Aus der betrieblichen Tätigkeit der Stadt resultiert ein Verlust von rund 15,6 Mio. Franken (Budget 2016 15 Mio. Franken). Im betrieblichen Ergebnis sind Abschreibungen von total 14,2 Mio. Franken enthalten.

Ohne Abschreibungen resultiert ein Fehlbetrag von 1,4 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget 2016 fällt das Ergebnis um 0,6 Mio. Franken schlechter und gegenüber der Rechnung 2015 um 3,5 Mio. Franken besser aus (Detailangaben siehe nachfolgenden Kommentar zu einzelnen Kostenarten und in den Budgets der Produktgruppen in Kapitel 3).

Das **Ergebnis aus Finanzierung** beträgt 12,4 Mio. Franken (Budget 2016 14,2 Mio. Franken). Es vermag den hohen Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit nicht zu decken. Es resultiert ein operativer Verlust von 3,1 Mio. Franken.

Das **operative Ergebnis** ist der Saldo aus den Ergebnissen aus der betrieblichen Tätigkeit und der Finanzierung. Der operative Verlust beträgt 3,1 Mio. Franken. Das **Gesamtergebnis** im Budget 2017 entspricht wie im Budget 2016 dem operativen Ergebnis.

Einzelne Kostenarten

In der **betrieblichen Tätigkeit** sind alle ordentlichen Aufwände und Erträge der Stadt verbucht, welche nicht dem Bereich "Finanzierung" zugeordnet werden.

Der **Personalaufwand** (30) beträgt 36,2 Mio. Franken bzw. 29 % des betrieblichen Aufwandes. Er enthält nebst den eigentlichen Lohnzahlungen auch die Arbeitgeberbeiträge an die verschiedenen Sozialversicherungen. Dazu sind auch die Kosten für die Weiterbildung und für die Personalwerbung (Inserate etc.) in dieser Kostenartengruppe budgetiert. Im Personalaufwand ist eine Lohnerhöhung von 0,5 % eingerechnet. Veränderungen bei den Stellen sind im Stellenplan (Kapitel 5, Ziffer 5.4) dargestellt. Die Begründungen zu den Stellenveränderungen sind in den entsprechenden Produktgruppen (Kapitel 3) ersichtlich.

Der **Sach- und übrige Betriebsaufwand** (31) beansprucht 19 % des betrieblichen Aufwandes und beinhaltet Dienstleistungen und Honorare, den baulichen und betrieblichen Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, Material- und Warenaufwand, aber auch nicht aktivierbare Anlagen wie Maschinen und Geräte, Schulmobiliar etc. Der Sach- und Betriebsaufwand ist etwa gleich hoch wie in der Rechnung 2015, liegt jedoch 1,5 Mio. Franken höher als im Budget 2016. Die Gründe dafür sind, dass in den Produktgruppen 21 (Stadtmuseum Aarau) und 42 (Gesellschaft) Projektkosten enthalten sind, denen im gleichen Umfang Erträge bei den Entgelten und beim Transferaufwand gegenüberstehen. Zudem musste der Kredit für baulichen Unterhalt bei der Sporthalle Schachen (Produktgruppe 17) aufgrund der Verschiebung des Erneuerungsprojekts erhöht werden.

Die Abschreibungen belaufen sich total auf 14,2 Mio. Franken. Sie sind in den Kostenarten 33 "**Abschreibungen Verwaltungsvermögen**" und 36 "**Transferaufwand**" enthalten. Die Kostenart 33 beinhaltet die Abschreibungen auf Sachanlagen wie Hochbauten, Strassen und sonstigen Tiefbauten, auf Mobilien etc. Die Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen, z. B. für dekretsgemässe Anteile an Kantonsstrassen, belaufen sich total auf 3,2 Mio. Franken und sind in der Kostenart 36 budgetiert. Der hauptsächliche Transferaufwand (rund 54 Mio. Franken) bildet Zahlungen an Bund, Kanton oder andere Gemeinden bzw. Gemeindeverbände oder an Dritte ab. Dabei geht es v. a. um die umfangreichen gesetzlichen Beiträge (siehe Produktgruppe 14) von rund 26,7 Mio. Franken aber auch um Schulgelder und um die Materielle Hilfe an Private. Der nur beschränkt beeinflussbare Transferaufwand konsumiert 43 % des betrieblichen Aufwandes. Er liegt 1,4 Mio. Franken unter dem Budget 2016 und 2,5 Mio. Franken unter der Rechnung 2015.

Die Stadt erzielt über 72 % ihrer Erträge aus dem **Fiskalertrag** (40). Der gesamte Ertrag beträgt 77,6 Mio. Franken (Budget 2016 77,4 Mio. Franken) und basiert auf einem Steuerfuss von 97 %. Der Hauptanteil des Fiskalertrages entfällt auf die natürlichen Personen, und zwar 62,7 Mio. Franken (Budget 2016 62,6 Mio. Franken). Die Erträge von juristischen Personen sind wie im Vorjahr mit 13 Mio. Franken veranschlagt. Unter "**übrige Steuern**" (Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundesteuern etc.) sind total 1,9 Mio. Franken budgetiert.

Regalien, Konzessionen (41) beinhalten die Konzessionen für die Nutzung des öffentlichen Grundes (Durchleitungen, Plakatierung etc.).

Die **Entgelte (42)** umfassen alle Gebühren für Amtshandlungen (z. B. für Baubewilligungen, Einbürgerungen etc.), Schulgelder, Erträge aus der Benützung öffentlicher Einrichtungen (z. B. Stadtbibliothek), Verkaufserlöse, aber auch Bussen. Die Entgelte machen 13 % des betrieblichen Ertrages aus.

Der **Transferertrag (46)** bildet das Gegenstück zum Transferaufwand und beinhaltet Entschädigungen und Beiträge von Bund, Kanton, anderen Gemeinden sowie von Dritten. Diese Ertragsgruppe macht 13 % des betrieblichen Ertrags aus.

Der **Finanzaufwand (34)** beinhaltet sämtliche Kapitalkosten (z. B. Passivzinsen) sowie den Aufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens (z. B. Energie-, Unterhalts- und übrige Betriebskosten). Der Finanzaufwand beträgt rund 1,6 Mio. Franken und entspricht ungefähr dem Aufwand im Budget 2016.

Der **Finanzertrag (44)** setzt sich aus den Kapitalerträgen (z. B. Aktivzinsen und Beteiligungserträgen) und den Liegenschaftserträgen des Finanz- und Verwaltungsvermögens (z. B. Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen) zusammen. Der Finanzertrag liegt mit 14 Mio. Franken rund 1,8 Mio. Franken unter dem Budget 2016, weil die Dividende der IBAarau AG um rund 1,7 Mio. Franken tiefer ausfallen dürfte als im Vorjahresbudget. Die Höhe des Finanzertrages beeinflusst das operative Ergebnis massgeblich. Zusammen mit dem Finanzaufwand bildet der Finanzertrag das Ergebnis aus der Finanzierung.

Der **ausserordentliche Aufwand (38)** und der **ausserordentliche Ertrag (48)** bilden das Ergebnis der zweiten Stufe des Dreistufigen Erfolgsausweises. In diese Stufe gehören ausserordentliche Transaktionen wie z. B. Einlagen und Entnahmen in das bzw. aus dem Eigenkapital, Vorfinanzierungen oder Aufwände und Erträge, mit denen in keiner Art und Weise gerechnet werden konnte. Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2016 sind keine ausserordentlichen Aufwendungen bzw. Erträge bekannt.

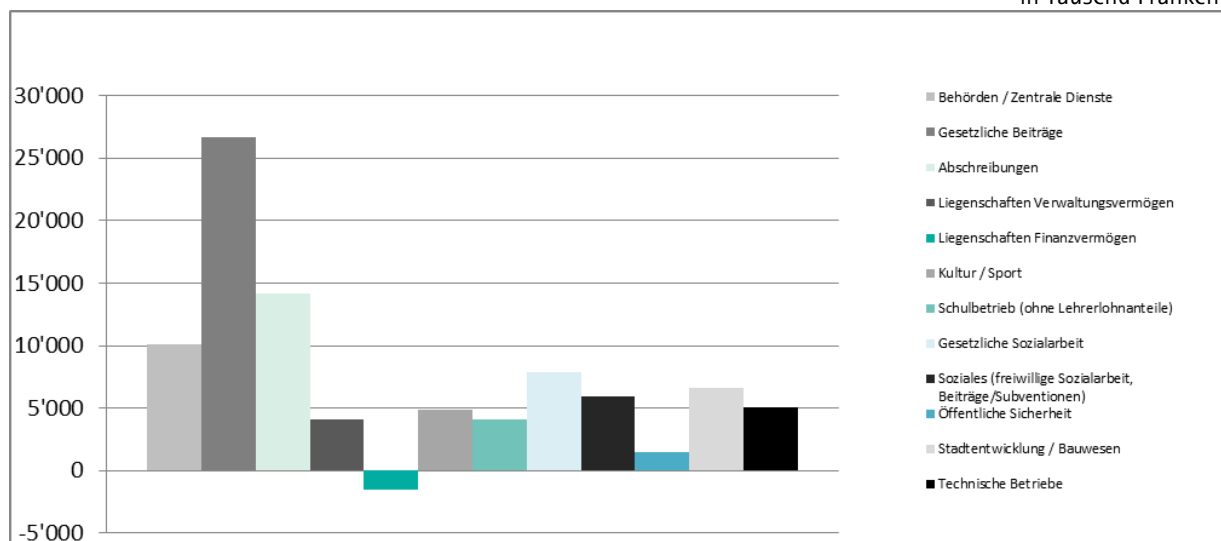
1.4 Wofür setzt die Stadt ihre Einnahmen ein?

Vorstehend ist erläutert, in welchen Kostenarten die Aufwendungen bzw. Erträge anfallen. Unter dieser Ziffer ist ersichtlich, wofür die Budgetbeträge verwendet werden. Die Beträge sind netto, also nach Abzug der Einnahmen, dargestellt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, wie hoch die Budgets der einzelnen Kategorien sind und welchen Anteil diese Positionen am Gesamtbudget beanspruchen. Die Steuereinnahmen und der Kapitaldienst sind in der Zusammenstellung nicht enthalten.

in Tausend Franken

Bereich	Kategorie	Nettoaufwand	Anteil in %
0	Behörden / Zentrale Dienste	10'134	11.3%
1	Gesetzliche Beiträge	26'661	29.8%
1	Abschreibungen	14'155	15.8%
1	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	4'071	4.6%
1	Liegenschaften Finanzvermögen	-1'572	-1.8%
2	Kultur / Sport	4'822	5.4%
3	Schulbetrieb (ohne Lehrerlohnanteile)	4'041	4.5%
4	Gesetzliche Sozialarbeit	7'912	8.9%
4	Soziales (freiwillige Sozialarbeit, Beiträge/Subventionen)	5'935	6.6%
5	Öffentliche Sicherheit	1'498	1.7%
6	Stadtentwicklung / Bauwesen	6'622	7.4%
7	Technische Betriebe	5'041	5.6%
	Total	89'320	100%

in Tausend Franken



Die Bereiche gesetzliche Beiträge, Abschreibungen und gesetzliche Sozialarbeit bilden die grössten Aufwandpositionen im Budget der Stadt und beanspruchen zusammen knapp 50 Mio. Franken. Die restlichen rund 40 Mio. Franken werden auf die übrigen Kategorien aufgeteilt. Für die Behörden/Zentrale Dienste, Soziales (ohne gesetzlichen Sozialarbeit), Stadtentwicklung/Bauwesen werden je ungefähr gleich viele finanzielle Mittel aufgewendet.

Der Nettoaufwand der öffentlichen Sicherheit fällt im Vergleich zu den übrigen Bereichen tief aus, weil Bussen- und Parkgebühreneinnahmen den Aufwand deutlich reduzieren. Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens sind die Mietzinseinnahmen höher als der Aufwand.

2. Übersicht Investitionsrechnung

2.1 Investitionen und Finanzierungsausweis inkl. Spezialfinanzierungen

in Franken

Investitionsrechnung	Total	Einwohner- gemeinde	Berufs- schulen	Altersheime, Alterssiedlung	Abfall	Abwasser	Krema- torium
Investitionsausgaben	-46'921'000	-39'546'000	-1'975'000	-450'000	0	-2'550'000	-2'400'000
Investitionseinnahmen	8'284'000	4'959'000	2'975'000	0	0	350'000	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-38'637'000	-34'587'000	1'000'000	-450'000	0	-2'200'000	-2'400'000
Selbstfinanzierung *	13'628'900	11'053'600	**	1'286'200	-38'500	959'700	367'900
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-25'008'100	-23'533'400	1'000'000	836'200	-38'500	-1'240'300	-2'032'100

* Die Selbstfinanzierung entspricht dem Saldo aus den Abschreibungen und dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung, siehe auch Kapitel 5 "Finanzkennzahlen".

** Die Berufsschulen amortisieren ihre Investitionen in jährlichen Tranchen und finanzieren diese über die Jahre selber.

Die Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen wird voraussichtlich im Jahr 2017 gesamthaft Investitionen im Umfang von 46,9 Mio. Franken (Budget 2016 40,3 Mio. Franken) tätigen. Im Zusammenhang mit diesen Investitionsausgaben werden Einnahmen von total 8,3 Mio. Franken (Budget 2016 3,7 Mio. Franken) erwartet. Ein Teil der Nettoinvestitionen von 38,6 Mio. Franken kann mit der Selbstfinanzierung von 13,6 Mio. Franken (Budget 2016 15,9 Mio. Franken) bezahlt werden.

Die Altersheime und die Alterssiedlung können ihre Investitionen mit den betrieblichen Erträgen selber finanzieren bzw. ihr Vermögen erhöhen. Die Spezialfinanzierungen Abwasserentsorgung und Krematori-

um können ihre Investitionen nicht vollumfänglich aus der Erfolgsrechnung finanzieren. Bei der Abfallbewirtschaftung fallen im Jahr 2017 keine Investitionen an. Detailliertere Informationen zu den Spezialfinanzierungen finden sich in den entsprechenden Produktgruppen (Kapitel 3).

Für den detaillierteren Finanzierungsausweis der Einwohnergemeinde und den dazugehörigen Kommentar wird auf die nachfolgende Ziffer 2.2 verwiesen.

2.2 Investitionen und Finanzierungsausweis detaillierte Darstellung ohne Spezialfinanzierungen

in Franken

Investitionsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	-39'546'000	-36'440'000	-33'408'493
50 Sachanlagen	-24'950'000	-26'878'000	-28'924'147
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	-1'890'000	-2'051'000	-920'353
54 Darlehen	0	0	0
55 Beteiligungen, Grundkapitalien	-150'000	0	0
56 Investitionsbeiträge	-12'556'000	-7'511'000	-3'563'993
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0
Investitionseinnahmen	4'959'000	3'330'000	4'005'006
60 Abgang von Sachanlagen	0	0	161'133
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0
62 Abgang von immateriellen Anlagen	0	0	0
63 Investitionsbeiträge	4'879'000	3'220'000	1'991'627
64 Rückzahlung von Darlehen	80'000	110'000	221'000
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0	559'580
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	1'071'666
Ergebnis Investitionsrechnung	-34'587'000	-33'110'000	-29'403'487
Selbstfinanzierung *	11'053'600	12'639'000	7'675'237
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-23'533'400	-20'471'000	-21'728'250

* Die Selbstfinanzierung entspricht dem Saldo aus den Abschreibungen und dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung, siehe auch Kapitel 5 "Finanzkennzahlen".

Die Einwohnergemeinde – ohne Spezialfinanzierungen – wird voraussichtlich im Jahr 2017 39,5 Mio. Franken investieren und Beiträge von 5 Mio. Franken vereinnahmen können. Die Nettoinvestitionen betragen somit 34,6 Mio. Franken. Davon sind Investitionsvorhaben (netto) von 14,4 Mio. Franken bereits bewilligt. Mit dem Budget 2017 werden neue Investitionsprojekte im Umfang von 10 Mio. Franken beantragt. Die Nettoinvestitionstranchen für das Jahr 2017 betragen davon 8,0 Mio. Franken. Im Budget 2017 sind zudem Investitionstranchen von 12,2 Mio. Franken für Vorhaben abgebildet, die noch nicht bewilligt wurden. Diese Investitionen werden nicht mit dem Budget bewilligt, sondern werden beim Einwohnerrat mit separater Botschaft beantragt. Sie sind mit einem ▲ markiert.

Mit der budgetierten Selbstfinanzierung von rund 11,1 Mio. Franken (Budget 2016 12,6 Mio. Franken) erreicht die Einwohnergemeinde einen Selbstfinanzierungsgrad von rund 32 %. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf 23,5 Mio. Franken.

2.3 Investitionenschwerpunkte 2017

Das Schwergewicht der vorgesehenen Investitionstätigkeit liegt im Jahr 2017 bei folgenden Vorhaben:

in Franken

Einwohnergemeinde	Jahrestranche 2017
Fussballstadion, Beitrag	6'000'000
Erweiterung Schulanlage Gönhard exkl. FuSTA, Realisierung ▲	3'000'000
Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim	2'280'000
Schulanlage OSA, Oberstufe, Sanierung, Projektierung ▲	1'500'000
Heinerich-Wirri-Strasse 3, Umbau, Realisierung ▲	1'500'000
Totalerneuerung Aarebrücke B-023 (Kettenbrücke)	1'500'000
Lärmsanierung Kantonsstrassen, 3. Etappe	1'400'000
Industriestrasse West/Ost Realisierung, Anteil Stadt	1'226'000
Alte Reithalle, Projektierung, Zusatzkredit ▲	1'200'000
Schiessanlage Schachen, Sanierung Kugelfang, 300 m	1'000'000
Projekte Werterhaltung Gemeindestrassen (Rahmenkredit), 3. Etappe	1'000'000

▲ Separate Botschaft an Einwohnerrat

Beim Finanzvermögen sind Investitionen von 3,7 Mio. Franken geplant. Diese werden direkt in der Bilanz aktiviert und können zum Teil über Mieteinnahmen refinanziert werden.

3. Produktgruppen

3.1 Einleitung

Das vorliegende Budget 2017 entspricht konzeptionell dem Budget 2016. Eine Änderung wurde bei der Darstellung der Ergebnisse der Kostenrechnung gemacht: Neu sind diese nicht mehr in der Budgettabelle unterhalb des Nettoaufwands der Produktgruppe aufgeführt, sondern bei den Kostenkennzahlen im Leistungsauftrag. Damit werden die Budgettabellen übersichtlicher, der zu genehmigende Nettoaufwand wird besser hervorgehoben.

Der Einwohnerrat hat am 9. Mai 2016 die WOSA-Motion vom 29. Februar 2016 und die WOSA-Motion "Zusätzliches Ziel mit Indikatoren für Produktgruppe 01, Politische Führung" beraten. Sämtliche dabei überwiesenen Anträge sind im Budget 2017 berücksichtigt.

3.2 Änderungen in der Produktgruppen- und Produktstruktur

In der WOSA-Motion vom 29. Februar 2016 wurde angeregt, die Produktgruppe 01 "Politische Führung" in "Politische Führung/Wirtschaft" umzubenennen, weil der Bereich "Wirtschaft" einen beträchtlichen Teil der Produktgruppe ausmache. Das Produkt "Wirtschaft", das Massnahmen im Bereich der Wirtschaft und die Wirtschaftsfachstelle beinhaltet, ist für einen Drittel des Nettoaufwands der Produktgruppe 01 verantwortlich.

Per 1. Januar 2016 wurde die Sektion "Liegenschaften" aus der Abteilung "Finanzen und Liegenschaften" in die neue Abteilung "Liegenschaften und Betriebe" überführt. Der generelle Verwaltungsaufwand (Personal, Büromaterial etc.) der Sektion Liegenschaften war in der Produktgruppe 12 "Finanzen /Liegenschaften" enthalten. Mit dem Budget 2017 erfolgt die Trennung auch budgetmässig: Der generelle Verwaltungsaufwand der Abteilung "Liegenschaften und Betriebe" wird in die Produktgruppe 17 "Liegenschaften Verwaltungsvermögen" verschoben. Die Produktgruppe 12 beinhaltet nun ausschliesslich Aufwendungen und Erträge der Abteilung Finanzen und soll deshalb in "Finanzen" umbenannt werden. Die Beschreibung der Aufgaben/Leistungen und der Zielgruppen der Produktgruppe 12 wurde entsprechend angepasst.

Im Rahmen der Überprüfung der Verwaltungsorganisation und der freiwillig erbrachten Leistungen hat der Stadtrat die Fachstelle Alter von der Produktgruppe 46 "Alter" in die Produktgruppe 42 verschoben. Die Produktgruppe 42 beinhaltet ab dem Jahr 2017 Leistungen für eine noch grössere Bandbreite unserer Gesellschaft und soll daher von "KJFI – Kind, Jugend, Familie, Integration" in "Gesellschaft" umbenannt werden. Der Leistungsauftrag der Fachstelle Alter wurde in denjenigen der Produktgruppe 42 integriert, das Produkt 4600 "Alterspolitische Massnahmen und Information" wurde aufgehoben.

Die Zivilschutzstelle Aarau und das Ortsquartieramt wurden mit dem Budget 2015 von der Produktgruppe 03 in die Produktgruppe 51 übertragen. Die Bezeichnung "Feuerwehr" der Produktgruppe 51 und die Beschreibung der Aufgaben und Leistungen wurden damals jedoch nicht angepasst. Beides soll nun nachgeholt werden. Die Produktgruppe 51 soll in "Feuerwehr/Zivilschutz" umbenannt werden.

Die Umbenennung der Produktgruppen erfordert die Genehmigung des Einwohnerrats, weil der Anhang des WOSA-Reglements entsprechend angepasst werden muss.

3.3 Änderungen in der Kostenrechnung

In der Berechnungssystematik der Kostenrechnung gibt es gegenüber den Vorjahren keine Änderungen.

in Franken

Nettoaufwand Produktgruppen							
Produktgruppe	Globalbudget 2017	Globalbudget 2016	Abw. Budget 2017 / Budget 2016		Nettoaufwand Rechnung 2015	Abw. Budget 2017 / Rechnung 2015	
			in %	in Franken		in %	in Franken
01 Politische Führung/Wirtschaft	1'524'300	1'575'900	-3%	-51'600	1'529'627	0%	-5'327
02 Stadtkanzlei	1'853'200	1'862'900	-1%	-9'700	2'848'607	-35%	-995'407
03 Stadtbüro	621'700	484'300	28%	137'400	510'454	22%	111'246
04 Organisation und Informatik	2'434'500	2'321'500	5%	113'000	2'634'245	-8%	-199'745
05 Regionales Zivilstandsamt	0	0	0%	0	0	0%	0
10 Steuern	-75'083'500	-74'655'700	-1%	-427'800	-71'661'252	-5%	-3'422'248
12 Finanzen	1'252'700	1'932'700	-35%	-680'000	1'797'143	-30%	-544'443
13 Kapitaldienst	-8'657'700	-10'305'000	16%	1'647'300	-10'949'326	21%	2'291'626
14 Gesetzliche Beiträge	26'660'600	27'629'200	-4%	-968'600	26'706'552	0%	-45'952
15 Abschreibungen/Abschluss	11'023'600	12'589'000	-12%	-1'565'400	9'605'584	15%	1'418'016
17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	4'071'200	2'961'000	37%	1'110'200	3'003'514	36%	1'067'686
18 Liegenschaften Finanzvermögen	-1'571'600	-1'551'500	-1%	-20'100	-1'712'197	8%	140'597
20 Kultur	1'558'200	1'552'700	0%	5'500	1'657'077	-6%	-98'877
21 Stadtmuseum Aarau	1'098'800	1'097'600	0%	1'200	1'249'300	-12%	-150'500
22 Kultur und Kongresshaus KUK	338'400	477'900	-29%	-139'500	492'753	-31%	-154'353
23 Stadtbibliothek	899'800	939'600	-4%	-39'800	897'334	0%	2'466
26 Sportbeiträge	927'000	949'800	-2%	-22'800	1'016'756	-9%	-89'756
30 Betrieb Volksschule	2'909'700	3'018'900	-4%	-109'200	3'347'738	-13%	-438'038
31 Musikschule und Kadettenmusik	1'130'900	1'264'300	-11%	-133'400	1'229'282	-8%	-98'382
40 Gesetzliche Sozialarbeit	7'911'900	7'364'700	7%	547'200	6'995'879	13%	916'021
41 Freiwillige Sozialarbeit	2'654'700	2'828'300	-6%	-173'600	2'838'234	-6%	-183'534
42 Gesellschaft	1'070'200	1'033'300	4%	36'900	964'259	11%	105'941
43 Subventionen/Beiträge	2'210'400	2'227'500	-1%	-17'100	2'242'322	-1%	-31'922
46 Alter	0	116'800	-100%	-116'800	146'500	-100%	-146'500
50 Stadtpolizei	16'300	-163'700	n. a.	180'000	-28'888	n. a.	45'188
51 Feuerwehr/Zivilschutz	1'481'900	1'545'100	-4%	-63'200	1'618'913	-8%	-137'013
60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt	2'204'600	2'141'100	3%	63'500	2'232'659	-1%	-28'059
61 Baubewilligungswesen	-81'200	3'700	n. a.	-84'900	-92'909	13%	11'709
62 Verkehrsflächen und Gewässer	4'498'200	4'051'300	11%	446'900	4'094'752	10%	403'448
63 Abwasserentsorgung	0	0	0%	0	0	0%	0
70 Werkhof	2'925'100	2'731'800	7%	193'300	4'026'055	-27%	-1'100'955
71 Schwimmbad	367'900	328'400	12%	39'500	293'051	26%	74'849
72 Abfallbewirtschaftung	0	0	0%	0	0	0%	0
73 Bestattungswesen und Grünflächenpflege	1'748'200	1'646'600	6%	101'600	465'979	275%	1'282'221
Total	0	0		0	0		0

Negatives Vorzeichen bedeutet: Nettoaufwand geringer oder Nettoertrag höher als in Vergleichsperiode

01 – PG Politische Führung/Wirtschaft

Produkte

0100	P – Einwohnerrat
0101	P – Stadtrat
0103	P – Wirtschaft

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die politischen Führungsaufgaben der Stadt Aarau zusammengefasst. Die politischen Behörden setzen die Ziele, leiten zeitgerecht die notwendigen Problemlösungsprozesse ein und sind dafür besorgt, dass die Entscheidungen des Souveräns korrekt umgesetzt werden.

- Einwohnerrat: Zeit- und sachgerechte Beschlussfassung über die in den Zuständigkeitsbereich des Einwohnerrats fallenden Geschäfte.
- Stadtrat: Dieses Produkt beinhaltet die Aufwendungen und Erträge für die Arbeit des Stadtrats als Exekutive sowie die Pflege von regelmässigen Kontakten mit den Partnerstädten Delft, Neuenburg und Reutlingen.
- Schaffen unternehmerfreundlicher Rahmenbedingungen
- Promotion des Wirtschaftsstandorts Aarau

Zielgruppen

- Einwohnerrat
- Kommissionen
- Stimmbürger/-innen
- Bevölkerung
- Behörden und Verwaltungen (Stadt, Kanton, Nachbarkörperschaften)
- Unternehmen, Investoren, Wirtschaftsorganisationen
- Mitarbeiter/-innen
- Partnerstädte

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Pflege der Kontakte mit der Wirtschaft und Förderung der Vernetzung der Unternehmen	Von der WIFA organisierte Veranstaltungen für Aarauer Unternehmen	Anz.	3	3	3
	Besuche bei Aarauer Unternehmen	Anz.	6	8	6
Aktive Vermarktung des Standortes	Laufende Projekte im Rahmen des Standortmarketings	Anz.	4	4	4
Neuansiedlungen und Startups werden von der WIFA aktiv gefördert und unterstützt	Bearbeitete Ansiedlungsprojekte in der Zielgruppe	Anz.	16	*	*
	Erfolgreich abgeschlossene Ansiedlungsprojekte in der Zielgruppe	Anz.	4	*	*
	Vermittlungs- und Beratungsdienstleistungen	Anz.	80	*	*

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Sitzungen Einwohnerrat	Anz.	10	10	10
Botschaften Stadtrat	Anz.	25	25	27
Vorstösse aus dem Einwohnerrat	Anz.	25	25	21
Sitzungen Finanz- und Geschäftsprüfungskommission	Anz.	10	10	10
Geschäfte Finanz- und Geschäftsprüfungskommission	Anz.	35	35	51
Sitzungen Stadtrat	Anz.	45	45	45

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Geschäfte Stadtrat	Anz.	1'000	1'000	957
Neugründungen von Firmen (Quelle: Handelsregister)	Anz.	80	85	88
Zuzüge von Firmen (Quelle: Handelsregister)	Anz.	50	30	56
Firmen in Aarau (Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur)	Anz.	2'550	2'390	2'552
Arbeitsplätze pro Einwohner/-in	Anz.	1.56	1.55	1.62

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'504'837	2'599'916	2'428'743
	Total Erlöse	Fr.	67'300	44'300	74'341
	Nettokosten	Fr.	2'437'537	2'555'616	2'354'402
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	177'800	177'800	0
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	114	121	114
Steuererträge juristische Personen pro Arbeitsplatz		Fr.	388	399	397

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Besuche bei Aarauer Unternehmen

Die Stadtpräsidentin und der Leiter der Wirtschaftsfachstelle haben im Jahr 2014 acht Firmenbesuche und im Jahr 2015 sechs Firmenbesuche durchgeführt. Der Aufwand für die Organisation und für die Durchführung der Besuche ist grösser als ursprünglich angenommen, so dass ab dem Jahr 2016 sechs Firmenbesuche pro Jahr geplant sind.

Steuererträge juristische Personen pro Arbeitsplatz

Der für das Jahr budgetierte Steuerertrag der juristischen Personen ist gleich hoch wie im Vorjahr. Die Änderung ist durch die Anwendung der neusten verfügbaren Daten des Bundesamts für Statistik begründet, die für Aarau 33'523 Beschäftigte (Jahr 2013) ausweist.

01 Politische Führung/Wirtschaft						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	879'100	0	873'800	0	875'450	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	374'000	0	405'900	0	390'487	0
36 Transferaufwand	338'500	0	338'500	0	338'031	0
39 Leistungen Werkhof (IV)	0	0	2'000	0	0	0
42 Entgelte	0	65'000	0	42'000	0	72'293
46 Transferertrag	0	2'300	0	2'300	0	2'048
Total Aufwand/Ertrag	1'591'600	67'300	1'620'200	44'300	1'603'968	74'341
Nettoaufwand		1'524'300		1'575'900		1'529'627

Bemerkungen

Der im Jahr 2016 budgetierte Betrag für die Grossratspräsidentenfeier fällt nicht mehr an. Der Aufwand für Fotokopien kann reduziert werden, weil Einwohnerratsunterlagen vermehrt elektronisch zugestellt werden. Es wird zudem eine höhere Rückerstattung für Verwaltungsratsmandate der Mitglieder des Stadtrates erwartet. Gesamthaft ist der Nettoaufwand gegenüber dem Vorjahr um 51'600 Franken gesunken.

02 – PG Stadtkanzlei

Produkte

0200	P - Stadtkanzlei
0201	P - Allgemeiner Personalaufwand
0202	P - Maienzug
0203	P - Anlässe

Aufgaben/Leistungen

Als Stabstelle für den Stadt- und Einwohnerrat erbringt die Stadtkanzlei einerseits Dienstleistungen zugunsten der politischen Behörden. Andererseits stellt sie die verwaltungsinterne Koordination sicher und unterstützt die anderen Verwaltungsabteilungen in zentralen Fragen u. a. betreffend Personal und Information.

- Führungsunterstützung der politischen Behörden (Einwohnerrat, Stadtrat, Kommissionen)
- Vorbereiten, Ausfertigen und Zustellen der Beschlüsse des Stadtrates
- Erbringen von Dienstleistungen für andere Verwaltungsabteilungen (zentraler Personal- und Rechtsdienst, Lehrlingsbetreuung)
- Externer und interner Informationsdienst, Betreuung Web-Site, Führung Inventurwesen
- Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen wie Maienzug, Neujahrsempfang, Bundesfeier, Aktivitäten für Neuzugezogene etc.

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Mitglieder Einwohnerrat
- Stadtrat
- Verwaltungsabteilungen
- Mitarbeiter/-innen
- Medien
- Erben
- Lernende

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Effiziente Verarbeitung der Sitzungen des Stadtrates	Verarbeitung der Stadtratsgeschäfte in der Sitzungswoche	%	> 99	> 99	> 99
Zeitgerechte Erstellung der Einwohnerratsprotokolle	Ausfertigung innerhalb 3 Wochen	%	> 80	> 80	100
Zeitgerechte Erstellung der Inventare	Ausfertigung innerhalb 180 Tagen nach Todesfall	%	> 80	> 80	70.2
Attraktive Arbeitsbedingungen sicherstellen	Befragung Mitarbeiter/-innen		keine	keine	keine
	Fluktuation Verwaltung	%	< 6.8	< 6.8	6.7
	Fluktuation Altersheime	%	< 15.5	< 15.5	13.2
Weiterbildung des Personals unterstützen	Weiterbildungskosten in % der Lohnsumme	%	1.10	1.10	0.97

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Erstellte Kommissionsprotokolle	Anz.	30	30	29
Seiten Einwohnerratsprotokoll	Anz.	350	300	397
Steuer- und Erbschaftsinventare	Anz.	190	190	194
Verträge Festanstellungen	Anz.	60	60	68
Verträge Aushilfsanstellungen	Anz.	100	100	131
Krankheits- und unfallbedingte Ausfalltage	Anz.	4'000	4'000	3'645
Verkaufte Bankettkarten Maienzug	Anz.	1'800	1'800	1'885

02 Stadtkanzlei						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'968'600	0	1'975'900	0	2'236'284	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	835'000	0	827'400	0	1'144'317	0
36 Transferaufwand	3'600	0	3'600	0	1'130	0
39 Interne Verrechnungen	4'000	0	8'000	0	601	0
40 Fiskalertrag	0	800'000	0	810'000	0	372'733
42 Entgelte	0	158'000	0	142'000	0	160'991
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand/Ertrag	2'811'200	958'000	2'814'900	952'000	3'382'331	533'724
Nettoaufwand		1'853'200		1'862'900		2'848'607

Bemerkungen

Mehraufwand verursachen der Ersatz des Aufnahmeapparates für die Einwohnerratssitzungen, der Personalausflug, welcher nur alle zwei Jahre stattfindet sowie die externe Begleitung für die Revision des Personalreglements.

Obwohl die Einnahmenschätzungen aus den Erbschafts- und Schenkungssteuern reduziert werden mussten, bleibt der Gesamtertrag praktisch gleich wie im Budget 2016, da eine teilweise Rückerstattung der Kosten der Stadt für den Maienzugvorabend durch die Veranstalter erfolgt.

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	4'019'872	4'600'769	5'199'011
	Total Erlöse	Fr.	3'618'000	4'202'000	4'474'218
	Nettokosten	Fr.	401'872	398'769	724'793
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	756'200	1'327'800	1'327'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	19	19	35
Externer Aufwand für Aus- und Weiterbildung		Fr.	535'300	491'300	433'249
Nettoaufwand Maienzug		Fr.	321'600	321'600	424'521

Erläuterungen zu den Indikatoren

Fluktuation

Die Soll-Werte von 6,8 % resp. 15,5 % entsprechen der Grössenordnung der Vorjahre. Im Jahr 2015 war die Fluktuation unterdurchschnittlich.

03 – PG Stadtbüro

Produkte

0300	P - Stadtbüro
0301	P - Wahlen und Abstimmungen

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die Aufgaben und Leistungen zusammengefasst, welche durch das Stadtbüro erbracht werden.

- Auskunft-, Informations- und Dienstleistungsstelle für die Bevölkerung
- Führung des Einwohner- und Stimmregisters sowie Ausstellen von Ausweisen, Bescheinigungen, Bestätigungen und Bewilligungen
- Betreuung des Einbürgerungswesens
- Führung des Fundbüros
- Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Stimmberechtigte, Initiativ- und Referendumskomitees
- Amtsstellen, Behörden, Parteien

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Vollständigkeit des Einwohner- und Stimmregisters gewährleistet	Wöchentliche Vollständigkeitsprüfungen	Anz.	51	51	51
Rechtskonforme Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	Einhaltung der Termine	%	100	100	100
	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	0	0	0
Verarbeitung der Geschäftsfälle innerhalb der gesetzten Fristen	Verarbeitungen von An-/Abmeldungen und Mutationen innerhalb von 3 Arbeitstagen	%	> 90	> 90	93
	Verarbeitung von Bestellungen innerhalb 1 Arbeitstages	%	> 90	> 90	93

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Öffnungszeiten pro Woche Stadtbüro Aarau (durchschnittlich)	Std.	36.25	36.25	36.25
Persönliche Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)	Anz.	90	100	90
Telefonische Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)	Anz.	95	100	95
Anmeldungen, Abmeldungen, Umzüge innerhalb Aarau	Anz.	6'200	6'000	5'595
Einbürgerungsgesuche Personen	Anz.	60	60	63
Einbürgerungsgesuche Anzahl	Anz.	40	40	40
Eingehende Fundgegenstände	Anz.	400	400	350
Urnengänge	Anz.	4	4	4
Proporzahlen	Anz.	1	1	1

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015	
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'506'436	1'384'983	1'348'227
	Total Erlöse	Fr.	562'800	562'400	541'999
	Nettokosten	Fr.	943'636	822'583	806'228
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0

03 Stadtbüro						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	728'400	0	623'400	0	640'670	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	334'700	0	305'900	0	297'356	0
36 Transferaufwand	121'400	0	116'400	0	114'428	0
39 Interne Verrechnungen	0	0	1'000	0	0	0
40 Fiskalertrag	0	90'000	0	85'000	0	90'290
42 Entgelte	0	466'000	0	466'000	0	445'645
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	6'800	0	11'400	0	6'064
Total Aufwand/Ertrag	1'184'500	562'800	1'046'700	562'400	1'052'453	541'999
Nettoaufwand		621'700		484'300		510'454

Bemerkungen

Der Nettoaufwand der Produktgruppe steigt gegenüber dem Vorjahr um 137'400 Franken. Zwei Gründe sind dafür verantwortlich:

Im Jahr 2017 finden die kommunalen Gesamterneuerungswahlen statt (Stadt- und Einwohnerrat). Diese Wahlen verursachen Mehraufwand im Umfang von knapp 60'000 Franken.

Die Lohnkosten enthalten eine Stellenaufstockung von 70 % sowie eine Verschiebung von 10 Stellenprozenten von der PG 02 in die PG 03. Die Stellenaufstockung ist durch das Bevölkerungswachstum und der damit zusammenhängenden, überproportional angestiegenen Geschäftsfälle notwendig. Mit der Verschiebung von 10 Stellenprozenten wird die bereits vor Jahren vollzogene Verschiebung des Beglaubigungswesens von der Stadtkanzlei in das Stadtbüro ausgeglichen. Für zwei Mitarbeiter/-innen werden Weiterbildungskosten budgetiert.

Die Hundetaxe beträgt ab Hundejahr 2016 120 Franken pro Hund. Die Erhöhung um 5 Franken pro Hund geht vollumfänglich an den Kanton, im Budget der Produktgruppe ist sie kostenneutral.

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	44	39	39
Ertrag aus Einbürgerungen	Fr.	65'000	65'000	45'260
Durchschnittliche Kosten eines Urnenganges	Fr.	41'799	36'082	40'356

04 – PG Organisation und Informatik

Produkte

0400 P - Organisation und Informatik

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe betreibt und betreut als internes Informatik-Dienstleistungszentrum die EDV- und Telefonie-Infrastruktur sowie die EDV-Anwendungen und Systeme der Stadtverwaltung.

- Betrieb und Unterhalt der Fachbereichsapplikationen und Büroautomationsprogramme sowie der EDV-Arbeitsplätze, Netzwerkverbindungen und Server
- Planung, Organisation und Durchführung von Schulungen im Bereich der individuellen Datenverarbeitung sowie Unterstützung der Anwender/-innen bei fachspezifischen Fragestellungen
- Wartung und Weiterentwicklung der Fachapplikation Steuerbezug
- Beratung des Stadtrats sowie Begleitung der Abteilungen bei organisatorischen Fragestellungen

Zielgruppen

- EDV-Anwender/-innen der Stadtverwaltung Aarau
- Regionale Ämter

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Systemverfügbarkeit während der allgemeinen Bürozeiten	Verfügbarkeit EDV-System	%	> 99.7	> 99.7	99.9

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
PC-Arbeitsplätze	Anz.	418	384	398
EDV-User	Anz.	390	390	390
Aussenstationen	Anz.	28	27	28
Applikationen Büroautomation	Anz.	59	59	59
Fachspezifische und zentrale Applikationen	Anz.	127	127	122

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	4'377'379	4'040'833	4'261'862
	Total Erlöse	Fr.	3'749'268	3'586'358	3'177'282
	Nettokosten	Fr.	628'111	454'475	1'084'580
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	943'300	684'150	710'704
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	29	22	52
Vollkosten pro Arbeitsplatz		Fr.	12'059	12'208	12'646

Erläuterungen zu den Indikatoren

PC-Arbeitsplätze

Die zusätzlichen PC werden in der Abteilung Alter eingesetzt (e-Docu)

04 Organisation und Informatik						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'166'000	0	1'099'400	0	1'127'316	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'654'800	0	1'512'100	0	1'924'569	0
36 Transferaufwand	215'400	0	213'800	0	14'809	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	3'139
46 Transferertrag	0	601'700	0	503'800	0	429'311
49 Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand/Ertrag	3'036'200	601'700	2'825'300	503'800	3'066'694	432'450
Nettoaufwand		2'434'500		2'321'500		2'634'245

Bemerkungen

Die Sektion Organisation und Informatik betreut seit der letzten Stellenerhöhung vor zirka 15 Jahren doppelte so viele EDV-Arbeitsplätze, zahlreiche zusätzliche EDV-Geräte (wie z. B. Multifunktionsprinter, Telefonie, Smartphone) und erbringt zusätzlich verlangte und gesetzlich geforderte Dienstleistungen. Der Stadtrat hat daher eine Aufstockung des Benutzersupports um 50 Stellenprozente genehmigt.

Der Mehraufwand beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand resultiert aus der Notwendigkeit, diverse Branchenapplikationen erneuern zu müssen. Der zusätzliche Ertrag generiert sich aus der höheren Anzahl verrechenbarer EDV-Arbeitsplätze.

Netto erhöht sich der Aufwand im Budget 2017 um 113'000 Franken.

05 – PG Regionales Zivilstandsamt

Produkte

0500 P - Regionales Zivilstandsamt

Aufgaben/Leistungen

Das Zivilstandsamt stellt für die Region Aarau (Aarau, Biberstein, Buchs AG, Densbüren, Erlinsbach AG, Gränichen, Küttigen, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden) die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsereignisse sicher.

Zusätzlich werden die Aufgaben für das Bestattungsamt der Stadt Aarau erfüllt.

- Führung des elektronischen Zivilstandsregisters (Infostar)
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Durchführung und Eintragung von Partnerschaften
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie beim Namensrecht (Schweiz und Ausland)
- Organisation von Bestattungen und Abdankungen

Zielgruppen

- Aktuelle und frühere Einwohner/-innen des Zivilstandskreises
- Bürger/-innen
- Bund, Kanton, Gemeinden
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Rasche Verarbeitung von Bestellungen	Versand innerhalb 1 Tages		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Verarbeitungsfristen und Datenqualität	Prüfungsbericht der Aufsichtsbehörde ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	keine Prüfung erfolgt

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Geburten	Anz.	2'500	2'400	2'453
Ehevorbereitungen	Anz.	300	320	310
Eheschliessungen	Anz.	300	300	310
Eingetragene Partnerschaften	Anz.	10	5	9
Todesfälle	Anz.	1'150	1'100	1'172
Anerkennungen	Anz.	150	150	151
Namensänderungen/Namenserklärungen	Anz.	120	120	113
Eheaufösungen	Anz.	130	150	118
Bürgerrechte	Anz.	400	330	471
Ausgestellte Zivilstandsdokumente aus Infostar	Anz.	6'600	6'500	6'555
Verarbeitete Geschäftsfälle im Infostar	Anz.	12'700	12'500	12'548
Personenaufnahmen vor Einbürgerung	Anz.	200	230	155

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	999'200	962'800	970'676
	Total Erlöse	Fr.	999'200	962'800	970'676
	Nettokosten	Fr.	0	0	0
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	0	0	0
Aufwand pro Einwohner/-in		Fr.	6.99	6.87	6.70
Zur Information: Kostenanteil Zivilstandsamt für Aarau		Fr.	144'601	140'245	136'710

05 Regionales Zivilstandsamt							
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
30 Personalaufwand	749'500	0	713'100	0	717'665	0	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	125'000	0	125'000	0	123'333	0	
36 Transferaufwand	124'700	0	124'700	0	129'678	0	
42 Entgelte	0	430'000	0	410'000	0	426'818	
46 Transferertrag	0	569'200	0	552'800	0	543'858	
Total Aufwand/Ertrag	999'200	999'200	962'800	962'800	970'676	970'676	
Nettoaufwand		0		0		0	

Bemerkungen

Im Personalaufwand sind für das Jahr 2017 zwei Treueprämien enthalten. Die anzahlmässig gestiegenen Geschäftsfälle führen zu einer Erhöhung des Gebührenertrages um 20'000 Franken. Die Entschädigung der angeschlossenen Gemeinden erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 16'400 Franken.

10 – PG Steuern

Produkte

1000	P - Steuerverwaltung
1001	P - Steuern

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den arbeitsteiligen Vollzug des kantonalen Steuerrechts. Durch das Erheben von Steuern wird ein wesentlicher Beitrag zur Deckung des Finanzbedarfs der Stadt Aarau geleistet.

- Erstellen der Steuerveranlagung für natürliche Personen, welche die Grundlage für die Steuerrechnungen von Bund, Kanton, Gemeinde, Kirchen und Feuerwehr bildet
- Registerführung und Steuerbezug für natürliche Personen
- Veranlagung und Bezug von Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer) sowie Einleiten von Verfahren betreffend Nachsteuern und Steuerbussen
- Erteilen von Auskünften an andere Amtsstellen sowie Privatpersonen und Firmen in der Stadt Aarau

Zielgruppen

- Steuerpflichtige in Aarau
- Bund, Kanton, Gemeinde und Landeskirchen
- Diverse Amtsstellen
- Privatpersonen und Firmen mit Geschäftssitz in Aarau

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Rasche und korrekte Verarbeitung der zu bearbeitenden Steuererklärungen	Veranlagungsgrad der laufenden Periode über kantonaler Vorgabe von 70 %	%	> 74	> 70	77.5
	davon unselbständig Erwerbstätige	%	> 80	> 80	84.8
	davon selbständig Erwerbstätige	%	> 30	> 30	22.2
	Veranlagungen im Verhältnis zu den steuerpflichtigen natürlichen Personen	%	100	100	107.1
Wirkungsvolles Inkasso	Steuerausstand Ende Jahr unter dem Kantonsmittel (2015: 15.8 %)	%	12.0	12.0	12.6
	Erläss, Verlust und Abschreibungen auf Steuerertrag	%	< 0.60	< 0.60	0.58

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Steuerpflichtige natürliche Personen	Anz.	14'100	14'000	13'965
Vorgenommene Einschätzungen laufende Periode	Anz.	10'800	10'700	10'657
Vorgenommene Einschätzungen alle Perioden	Anz.	14'100	13'900	14'946
Erledigte Einsprachen	Anz.	100	100	67
Verfallanzeigen	Anz.	6'800	6'200	6'724
Mahnungen	Anz.	5'300	5'500	5'068
Betreibungsbegehren	Anz.	800	700	887

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015	
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'382'110	3'609'528	3'515'857
	Total Erlöse	Fr.	78'745'000	78'581'000	75'065'781
	Nettokosten	Fr.	-75'362'890	-74'971'472	-71'549'924
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	-3'515	-3'559	-3'459	
Steuern natürliche Personen	Mio. Fr.	60.42	60.42	56.23	
Quellensteuern	Mio. Fr.	2.50	2.40	2.51	

10 Steuern						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'910'000	0	2'083'800	0	2'129'491	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	776'500	0	856'500	0	299'243	0
34 Finanzaufwand	175'000	0	175'000	0	160'060	0
40 Fiskalertrag	0	76'670'000	0	76'520'000	0	72'898'816
42 Entgelte	0	920'000	0	896'000	0	1'004'815
44 Finanzertrag	0	110'000	0	110'000	0	129'262
46 Transferertrag	0	245'000	0	245'000	0	217'155
Total Aufwand/Ertrag	2'861'500	77'945'000	3'115'300	77'771'000	2'588'795	74'250'047
Nettoaufwand		-75'083'500		-74'655'700		-71'661'252

Bemerkungen

Der Nettoertrag der Produktegruppe liegt 427'800 Franken höher als im Vorjahr. Davon entfallen 230'000 Franken auf einen höheren Nettosteuerertrag und 197'800 Franken auf den tieferen Nettoaufwand der Steuerverwaltung.

Basierend auf dem Ist-Steuerertrag des Jahres 2015 wurden für die Berechnung des Steuerertrag 2017 folgende Faktoren einbezogen: Die Erhöhung der Eigenmietwerte ab dem Jahr 2016 dürfte den Steuerertrag gegenüber 2015 um 1 % steigern. Die Steuerfusserhöhung von 94 % auf 97 %, welche im Jahr 2016 beschlossen wurde, sowie die Annahme einer moderaten Bevölkerungszunahme und eines allgemeinen Wachstums der Wirtschaft führen dazu, dass die Steuererträge denjenigen des Budgets 2016 entsprechen. Die Quellensteuern werden auf den durchschnittlichen Wert der Vorjahre um 100'000 Franken angehoben und ebenso die Steuern auf Grundstückgewinnen um 50'000 Franken.

Von den 180 bis Ende 2016 befristeten Stellenprozenten hat der Stadtrat 80 Stellenprozent bis Ende 2017 weiter bewilligt. Davon entfallen 40 Stellenprozent auf die Einschätzungen und 40 Stellenprozent auf den Steuerbezug. Die Erträge aus Bussen der Nachsteuerverfahren wurden den Ist-Zahlen der Vorperiode angepasst.

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Steuern juristische Personen	Mio. Fr.	13.00	13.00	13.31
Einkommens- und Vermögenssteuer pro Einwohner/-in (natürliche Personen)	Fr.	2'818	2'868	2'718
Steuerkraft pro Einwohner/-in	Fr.	3'622	3'681	3'656

12 – PG Finanzen

Produkte

1200	P – Finanzen
1210	P – Ersatzabgaben, Fonds, Verrechnungen

Aufgaben/Leistungen

Die Produktegruppe umfasst im Wesentlichen die Führung des Finanzhaushaltes der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde. Zusätzlich werden Buchhaltungen für Dritte (öffentlicher Bereich) geführt.

- Beratung und Unterstützung von Behörden und Abteilungen der Stadtverwaltung im finanziellen Bereich
- Rollende Finanz- und Investitionsplanung, Budgetierung und Rechnungslegung
- Lohn- und Versicherungswesen
- Ausrichtung von Beiträgen aus Stiftungen
- Verwaltung der Ersatzabgabefonds

Zielgruppen

- Einwohnerrat, Stadtrat, Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, politische Parteien
- Einwohner/-innen der Stadt Aarau
- Diverse Amtsstellen
- Stiftungen (geführte Buchhaltungen)
- Bezüger/-innen von Beiträgen aus Stiftungen
- Andere Verwaltungsabteilungen

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Ordnungsgemässe Führung der Buchhaltungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Aarau	Prüfbericht ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Wirkungsvolles Inkassowesen	Durchschnittlich überfällige Debitoren (Zahlungsfrist plus 30 Tage) in % der offenen Posten	%	< 15	< 15	16.9
Zahlung der Lieferantenrechnungen bei Fälligkeit	Fristgerechte Zahlungen	%	97	97	96

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Buchungen Hauptbuch	Anz.	145'000	145'000	144'717
Geführte Buchhaltungen (inkl. Lohnmandate und Mandanten)	Anz.	9	10	10
Verarbeitete Kreditorenrechnungen	Anz.	41'000	42'000	40'303
Verarbeitete Debitorenrechnungen	Anz.	25'000	25'000	25'402
Objekte in der Anlagebuchhaltung	Anz.	1'100	1'300	1'021

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'238'043	3'273'586	3'595'765
	Total Erlöse	Fr.	3'236'600	3'269'800	3'595'765
	Nettokosten	Fr.	1'443	3'786	0
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	0	0	0
Bestand Stipendienfonds		Fr.	517'000	511'000	521'274
Bestand Stadtmann-Hässig-Stiftung		Fr.	1'580'000	1'000'000	1'587'029
Bestand Schülerunterstützungsfonds		Fr.	380'000	383'000	382'036

12 Finanzen						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'487'400	0	2'162'700	0	2'078'214	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	79'300	0	104'000	0	78'814	0
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	30'000	0	50'200	0	564'080	0
36 Transferaufwand	25'600	0	25'600	0	6'952	0
39 Interne Verrechnungen	1'237'000	0	1'225'000	0	1'091'400	0
42 Entgelte	0	44'000	0	64'000	0	68'178
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	552'300
44 Finanzertrag	0	0	0	1'300	0	972
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	25'000	0	23'900	0	1'360
46 Transferertrag	0	300'600	0	320'600	0	308'107
49 Interne Verrechnungen	0	1'237'000	0	1'225'000	0	1'091'400
Total Aufwand/Ertrag	2'859'300	1'606'600	3'567'500	1'634'800	3'819'460	2'022'317
Nettoaufwand		1'252'700		1'932'700		1'797'143

Bemerkungen

Die Sektion Liegenschaften wurde im Rahmen der Verwaltungsreorganisation per 1. Januar 2016 zur eigenständigen Abteilung "Liegenschaften und Betriebe". Im Budget wird diese Veränderung per 1. Januar 2017 abgebildet. Der Nettoaufwand in der Produktgruppe 12 sinkt markant, weil sämtliche Budgetkredite, welche die Liegenschaften betreffen, in die Produktgruppe 17 transferiert wurden. Der Nettoaufwand der Produktgruppe 12, der nur die Finanzen betrifft, entspricht ansonsten dem Vorjahr, bereinigt um eine einmalige Rückerstattung der Ortsbürgergemeinde im Zusammenhang mit HRM2.

Von der Verschiebung von der Produktgruppe 12 zur Produktgruppe 17 sind im Bereich Liegenschaftsadministration 4,7 Stellen betroffen. Die Stellen im Bereich der Hauswartung waren bereits bisher in der Produktgruppe 17 budgetiert.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Geführte Buchhaltungen (inkl. Lohnmandate und Mandanten).

Per 30. Juni 2016 wurde die Stiftung Aarau eusi gsund Stadt aufgelöst.

13 – PG Kapitaldienst

Produkte

1300

P – Kapitaldienst

Aufgaben/Leistungen

Die Produktegruppe Kapitaldienst umfasst den gesamten Bereich der Geldmittelbewirtschaftung.

- Refinanzierung von Darlehen und Bewirtschaftung der liquiden Mittel gemäss kantonalen Richtlinien
- Bewirtschaftung des Spezialfonds im Rahmen des Anlagereglements

Zielgruppen

- Dritte (Banken, Versicherungen, Post, juristische und natürliche Personen)
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Kirchgemeinden, Regionsgemeinden, Gemeindeverbände)

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit (Cash Management)	Stete Zahlungsbereitschaft bei geplanten Zahlungsläufen (Kreditoren/Löhne)	%	100	100	100
	Keine Beanstandungen anlässlich jährlicher Überprüfung durch externe Prüfer		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Bonität	Rating ZKB		AA+	AA+	AA+
Günstige Kapitalaufnahme	Höhe Zinssatz über SWAP-Satz bei Kapitalaufnahme	Basispunkte	< 20	< 15	26

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Bestand Anlagefonds	Mio Fr.	104.00	104.00	103.2
Bestand Wertschwankungsreserve zu Anlagefonds	Mio Fr.	15.0	16.6	15.4

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	596'603	680'696	609'607
	Total Erlöse	Fr.	9'204'600	10'929'800	11'432'106
	Nettokosten	Fr.	-8'607'997	-10'249'104	-10'822'498
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-402	-487	-523
Langfristige Schulden Ende Jahr		Mio Fr.	109.5	94.4	69.5
Durchschnittliche Verzinsung		%	0.43	0.65	0.63
Durchschnittliche Rendite des Anlagefonds seit Äufnung		%	3.00	3.00	3.08
Nettoerträge Anlagefonds inkl. realisierte Gewinne/Verluste		Mio. Fr.	2.1	2.1	1.6

13 Kapitaldienst						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	60'000	0	66'500	0	95'863	0
34 Finanzaufwand	486'900	0	558'300	0	440'519	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	1'500'000	0	1'450'000	0	1'473'391
42 Entgelte	0	0	0	0	0	53'602
44 Finanzertrag	0	7'704'600	0	9'479'800	0	9'061'694
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	897'020
Total Aufwand/Ertrag	546'900	9'204'600	624'800	10'929'800	536'382	11'485'708
Nettoaufwand		-8'657'700		-10'305'000		-10'949'326

Bemerkungen

Der Nettoertrag in der Produktegruppe 13 reduziert sich um 1,65 Mio. Franken. Wegen des mässigen Finanzergebnisses richtet die IBAarau AG im Jahr 2016 eine Dividende aus, welche um rund 1,7 Mio. Franken unter der Ablieferung des Vorjahres liegt (die auf einem sehr guten Finanzergebnis basiert hatte). Die Lage an den Finanzmärkten erlaubt keine optimistische Einschätzung des Finanzertrages. Im Budget 2017 wurde deshalb die Dividende gemäss Ablieferung im Jahr 2016 eingesetzt.

14 – PG Gesetzliche Beiträge

Produkte

1400

P - Gesetzliche Beiträge

Aufgaben/Leistungen

Die Produktegruppe enthält Transferzahlungen, die aufgrund von Kantons- resp. Bundesrecht oder aufgrund von Verträgen zwingend zu leisten sind. Die Transferzahlungen können in ihrer Höhe weder durch den Einwohnerrat noch durch den Stadtrat beeinflusst werden.

Zielgruppen

- Kanton, IV, EL, Schulen, Krankenhäuser, regionale Ämter

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Beitrag an Finanzausgleich	Mio. Fr.	1.76	2.11	2.20
Ausgleichsabgabe Spitalfinanzierung	Mio. Fr.	3.39	3.39	3.27
Restkosten Sonderschulung, Heime, Werkstätten	Mio. Fr.	4.90	4.85	4.72
Pflegefinanzierung	Mio. Fr.	3.00	3.00	3.32
Schulgelder an Berufsschulen und kantonale Schulen	Mio. Fr.	1.69	1.69	1.70
Beitrag an Öffentlichen Verkehr	Mio. Fr.	3.53	3.99	3.93
Anteil Lehrerlöhne Schule Aarau	Mio. Fr.	6.68	6.68	6.57
Anteil Lehrerlöhne Kreisschule Buchs/Rohr	Mio. Fr.	1.71	1.66	1.60

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	18'597'927	19'580'336	19'527'961
	Total Erlöse	Fr.	266'500	225'100	903'193
	Nettokosten	Fr.	18'331'427	19'355'236	18'624'768
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	51'900	51'900	51'900
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	855	919	900
Aufwand gesetzliche Beiträge (netto) pro Einwohner/-in		Fr.	1'244	1'312	1'291
Beitrag an Finanzausgleich in % des Steuerertrages		%	3.0	3.0	3.0
Beitrag an Finanzausgleich pro Einwohner/-in		Fr.	109	111	106

14 Gesetzliche Beiträge						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	70'000	0	70'000	0	102'150	0
36 Transferaufwand	26'857'100	0	27'784'300	0	27'507'595	0
42 Entgelte	0	2'000	0	2'000	0	3'048
46 Transferertrag	0	264'500	0	223'100	0	900'145
Total Aufwand/Ertrag	26'927'100	266'500	27'854'300	225'100	27'609'745	903'193
Nettoaufwand		26'660'600		27'629'200		26'706'552

Bemerkungen

Der Nettoaufwand reduziert sich gegenüber dem Budget 2016 um rund 1 Mio. Franken. Unterschiedliche Budgetpositionen und Gründe führen zu dieser Reduktion:

Der Beitrag in den Finanzausgleich fällt gegenüber dem Budget 2016 um 0,6 Mio. Franken tiefer aus, weil die Berechnungen des Kantons für die Jahre 2016 und 2017 fehlerhaft waren. Dieser Fehler fällt finanziell zu Gunsten der Stadt Aarau aus.

Der Beitrag an den Regionalverkehr reduziert sich gegenüber dem Budget 2016 um rund 0,5 Mio. Franken. Die Gründe dafür liegen bei besseren Konditionen bei den Transportunternehmen, der positiven Entwicklung bei den Billetteinnahmen und bei tiefen Dieselpreisen.

15 – PG Abschreibungen/Abschluss

Produkte

1500 P – Abschreibungen/Abschluss

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die linearen Abschreibungen, welche die Stadt auf ihrem Verwaltungsvermögen vornimmt sowie die Abschlussbuchungen (Ausgleich der Rechnung bzw. Budget). Zur Berechnung der Abschreibungen gemäss den kantonalen Vorgaben im Rahmen von HRM2 wird eine Anlagenbuchhaltung geführt, welche die laufenden sowie die abgeschlossenen Investitionsprojekte enthält.

Siehe auch Kapitel "Finanzkennzahlen" für weitere Kennzahlen.

Zielgruppen

- Einwohner/-innen

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Operatives Ergebnis	in Mio.Fr.	-3.1	-0.9	-5.1
Selbstfinanzierung	in Mio.Fr.	11.1	12.6	7.7
Selbstfinanzierungsanteil	%	9.1	10.3	6.4
Selbstfinanzierungsgrad	%	32.0	38.2	26.1
Zehnjahresdurchschnitt Selbstfinanzierungsgrad	%	47.0	52.3	61.0

15 Abschreibungen/Abschluss							
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	10'965'000	0	9'837'200	0	9'232'090	0	
36 Transferaufwand	3'190'400	0	3'615'900	0	4'577'927	0	
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0	
90 Abschluss Erfolgsrechnung	0	3'131'800	0	864'100	0	4'204'433	
Total Aufwand/Ertrag	14'155'400	3'131'800	13'453'100	864'100	13'810'017	4'204'433	
Nettoaufwand		11'023'600		12'589'000		9'605'584	

Bemerkungen

Die mutmasslichen Abschreibungen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2016 um 0,7 Mio. Franken und gegenüber der Rechnung 2015 um 0,3 Mio. Franken. Der Aufwandüberschuss fällt um 2,3 Mio. Franken höher aus als im Budget 2016. Gegenüber der Rechnung 2015 reduziert er sich aber um rund 1,1 Mio. Franken.

17 – PG Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Produkte

1700	P – Schulanlagen
1779	P – Übrige Verwaltungsliegenschaften

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens inklusive Schulanlagen.

- Werterhaltung und betrieblicher Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Bereitstellen von Schulzimmern, Kindergärten, Nebenräumen und Turnhallen für den Unterricht und weitere Nutzungen
- Bewirtschaftung der Räumlichkeiten der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens sowie der Turnhallen und der Sportplätze Schachen ausserhalb der obligatorischen Schulzeit

Zielgruppen

- Behörden, Mitarbeiter/-innen
- Schulpflege, Schulleitung, Lehrer- und Schülerschaft
- Vereine und andere Nutzer/-innen
- Firmen, Lieferanten und Handwerker/-innen

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Langfristig ausgerichtete Wert- erhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert	Pt.	> 0.75	> 0.75	0.79
	Realisierungsgrad Instandhaltung	%	> 90	> 90	108
	Realisierungsgrad Investitionen	%	> 80	> 80	44
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	< 2.0	< 2.0	0.13
Reduktion Energieverbrauch	Energieverbrauch im Vergleich zu 2013 Wärme (KWh/m ²)	%	< 93	< 94	96
	Energieverbrauch Strom (KWh/m ²)	%	< 99	< 100	101
	CO ₂ -Emissionen (kg/m ²)	%	< 79	< 80	83

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Anzahl Liegenschaften	Anz.	68	68	68
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)	Anz.	455	456	455

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015	
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'631'418	3'622'370	3'509'763
	Total Erlöse	Fr.	3'202'900	3'236'200	3'660'418
	Nettokosten	Fr.	428'518	386'170	-150'655
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'029'500	1'225'400	894'574
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	20	18	-7	
Gebäudeversicherungswert	Mio. Fr.	455	455	451	

Erläuterungen zu den Indikatoren

Reduktion Energieverbrauch

Die Daten stammen aus dem Programm Enercoach. Zum Zeitpunkt der Auswertung des Jahres 2015 waren noch nicht alle Liegenschaften komplett erfasst. Ab dem Jahr 2016 sind verlässliche Zahlen über alle Liegenschaften vorhanden.

Anzahl Objekte

Mit der Erstellung des Ersatzneubaus Kindergarten Aare Nord entfällt die alte Hauswartwohnung.

17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	2'326'600	0	1'544'900	0	1'598'224	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'975'000	0	4'630'800	0	4'732'708	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	29'000	0	63'000	0	13'063	0
42 Entgelte	0	134'100	0	117'900	0	185'204
44 Finanzertrag	0	2'548'700	0	2'583'200	0	2'502'597
46 Transferertrag	0	576'600	0	576'600	0	652'680
49 Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand/Ertrag	7'330'600	3'259'400	6'238'700	3'277'700	6'343'995	3'340'481
Nettoaufwand		4'071'200		2'961'000		3'003'514

Bemerkungen

Das Budget 2017 weist einen um 1,1 Mio. Franken höheren Nettoaufwand auf. Mit 701'100 Franken handelt es sich grösstenteils um neutrale Verschiebungen von der Produktgruppe 12 in die neu geschaffene Abteilung Liegenschaften und Betriebe für Lohnkosten und den allgemeinen Büroaufwand. Weitere 200'000 Franken betreffen Unterhaltskosten für die Sporthalle Schachen, die aufgrund des beschlossenen zehnjährigen Neubaumoratoriums wieder entsprechend ins Budget 2017 eingestellt wurden.

Aufgrund der durch die IBAarau Wärme AG per Ende 2016 gekündigten unterbrechbaren Erdgaslieferverträge und dem damit verbundenen höheren Gaspreis ist ab dem Jahr 2017 mit Mehrkosten von rund 60'000 Franken zu rechnen. Betroffen davon sind dabei die Liegenschaften Bezirksschule Zelgli, OSA, Primarschule und Sporthalle Schachen sowie das Rathaus.

Mit der befristeten Zwischenvermietung der Liegenschaft Heinerich Wirri-Strasse 3 kann ein Nettoertrag von 108'000 erwirtschaftet werden. Für die technische und kaufmännische Bewirtschaftung dieser Liegenschaft müssen entsprechend Ressourcen aufgestockt werden. Der Aufwand für die Zwischenvermietung und die Begleitung des laufenden Projektes für den Ausbau als zweiten Verwaltungsstandort ist ebenfalls budgetiert.

Zudem fällt ein höherer Reinigungsaufwand für die Kochschulen (Hygienevorschriften des Gesundheitsinspektorates), für den grösseren Neubau Kindergarten Aare sowie die intensivere Nutzung und Belegung der Schulanlagen Gönhard und Zelgli von 15'000 Franken an.

18 – PG Liegenschaften Finanzvermögen

Produkte

1800 P - Liegenschaften Finanzvermögen

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Finanzvermögens.

- Bewirtschaftung der stadteigenen Liegenschaften des Finanzvermögens zu marktüblichen Konditionen
- Unterhalt der stadteigenen Wohn- und Geschäftsliegenschaften
- Ausgewogene soziale Durchmischung und hohe Zufriedenheit bei den Mieterinnen und Mietern

Zielgruppen

- (potentielle) Mieter/-innen
- Handwerker/Lieferanten
- Planer/-innen

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert (für relevante Liegenschaften)	Pt.	> 0.75	> 0.75	0.80
	Realisierungsgrad Investitionen	%	> 80	> 80	n. a.
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	< 1.0	< 1.0	0.94
Mietzinse sind dem Niveau der Marktmiete angenähert	Reduktion der Differenz zwischen Marktmiete und effektiven Mieteinnahmen		erfüllt	erfüllt	*
Marktgängigkeit bei den Mietwohnungen	Mieterwechsel	Anzahl	< 15	< 15	13
Reduktion Energieverbrauch	Energieverbrauch im Vergleich zu 2013 Wärme (KWh/m ²)	%	< 87	< 88	90
	Energieverbrauch Strom (KWh/m ²)	%	< 93	< 94	96
	CO ₂ -Emissionen (kg/m ²)	%	< 75	< 76	78

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Anzahl Liegenschaften	Anz.	35	34	34
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)	Anz.	203	199	199

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'236'760	1'153'777	1'400'611
	Total Erlöse	Fr.	2'546'400	2'529'000	2'820'519
	Nettokosten	Fr.	-1'309'640	-1'375'223	-1'419'908
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0		0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-61	-65	-69
Gebäudeversicherungswert		Mio. Fr.	66	64	67

* neuer Indikator ab dem Jahr 2016.

18 Liegenschaften Finanzvermögen						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	53'000	0	51'400	0	47'432	0
34 Finanzaufwand	910'300	0	899'600	0	1'067'612	0
39 Interne Verrechnungen	11'500	0	26'500	0	7'206	0
44 Finanzertrag	0	2'546'400	0	2'529'000	0	2'834'446
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand/Ertrag	974'800	2'546'400	977'500	2'529'000	1'122'249	2'834'446
Nettoaufwand		-1'571'600		-1'551'500		-1'712'197

Bemerkungen

Der Nettoertrag im Budget 2017 liegt gegenüber dem Vorjahr um 20'100 Franken höher. Während der Aufwand auf dem Niveau des Vorjahres bleibt, kann der Ertrag durch die Neuvermietung der Bereitstellungsanlage Goldern leicht gesteigert werden.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Reduktion Energieverbrauch

Die Daten stammen aus dem Programm Enercoach. Zum Zeitpunkt der Auswertung des Jahres 2015 waren noch nicht alle Liegenschaften komplett erfasst. Ab dem Jahr 2016 sind verlässliche Zahlen über alle Liegenschaften vorhanden.

Anzahl Liegenschaften

Erwerb der Liegenschaft Villa Oehler (Buchserstrasse 17, Aarau).

Anzahl Objekte

Die Villa Oehler und ihre voraussichtlich drei Parkplätze erhöhen die Anzahl Objekte um vier.

Gebäudeversicherungswert

Der geschätzte Versicherungswert der Villa Oehler beträgt 2 Mio. Franken.

20 – PG Kultur

Produkte

2000	P - Kulturstelle
2001	P - Kulturförderung
2003	P - Kunstsammlung und Ausstellungen

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau engagiert sich aktiv im Kulturbereich und unterhält zu diesem Zweck die Kulturstelle sowie verschiedene kulturellrelevante Kommissionen

- Durch die Unterstützung verschiedener Kulturinstitutionen und Kulturveranstaltungen sowie kultureller Projekte wird das Kulturleben der Stadt Aarau massgeblich gefördert
- Das kulturelle Angebot wird zeitgemäss beworben und bekannt gemacht
- Durchführung von Ausstellungen im Bereich der visuellen Kunst und Ankäufe zeitgenössischer Kunst für den städtischen Kunstbesitz

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Kulturschaffende, Künstler/-innen sowie Gruppen, Vereine und Ensembles
- Subventionierte Kulturinstitutionen und Kulturveranstaltungen
- Kulturkommission, Kunstkommission
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Zeitgemässe Bewerbung und Bekanntmachung des Kulturangebots	Informationskanäle für die Publikation Kulturkalender	Anz.	1	1	2
	Auslastungsgrad des Plakatangebotes	%	100	100	100
Förderung der kulturellen Vielfalt in der Stadt Aarau	Anteil geförderte neue/einmalige Projekte (Förderschiene YOUNG & FRESH)	%	28	*	*
Überprüfung der Leistung der unterstützten Kulturschaffenden, Institutionen, Vereine etc.	Kontrolle der Rechenschaftsberichte, Budgets, Jahresplanungen und Berichte		erfolgt	erfolgt	erfolgt
Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Kunst durch die Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen	Ausstellungen und Veranstaltungen	Anz.	3	6	7
	Besucher/-innen Vernissagen	Anz.	200	160	200
Ankäufe zeitgenössischer Kunst zur Erweiterung des Kunstbesitzes	Ankauf Objekte	Anz.	4	4	13

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Plakatstellen	Anz.	49	48	44
Plakatwände	Anz.	6	6	6
Empfänger/-innen fester jährlicher Beiträge	Anz.	15	19	23
Empfänger/-innen projektbezogener Beiträge	Anz.	40	40	44
Objekte städtischer Kunstbesitz	Anz.	1'174	1'170	1'189

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015	
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'623'462	2'586'274	2'560'389
	Total Erlöse	Fr.	78'400	78'400	9'806
	Nettokosten	Fr.	2'545'062	2'507'874	2'550'583
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	806'500	753'700	748'400

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in	Fr.	119	119	123
Aufwand Kulturförderung und Kunstsammlung in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau	%	1.16	1.15	1.24

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Anteil geförderte neue/einmalige Projekte

Im Rahmen der Förderschiene YOUNG & FRESH werden ab dem Jahr 2017 jährlich 60'000 – 70'000 Franken für neue/einmalige Projekte eingesetzt. YOUNG & FRESH kann ein Projekt maximal drei Jahre lang unterstützen.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Eine Massnahme von Stabulo 2 war die Reduktion der Anzahl Rathaus-Ausstellungen von drei auf zwei. Im Jahr 2017 findet zusätzlich das Wochenende der Offenen Ateliers statt.

Empfänger fester jährlicher Beiträge

Im Zuge der Umsetzung des Kulturkonzeptes soll eine Schärfung des Förderprofils stattfinden. Feste Beiträge werden künftig an Festivals und Betreiber grösserer Kulturhäuser ausgerichtet. Im Zuge dieser Ausrichtung wird die Zahl der Empfänger/-innen fester Beiträge reduziert. Da die Kulturveranstalter/-innen dann die Möglichkeit haben werden, projektbezogene Beiträge zu erhalten, steigt die Zahl der projektbezogenen Beiträge.

20 Kultur						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	120'800	0	120'200	0	119'080	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	47'000	0	51'000	0	61'519	0
36 Transferaufwand	1'391'400	0	1'381'000	0	1'477'610	0
39 Interne Verrechnungen	2'500	0	4'000	0	2'094	0
42 Entgelte	0	3'500	0	3'500	0	3'226
Total Aufwand/Ertrag	1'561'700	3'500	1'556'200	3'500	1'660'303	3'226
Nettoaufwand		1'558'200		1'552'700		1'657'077

Bemerkungen

Da die Neuorganisation des Kulturbereiches gemäss Stabilo 2-Massnahme C4 noch nicht geregelt ist, kann die Anpassung und Verschiebung der Stellenprozente für die Verwaltung der Kunstsammlung zum Stadtmuseum erst später erfolgen. Diverse Massnahmen aus dem Kulturkonzept - wie die Digitalisierung der Veranstaltungsplanung und die Neuordnung der Kulturförderung - führen zu veränderten Aufwandbeträgen im Bereich Kulturstelle (einmalig) und im Bereich Kulturförderung (wiederkehrend). Erstmals können zwei national ausstrahlende Kulturfestivals (Jugendtheaterfestival und Festival Cirqu' 2017) in geeignetem Umfang unterstützt werden. Diese werden mittelfristig einen grossen kulturellen Mehrwert in Aarau erzeugen. Im Bereich Kunstsammlung und Ausstellungen kommt es infolge der Stabilo 2-Massnahmen C2 und C3 zu Reduktionen der Kunsteinkäufe und zur Verringerung der Anzahl der Rathausausstellungen.

21 – PG Stadtmuseum Aarau

Produkte

2100

P – Stadtmuseum Aarau

Aufgaben/Leistungen

Das Stadtmuseum Aarau vermittelt die Geschichte der Stadt Aarau innerhalb und ausserhalb des Gebäudes auf zeitgemässe Art.

- Dauer- und Wechselausstellungen zu aktuellen und historisch relevanten Themen mit Bezug zu Aarau
- Führungen, themenbezogene Veranstaltungen sowie Bildungs- und Vermittlungsangebote
- Aktive Erhaltung von Kulturgütern und Neuanschaffungen, die für die Stadtgeschichte relevant sind
- Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Museen und Kulturinstitutionen
- Vermietung von Räumlichkeiten im Stadtmuseum und im Aufschluss Meyerstollen

Zielgruppen

- Besucher/-innen aus der Deutschschweiz
- Familien
- Touristinnen und Touristen
- Schulen, Lehrpersonen
- Gruppen, Vereine und Firmen
- Fachleute, Wissenschaftler, interessierte Laien
- Museen, Sammlungen und Archive

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Breite Bevölkerungskreise nutzen das Museum	Besucher/-innen Ausstellungen und Veranstaltungen	Anz.	15'000	10'000	19'765
	Besucherezufriedenheit	%	> 75	> 75	> 75
Zeitgemässe Vermittlung von Geschichte	Wechselausstellungen	Anz.	1	2	4
	Veranstaltungen	Anz.	50	30	69
	Bildungs- und Vermittlungsangebote (Führungen) – ohne Schulklassen	Anz.	150	150	275
	Bildungs- und Vermittlungsangebote Schulklassen (Führungen)	Anz.	30	30	41
Vermietung von Räumlichkeiten	Raumvermietungen und Hochzeiten	Anz.	60	24	92
Inventarisierung Sammlung	Neu erfasste oder bearbeitete Objekte	Anz.	800	1'500	1'255

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Öffnungszeiten	Std.	2'000	1'800	2'000
Total Sammlungsgegenstände (Schätzung)	Anz.	60'000	60'000	60'000
Total inventarisierte, eingelagerte Objekte	Anz.	11'800	13'000	10'303
Neuerwerbungen gemäss Sammlungskonzept	Anz.	3	5	16
Ausstellungsfläche	m ²	1'810	1'810	1'810

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015	
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'118'569	2'449'300	3'461'352
	Total Erlöse	Fr.	556'800	166'800	610'330
	Nettokosten	Fr.	2'561'769	2'282'500	2'851'022
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'144'800	868'000	1'144'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	119	108	138	
Nettokosten pro Besucher/-in	Fr.	171	228	144	

21 Stadtmuseum Aarau						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	839'900	0	820'800	0	945'666	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	807'000	0	434'900	0	907'167	0
36 Transferaufwand	2'700	0	2'700	0	3'015	0
39 Interne Verrechnungen	6'000	0	6'000	0	3'782	0
42 Entgelte	0	548'800	0	128'800	0	610'330
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	8'000	0	38'000	0	0
Total Aufwand/Ertrag	1'655'600	556'800	1'264'400	166'800	1'859'630	610'330
Nettoaufwand		1'098'800		1'097'600		1'249'300

Bemerkungen

Mit dem Budget 2017 ist die für das Jahr 2018 massgebliche Stabilo 2-Vorgabe von 1'088'000 Franken Nettoaufwand beinahe erreicht. Die Sparvorgaben bedeuten, dass die Anzahl und Art der Wechselausstellungen überprüft und optimiert werden müssen; ein Wegfall von Wechselausstellungen ist möglich. Die Kooperation mit dem Kanton Aargau und den Ringier Bildarchiv für die Vermittlung von Alltagskultur, Foto und Film im Stadtmuseum wird vom Swisslos-Fonds mit 375'000 Franken unterstützt. Die Kooperation ist eine grosse Chance und wird zu einer grösseren Ausstrahlung über die Region hinaus führen.

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Nettokosten pro Öffnungsstunde	Fr.	1'220	1'268	1'426
Nettokosten pro m ² Ausstellungsfläche	Fr.	1'575	1'268	1'575

Erläuterungen zu den Indikatoren

Verschiedene Indikatoren	Die Indikatoren Besucher/-innen, Veranstaltungen, Führungen und die Raumvermietungen/Anlässe wurden aufgrund der Erfahrungswerte aus dem Jahr 2015 und dem ersten Halbjahr 2016 angepasst.
Neu erfasste oder bearbeitete Objekte	Es findet eine Reduktion statt, weil die Hilfeleistungen aus anderen Projekten entfallen und weil die verantwortliche Person andere Aufgaben übernehmen muss.
Wechselausstellungen	Wegen den Sparvorgaben ist ein Wegfall von Wechselausstellungen im Jahr 2017 möglich.
Öffnungsstunden	Die Öffnungsstunden inkl. Aufschluss Meyerstollen belaufen sich voraussichtlich auf 2'100 Stunden, sie variieren aber je nach Anzahl und Art der Veranstaltungen, Anlässen und Vermietungen.

22 – PG Kultur und Kongresshaus KUK

Produkte

2200 P – Kultur- und Kongresshaus KUK

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet für kommerzielle, kulturelle, gesellschaftliche, regionale und überregionale Anlässe ein Kultur- und Kongresshaus an mit folgendem Leistungsauftrag

- Bereitstellen der räumlichen und technischen Infrastruktur für Anlässe im KUK
- Kompetente Beratung und zuvorkommende Betreuung der Kundschaft
- Unterhalt der technischen und betrieblichen Infrastruktur

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Öffentliche Institutionen
- Kulturelle Organisationen
- Privatpersonen
- Vereine/Verbände
- Politische Parteien
- Firmen

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Attraktives Angebot	Auftragsvolumen im Verhältnis zum Vorjahr	%	90	100	96
	Veranstaltungen	Anz.	280	320	310
Kompetente und qualitativ hochstehende Dienstleistung	Zufriedenheit Kundinnen und Kunden	%	96	> 94	98
Überregionale Ausstrahlung	Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung	Anz.	> 35	30	46
Ausgewogenes Veranstaltungsangebot	Kulturelle und gesellschaftliche Anlässe	%	60	60	62.5
	Anteil kulturelle und gesellschaftliche Anlässe am Gesamtertrag	%	40	45	42
	Kommerzielle Anlässe	%	40	40	37.5
	Anteil kommerzielle Anlässe am Gesamtertrag	%	60	55	58

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Raumauslastung KUK total	%	38	40	43
Raumauslastung Saal 1 und 2	%	50	52	51.5
Raumauslastung kleine Säle und Kursräume	%	20	25	27
Raumauslastung Küchen	%	25	40	22
Besucher/-innen	Anz.	50'000	50'000	62'700
Annullierte kostenpflichtige Veranstaltungen	Anz.	20	20	30

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'868'647	2'874'041	2'884'692
	Total Erlöse	Fr.	883'102	736'101	711'680
	Nettokosten	Fr.	1'985'545	2'137'940	2'173'011
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'372'800	1'388'900	1'372'800
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	93	101	105
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	72	61	60
Kostendeckungsgrad Vollkosten		%	31	26	25

22 Kultur Et Kongresshaus KUK						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	856'800	0	861'900	0	822'675	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	363'700	0	351'100	0	408'553	0
39 Interne Verrechnungen	1'000	0	1'000	0	360	0
42 Entgelte	0	883'100	0	736'100	0	738'835
Total Aufwand/Ertrag	1'221'500	883'100	1'214'000	736'100	1'231'588	738'835
Nettoaufwand		338'400		477'900		492'753

Bemerkungen

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 20. Juni 2016 das revidierte Reglement über die Gebühren des Kultur- und Kongresshauses gutgeheissen. Damit werden die Gebührenerhöhungen umgesetzt, die im Rahmen des Projekts Stabulo 2 definiert wurden. Der Nettoaufwand des KUK fällt damit 139'500 Franken tiefer als im Budget 2016 aus.

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Durchschnittliche Kosten pro Veranstaltung	Fr.	10'245	8'981	9'305
Durchschnittliche Nettokosten pro Veranstaltung	Fr.	7'091	6'681	7'010

Erläuterungen zu den Indikatoren

Auftragsvolumen im Verhältnis zum Vorjahr / Veranstaltungen

Die Soll-Werte 2017 wurden aufgrund der für das Jahr 2016 prognostizierten Auslastung berechnet. Es wird sich zeigen, wie die Veranstalter/-innen auf die per 1. Januar 2017 erhöhten Gebühren reagieren werden.

23 – PG Stadtbibliothek

Produkte

2300

P – Stadtbibliothek

Aufgaben/Leistungen

Die Stadtbibliothek ist eine Freihandbibliothek, welche Medien zur Information, Kulturvermittlung und -pflege, Bildung, Freizeitgestaltung und Unterhaltung anbietet. Sie betreibt aktive Leseförderung. Die Stadtbibliothek stellt folgende Infrastruktur zur Verfügung:

- Lese- und Arbeitsplätze sowie Internet-Stationen
- Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen
- Verpachtung eines Raums an das Café littéraire

Zielgruppen

- Bevölkerung aus Stadt und Region Aarau

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Attraktives und aktuelles Medienangebot	Ausleihen	Anz.	280'000	260'000	297'594
	Neuerwerbungen von Medien	%	15	15	15
Attraktives Veranstaltungsangebot	Besucher/-innen pro Anlass	Anz.	22	22	23
Leseförderung	Leseförderungsangebote für Kinder im Vorschulalter, in der Primarschule und in der Sekundarstufe 1	Anz.	5	*	*

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Medienbestand	Anz.	49'000	48'000	50'222
Öffnungsstunden	Std.	2'200	2'250	2'200
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden	Anz.	6'200	6'200	6'647
Besuche von Kundinnen und Kunden	Anz.	148'000	148'000	166'971
Veranstaltungen	Anz.	140	120	201
Führungen mit Schulklassen und anderen Gruppen	Anz.	30	30	27

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'903'998	2'001'481	1'942'128
	Total Erlöse	Fr.	388'100	366'100	369'245
	Nettokosten	Fr.	1'515'898	1'635'381	1'572'883
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	143'600	226'300	226'300
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	71	78	76
Kosten pro Ausleihe		Fr.	6.80	7.70	6.53
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr.	689	727	715
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	30	28	29

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

23 Stadtbibliothek						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	998'400	0	1'023'500	0	957'630	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	283'700	0	274'400	0	306'967	0
39 Interne Verrechnungen	2'000	0	4'000	0	1'146	0
42 Entgelte	0	305'300	0	281'300	0	292'013
44 Finanzertrag	0	20'000	0	20'000	0	13'560
46 Transferertrag	0	59'000	0	61'000	0	62'835
Total Aufwand/Ertrag	1'284'100	384'300	1'301'900	362'300	1'265'742	368'408
Nettoaufwand		899'800		939'600		897'334

Bemerkungen

Die Sparvorgabe im Rahmen von Stabilo 2 erfordert eine Reduktion des Nettoaufwandes von 22'000 Franken. Mit einer moderaten Gebührenerhöhung von 15 % und mit der Einführung von neuen Abo-Kategorien (Bibliotheks-GA und Flatrate für DVDs) steigen die Einnahmen. Zudem wird aus Spargründen auf die Ausbildung eines zweiten Lernenden verzichtet. Das Projekt Sonntagsöffnung geht in die zweite Runde. Dank Selbstverbuchungsanlage und Einsatz von studentischen Aushilfen kann das beliebte Zusatzangebot günstig realisiert werden. Der budgetierte Nettoaufwand ist gesamthaft 39'800 Franken tiefer als im Vorjahr.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Ausleihen

Die Ausleihen, vor allem bei den Nonbooks, gehen strukturbedingt tendenziell zurück. Dafür werden andere Angebote (Leseförderung, Generationenprojekte, Veranstaltungen etc.) ausgebaut. Das Jahr 2015 war auch aufgrund des heissen Sommers und damit vielen Ausleihen in der Badibibliothek ein aussergewöhnliches Jahr.

Öffnungszeiten

Ab Herbst 2016 öffnet die Bibliothek am Sonntagmorgen eine Stunde später.

26 – PG Sport

Produkte

2600 P - Sport

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt fördert und unterstützt den Breiten-, Freizeit- und den Leistungssport. Sie stellt eine funktionsfähige und attraktive Sportinfrastruktur zur Verfügung.

- Fördern des Sports gemäss Sportkonzept

Zielgruppen

- Einwohner/-innen und Tagesaufenthalter/-innen
- Sportler/-innen
- Sportvereine
- Private Anbieter/-innen im Bereich Sport
- umliegende Gemeinden

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Die Stadt tauscht sich mit den Sportvereinen und Sportorganisationen aus und bezieht sie in ihre Planung angemessen ein	Periodische Treffen	Anz.	2	1	1
Sämtliche eingehenden Hallenbelegungs- und Sportförderungsgesuche sowie allgemeine Anfragen in Sachen Sport werden innert nützlicher Frist beantwortet	Reklamationen	Anz.	0	0	0
	Beantwortung allgemeiner Anfragen: innerhalb 1 Woche nach Eingang	%	90	*	*
	Beantwortung Anfragen mit Zuständigkeit Sportkommission: unmittelbar nach der auf Anfrage folgender Sitzung	%	100	*	*
Möglichst hohe Belegung der Sporthallen für den Vereinssport zwischen 17.30 und 22.00 Uhr, differenziert zwischen Sommer und Winter	Auslastungsgrad Sommer	%	90	90	92
	Auslastungsgrad Winter	%	95	95	100

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Empfänger/-innen fester jährlicher Sportbeiträge	Anz.	12	12	12
Empfänger/-innen projektbezogener Sportbeiträge	Anz.	14	14	17
Dauerbewilligungen für Sportanlagen	Anz.	70	70	75

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015	
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'509'531	1'666'319	2'702'397
	Total Erlöse	Fr.	23'900	23'900	23'824
	Nettokosten	Fr.	2'485'631	1'642'419	2'678'573
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'350'900	480'800	1'406'627
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	116	78	129	
Aufwand Sportbeiträge in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau	%	0.36	0.39	0.40	

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

26 Sport						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	109'600	0	128'800	0	124'538	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	169'800	0	167'600	0	203'627	0
36 Transferaufwand	649'600	0	655'400	0	691'426	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	835
46 Transferertrag	0	2'000	0	2'000	0	2'000
Total Aufwand/Ertrag	929'000	2'000	951'800	2'000	1'019'591	2'835
Nettoaufwand		927'000		949'800		1'016'756

Bemerkungen

Der Nettoaufwand in der Produktgruppe 26 liegt gegenüber dem Budget 2016 um gesamthaft 22'800 Franken tiefer.

Die jährliche Entschädigung an den Kanton für die Sportanlage Telli (Hallenbad) fällt gegenüber dem Vorjahresbudget um 35'000 Franken höher aus. Der Grund dafür sind dringend notwendige Instandsetzungsarbeiten für die Aufrechterhaltung des Betriebs (Sanierung Filteranlage und Duschkörper). Hingegen reduzieren sich die jährlich wiederkehrenden und einmaligen Beiträge an städtische Vereine und Organisationen um gesamthaft 45'000 Franken. Die Kürzungen erfolgen im Zusammenhang mit der beschlossenen Massnahme N16 aus Stabulo 2 (Reduktion der städtischen Beiträge an Institutionen aus dem Sportbereich).

Ebenfalls im Rahmen von Stabulo 2 wird die Stelle des/der Leiters/-in Fachstelle Sport von 100- auf 80-Stellenprozente gekürzt, wodurch der Personalaufwand sinkt, aber auch der Leistungsumfang reduziert wird.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Periodische Treffen

Nebst dem traditionellen Sportapéro mit Sportlehrern findet neu 1x jährlich eine Informationsveranstaltung für die (Sport-)Vereine zu einem aktuellen Thema der Sportförderung statt.

30 – PG Betrieb Volksschule

Produkte

3000	P - Schulpflege
3009	P - Geschäftsleitung, Sekretariat
3010	P - Bezirksschule
3011	P - Oberstufe Schachen
3020	P - Gönhard inkl. Kindergärten
3021	P - Telli inkl. Kindergärten
3022	P - Aare/Schachen inkl. Kindergärten

Aufgaben/Leistungen

Der Betrieb der Volksschule umfasst die Führung von Kindergärten, Primarschulen, Oberstufenschulen und das Bereitstellen von Zusatzangeboten für Schüler/-innen mit besonderen Bedürfnissen nach kantonaler Gesetzgebung und kantonalen Vorgaben und städtischen Spezialregelungen. Insbesondere werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Führen des operativen Schulgeschäfts
- Ausüben der Arbeitgeber- und Aufsichtsfunktion für die städtischen Schulen
- Sicherstellung eines Qualitäts- und Leistungsmanagements an den städtischen Schulen

Zielgruppen

- Volksschulpflichtige Kinder der Stadt Aarau
- Kinder von anderen Gemeinden mit Schulort Aarau
- Eltern der in Aarau schulpflichtigen Kinder

Wirkungs-/ Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Die Schule zeichnet sich durch gute Arbeitsbedingungen aus	Personalfuktuation in der Schulleitung und im Lehrkörper	%	5	5	7.6
Die Qualität des Angebots ist sichergestellt	Lehrkräfte verfügen über eine angemessene pädagogische Ausbildung	%	100	*	*
	Schulleitung verfügt über eine angemessene Ausbildung und bildet sich konstant weiter	%	100	*	*
Alle Klassen werden im Rahmen der vorgeschriebenen Grössen geführt	Alle Stellen sind besetzt	%	100	100	100
Die Empfehlungen der Primarstufe werden den Schüler/-innen gerecht	Die Schüler/-innen verbleiben nach der 1. Klasse der Sekundarstufe 1 in der eingeteilten Abteilung	%	95	95	-
Die Schüler/-innen der Sekundarstufe 1 finden die für sie angemessene Anschlusslösung	Die Schüler/-innen haben eine direkte Anschlusslösung	%	99	98	100

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Vollzeitäquivalente Lehrpersonen	Anz.	144.9	143	140
Schüler/-innen Volksschule Aarau per 1.9.	Anz.	1'796	1'760	1'678
• Kindergarten	Anz.	348	340	324
• Primarschule	Anz.	818	790	746
• OSA	Anz.	220	250	211
• Bez (inkl. Auswärtige)	Anz.	410	380	397
Abteilungen	Anz.	93	90	90
• Kindergarten	Anz.	16	16	16
• Primarschule	Anz.	42	43	42

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
• OSA	Anz.	16	13	13
• Bez	Anz.	19	18	19
Übertritte Primarschule an:				
• Bezirksschule	%	45	45	53
• Sekundarschule	%	30	30	31
• Realschule	%	20	20	15
• ausserhalb Schule Aarau	%	5	5	1
Direkte Anschlusslösung Oberstufe:				
• Kantonsschule	%	40	22	40
• Berufslehre	%	40	47	39
• andere Schule	%	15	29	18
• Praktika	%	4	2	3
Zur Information: Aarauer Kinder per 1.9. in der Kreisschule Buchs-Rohr (ohne Sportschule)	Anz.	405	395	393

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	23'911'113	23'456'821	22'619'788
	Total Erlöse	Fr.	3'454'000	3'505'000	2'900'860
	Nettokosten	Fr.	20'457'113	19'951'821	19'718'928
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	4'972'300	4'453'200	4'243'300
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	954	947	953
Aufwand Schulmaterial und Mobilien Schulstandorte (exkl. EDV)		Mio. Fr.	1.08	1.11	1.11
Nettokosten pro Schul- und Kindergartenkind (exkl. Stadtteil Rohr)		Fr.	9'648	9'576	9'886
Zur Information: Anteil Stadt Aarau an Kreisschule Buchs-Rohr (ohne Investitionen)		Mio. Fr.	3.13	3.10	3.13

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Abteilungen OSA

Neben den 6 Sek- (Doppelführung) und 3 Real-Klassen werden im OSA die Spezialklassen Integrations- und Berufsfindungsklasse (IBK), Werkjahr und der Regionale Integrationskurs (RIK) geführt. Im aktuellen Schuljahr werden neben den 9 Regelklassen 7 Spezialklassen geführt. Bis im Jahr 2015 wurden die Spezialklassen jeweils als 1 Abteilung gezählt (inkl. Berufswahljahr bis Schuljahr 14/15).

Anteil Stadt Aarau an Kreisschule Buchs-Rohr (ohne Investitionen)

Der Anteil der Stadt an die Kreisschule Buchs-Rohr ist nicht mit den Nettokosten pro Schul- und Kindergartenkind (exkl. Stadtteil Rohr) vergleichbar. Der Anteil der Stadt an die Kreisschule Buchs-Rohr beinhaltet die Betriebskosten und die Lehrerlöhne, aber im Gegensatz zu den Nettokosten keine Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen oder sonstige Beiträge an Investitionen.

30 Betrieb Volksschule						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'025'100	0	1'000'100	0	965'520	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'405'500	0	2'469'500	0	2'395'892	0
36 Transferaufwand	2'506'200	0	2'627'400	0	2'617'359	0
42 Entgelte	0	116'100	0	186'100	0	122'465
46 Transferertrag	0	2'911'000	0	2'892'000	0	2'508'568
Total Aufwand/Ertrag	5'936'800	3'027'100	6'097'000	3'078'100	5'978'771	2'631'033
Nettoaufwand		2'909'700		3'018'900		3'347'738

Bemerkungen

Das Budget 2017 fällt um 109'200 Franken tiefer als das Budget 2016 aus.

Der Verzicht auf Blockzeiten in der 6. Klasse (Stabilo 2-Massnahme F2) und ein leicht höherer Netto-Schulgeldertrag führen zu einem tieferen Aufwand. Weiter entfällt die im Jahr 2016 budgetierte und erfolgte Neuausstattung des dritten Kindergartens Aare. Mehraufwand entsteht durch die notwendige Erhöhung des pädagogischen ICT-Supports (information and communications technology) um 20 Stellenprozent auf 60 Stellenprozent. Dadurch werden die Koordination und das Coaching der ICT-Multiplikatoren sowie das Coaching der Lehrpersonen im Einsatz von ICT im Unterricht sichergestellt.

31 – PG Musikschule und Kadettenmusik

Produkte

3100	P – Musikschule
3101	P – Kadettenmusik

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet an den städtischen Schulen eine musikalische Grundschule sowie Instrumentalunterricht an. Zusätzlich unterhält sie ein Musik- sowie ein Tambourenkorps.

- Musikalische Grundschule für Schüler/-innen der ersten und der zweiten Primarklasse
- Instrumentalunterricht für Schüler/-innen ab der zweiten Primarklasse sowie für Bezirks-, Sekundar- und Realklassen
- Kadettenmusik mit Musik- und Tambourenkorps für Jugendliche

Zielgruppen

- Schüler/-innen der städtischen Schulen sowie Schüler/-innen der Berufsschulen mit Wohnsitz oder Schulort Aarau (Musikschule)
- Schüler/-innen der städtischen Schulen und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr (Kadettenmusik)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Das Angebot der Musikschule wird rege genutzt	Musikschüler/-innen Musikschule (ohne Berufsschule und Sonstige) im Verhältnis zu Total Schüler/-innen	%	39	41-Ø	42
Der freiwillige Stufentest (mCheck) ist ein Angebot der Musikschule Aarau	Der freiwillige Stufencheck (mCheck) wird durchgeführt		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Erfolgreicher Abschluss des mCheck im Verhältnis zu den Teilnehmenden	%	100	100	100
Die Kadettenmusik ist Teil des öffentlichen Lebens der Stadt	Die Kadettenmusik führt ein Jahreskonzert durch und nimmt aktiv am Maienzug und an der Bachfischet teil.		erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Lektionen Musikschule	Anz.	280	282	256
Schüler/-innen Musikschule per 1.9.	Anz.	521	542	557
Mitglieder Kadettenmusik per 1.9.	Anz.	35	38	42
Auftritte Kadettenmusik	Anz.	25	25	30

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015	
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'851'916	1'863'119	1'747'123
	Total Erlöse	Fr.	579'700	448'200	402'927
	Nettokosten	Fr.	1'272'216	1'414'919	1'344'196
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in	Fr.	59	67	65	
Aufwand Schulmaterialien, Mobilien und Unterhalt	Fr.	59'200	75'300	53'320	
Nettokosten pro Lektion Musikunterricht (ohne Kadettenmusik)	Fr.	4'112	4'585	4'794	

31 Musikschule und Kadettenmusik						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'589'300	0	1'578'300	0	1'525'998	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	86'100	0	99'000	0	74'562	0
36 Transferaufwand	35'200	0	35'200	0	31'649	0
42 Entgelte	0	554'700	0	412'200	0	390'977
46 Transferertrag	0	25'000	0	36'000	0	11'950
Total Aufwand/Ertrag	1'710'600	579'700	1'712'500	448'200	1'632'208	402'927
Nettoaufwand		1'130'900		1'264'300		1'229'282

Bemerkungen

Mit der Einführung des neuen Musikschulreglements wurden die Elternbeiträge für die Musikschule gemäss Stabilo-Vorgaben erhöht. Deshalb wird der Ertrag der Musikschule im kommenden Jahr zunehmen. Aufwandseitig fällt der im Jahr 2016 für die Anschaffung von Instrumenten für das Klassenmusizieren budgetierte einmalige Betrag weg.

Das Budget der Kadettenmusik erfährt keine Änderung zum Vorjahr.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Musikschüler/-innen im Verhältnis zu total Schüler/-innen

Aufgrund der Preiserhöhungen rechnet die Musikschule mit einigen Schüler/-innen weniger. Weil gleichzeitig die Anzahl der Schüler/-innen der Volksschule steigt, verringert sich der Anteil Musikschüler/-innen.

Lektionen Musikschule

Mit der Kürzung der Standard-Lektion von 25 auf 22,5 Minuten wählen nun viele Schüler/-innen 30 Minuten-Lektionen.

40 – PG Gesetzliche Sozialarbeit

Produkte

4000	P - Zentrale Dienste
4001	P - Sozialhilfe
4002	P - Alimente, Elternschaftsbeihilfe
4003	P - Kinder- und Erwachsenenschutz
4004	P - Abklärung und Beratung

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe deckt den Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit durch Beratung, Betreuung und Finanzierung von hilfesuchenden Personen im Rahmen von SPG (Sozialhilfe- und Präventionsgesetz) und ZGB (Zivilgesetzbuch) sowie durch das Stellen von Anträgen aufgrund des ZGB an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB ab.

Zielgruppen

- Einwohner/-innen der Stadt Aarau und der Gemeinde Densbüren gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des SPG und ZGB
- Einwohner/-innen der Stadt Aarau und der Gemeinden Densbüren und Gränichen in den Bereichen Kinder- und Erwachsenenschutz sowie Abklärungen und Beratung

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Sozialhilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Erstgespräch innerhalb von 3 Wochen nach Gesuchsabgabe mit vollständigen Unterlagen	%	90	90	92
Elternschaftsbeihilfe, Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Gesuchsbehandlung innerhalb von 3 Wochen nach Eingang mit vollständigen Unterlagen	%	90	*	*
Führen von Beistandschaften gemäss ZGB	Erstgespräch innerhalb zwei Wochen nach Errichtung	%	40	*	*

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Schalterkontakte Empfang Soziale Dienste	Anz.	8'000	8'200	7'695
Telefonkontakte Empfang Soziale Dienste	Anz.	18'500	19'800	18'322
Sozialhilfe: Fallaufnahmen	Anz.	190	190	204
Sozialhilfe: Unterstützung mit Auszahlung	Anz.	600	600	602
Sozialhilfe: Aktive Fälle per 31.12.	Anz.	440	440	438
Alimentenbevorschussung: Aktive Fälle per 31.12.	Anz.	70	75	80
Gesuche um Elternschaftsbeihilfe	Anz.	17	17	15
Kinder- und Erwachsenenschutz: Laufende Fälle per 31.12.	Anz.	335	330	310
Abklärung und Beratung: Abklärungsaufträge inkl. Unterhaltsverträge (Eingänge)	Anz.	85	50	81

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	15'939'978	15'757'721	16'247'308
	Total Erlöse	Fr.	7'175'100	7'495'100	8'167'739
	Nettokosten	Fr.	8'764'878	8'262'621	8'079'569
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	409	392	391
Nettoaufwand Sozialhilfe		Mio. Fr.	4.2	3.7	3.4

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

40 Gesetzliche Sozialarbeit						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	3'127'900	0	3'174'100	0	3'304'583	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	759'600	0	756'200	0	834'352	0
36 Transferaufwand	11'199'500	0	10'929'500	0	10'960'670	0
42 Entgelte	0	2'477'600	0	2'772'600	0	3'340'839
44 Finanzertrag	0	20'000	0	20'000	0	18'530
46 Transferertrag	0	4'677'500	0	4'702'500	0	4'744'357
Total Aufwand/Ertrag	15'087'000	7'175'100	14'859'800	7'495'100	15'099'606	8'103'726
Nettoaufwand		7'911'900		7'364'700		6'995'879

Bemerkungen

Die Erhöhung des Nettoaufwands ist auf die materielle Hilfe zurückzuführen. Aufgrund der Revision des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (ZUG) fällt die Kostenersatzpflicht der Heimatkantone ab April 2017 weg. Dies führt zu einem höheren Aufwand in der Sozialhilfe und gleichzeitig zu Mindereinnahmen. Die restriktive Handhabung der Sozialversicherungen führt ebenfalls zu namhaften Mindereinnahmen. Die höher budgetierten Ausgaben der materiellen Hilfe für Flüchtlinge werden vom Bund zurückerstattet, jedoch teilweise verzögert.

Erläuterungen zu den Indikatoren
Nettoaufwand Sozialhilfe

Siehe "Bemerkungen" der Produktegruppe zum Budget.

41 – PG Freiwillige Sozialarbeit

Produkte

4100	P – Familienergänzende Kinderbetreuung
4101	P – Arbeits- und Integrationsmassnahmen
4102	P – Schulsozialarbeit
4105	P – Freiwillige Erziehungsberatung

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe werden ausgewählte freiwillige Leistungen im Sozialbereich erbracht. Dazu gehören Arbeits- und Integrationsmassnahmen, die familienergänzende Kinderbetreuung, die Schulsozialarbeit sowie die freiwillige Erziehungsberatung.

Zielgruppen

- Einwohner/-innen mit einem spezifischen Bedürfnis
- Institutionen, die ein spezifisch soziales und vom Volk gewünschtes Bedürfnis abdecken

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Der Elternteil/die Eltern erhält/erhalten die Möglichkeit, Beruf und Familie sinnvoll zu vereinbaren und seine/ihre berufliche Integration aktiv zu fördern	Angebot Betreuungsplätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)	Anz.	272	272	272
	Einkauf Betreuungsplätze: Tagesfamilien	Std.	13'248	13'248	13'248
Sozialhilfe empfangende Personen haben gemäss ihren physischen und psychischen Möglichkeiten eine sinnvolle Tätigkeit	Anteil der aktiven Fälle der Sozialhilfe, der die Leistungen der Fachstelle Arbeit in Anspruch nimmt (Stand 31.12.)	%	27	27	35
Die Schulsozialarbeit fördert die Sozialkompetenzen im Wirkungskreis ihres Schulhauses	Projekte für die Primarschule ¹	Anz.	60	60	57
	Projekte für die Oberstufe ¹	Anz.	25	20	31
Durch den Beratungsprozess der Erziehungsberatung sollen Kinder, Jugendliche, Eltern sowie deren Familienangehörige persönliche Krisen bewältigen können	Abschluss der Fälle durch Problemlösung	%	> 45	> 45	57

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Subventionierte Institutionen	Anz.	7	7	7
Nicht subventionierte Institutionen	Anz.	6	6	4
Einkauf Betreuungsplätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)	Anz.	216	216	216
Durch Aarau Kinder belegte subventionierte Plätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)	Anz.	216	216	225
Durch Aarau Kinder belegte subventionierte Plätze: Tagesfamilien	Std.	13'248	13'248	5'523
Arbeits- und Integrationsmassnahmen: Betreute Personen	Anz.	125	125	155
Schulsozialarbeit: Elternberatungen (Fallzahlen) ¹	Anz.	40	30	49
Schulsozialarbeit: Beratungen Lehrpersonen ¹	Anz.	80	50	84
Schulsozialarbeit: Interventionen in Klassen ¹	Anz.	110	30	133
Freiwillige Erziehungsberatung: Durchschnittlich geführte Dossiers	Anz.	23	23	23

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'155'706	3'310'716	3'089'046
	Total Erlöse	Fr.	191'800	191'800	183'639
	Nettokosten	Fr.	2'963'906	3'118'916	2'905'408
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	190'100	157'400	190'100
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	138	148	140
Aufwand Familien- und Scholergänzende Tagesstrukturen FuSTA		Mio. Fr.	1.98	2.12	2.20

¹ ohne Schüler/-innen der Kreisschule Buchs-Rohr (KSBR)

Erläuterungen zu den Indikatoren

Angebot Betreuungsplätze (Wirkungs-/Leistungsziel)

Der Indikator weist das gesamte Angebot an Betreuungsplätzen im Jahresdurchschnitt der subventionierten Institutionen der Stadt Aarau aus. Das Angebot umfasst einerseits den Leistungseinkauf von subventionierten Plätzen, der aufgrund unterschiedlicher Parameter (u. a. Öffnungszeiten des Betriebes, Alterskategorien der zu betreuenden Kinder etc.) individuell pro Einrichtung festgelegt wird, und andererseits Plätze für Kinder aus anderen Gemeinden. Die Stadt Aarau kauft nur einen Teil der verfügbaren Plätze ein, da eine Auslastung des Angebots von 100 % nicht möglich ist (Ferien, Ab- und Zugänge etc.)

Einkauf Betreuungsplätze (Leistungsumfang)

Dieser Indikator zeigt den effektiven Einkauf der subventionierten Plätze durch die Stadt im Jahresdurchschnitt. Der Einkauf der Plätze definiert dabei die Grösse der städtischen Subventionen für die Kindertagesstätten bzw. für die Eltern.

Durch Aarauer Kinder belegte subventionierte Plätze (Leistungsumfang)

Hier wird die tatsächliche Belegung der eingekauften Plätze aufgezeigt. Es wird damit gerechnet, dass alle eingekauften subventionierten Plätze vergeben werden und somit das Budget ausgeschöpft wird.

41 Freiwillige Sozialarbeit						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	601'400	0	594'400	0	580'814	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	110'800	0	110'800	0	59'429	0
36 Transferaufwand	1'973'500	0	2'154'100	0	2'221'226	0
42 Entgelte	0	31'000	0	31'000	0	23'235
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand/Ertrag	2'685'700	31'000	2'859'300	31'000	2'861'468	23'235
Nettoaufwand		2'654'700		2'828'300		2'838'234

Bemerkungen

Die Stabilo 2-Massnahme H3 (Familien- und Schüलगänzende Tagesstrukturen) führt zu einem Minderaufwand von 137'000 Franken. Ausserdem wurde der Kredit für Arbeits- und Integrationsmassnahmen aufgrund der Erfahrungswerte angepasst. Gesamthaft resultiert ein um 173'600 Franken tieferer Nettoaufwand als im Vorjahr.

42 – PG Gesellschaft

Produkte

4200	P – Gesellschaft
4201	P – Jugendkulturhaus Flösserplatz

Aufgaben/Leistungen

Die Produktegruppe erbringt Leistungen im Bereich der Gesellschaft (Jugendarbeit, Förderung von Familienanliegen, Integrationsarbeit, Alterspolitik). Dazu gehören das Führen von geeigneten und bedarfsorientierten Institutionen der offenen Jugendarbeit, das Verfolgen einer auf das Jugendkonzept abgestimmten Jugendpolitik und –koordination sowie das Umsetzen von Massnahmen aus dem Altersleitbild.

Zielgruppen

- Jugendliche ab 12 Jahren, verantwortliche Gremien und interessierte Kreise der Jugendarbeit
- Familien, insbesondere Eltern
- Migrantinnen und Migranten sowie deren Organisationen
- Ältere Menschen, verantwortliche Gremien und interessierte Kreise in der Altersarbeit

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Jugend	Sitzungen und Treffen mit verwaltungsinternen und – externen Partnern	Anz.	50	50	53
Ein U16-Angebot besteht, insbesondere ein Jugendtreff im Wenk	Besucher/-innen	Anz.	1'000	1'000	2'008
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Kinder- und Familienanliegen	Sitzungen und Treffen mit verwaltungsinternen und – externen Partnern	Anz.	80	80	84
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Integrationsbereich	Sitzungen und Treffen mit verwaltungsinternen und – externen Partnern	Anz.	80	80	71
Angebot Mobile Jugendarbeit: Präsenz im öffentlichen Raum	Kontakte	Anz.	1'000	1'000	1'516
Vernetzungs- und Koordinationssitzungen Fachstelle Alter mit Dritten	Sitzungen/Treffen	Anz.	20	20	*
Umsetzungsmassnahmen und Zielsetzungen der Alterspolitik initialisieren	Bericht an den Stadtrat zur Alterspolitik erstellt	Anz.	1	0	1
Die Jugendlichen betrachten und nutzen das Jugendkulturhaus Flösserplatz als soziokulturelle Einrichtung und als einen wichtigen Bezugspunkt in Aarau	Besucher/-innen	Anz.	19'500	19'500	22'189
	Anlässe	Anz.	155	155	163

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Anlässe Jugendkulturhaus für geschlossene Gesellschaften	Anz.	25	25	28
Anlässe Jugendkulturhaus Ü18	Anz.	0	0	5

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015	
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'100'199	1'584'680	1'441'811
	Total Erlöse	Fr.	249'700	167'500	104'132
	Nettokosten	Fr.	1'850'499	1'417'180	1'337'679
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	476'000	97'500	97'500
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in	Fr.	86	67	65	
Nettoaufwand Produktegruppe pro Einwohner/-in	Fr.	49.90	49.05	46.60	

42 Gesellschaft						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	834'000	0	804'000	0	755'372	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	453'400	0	358'300	0	296'926	0
36 Transferaufwand	31'000	0	37'000	0	16'094	0
39 Interne Verrechnungen	1'500	0	1'500	0	0	0
42 Entgelte	0	30'900	0	50'700	0	36'052
46 Transferertrag	0	218'800	0	116'800	0	68'080
Total Aufwand/Ertrag	1'319'900	249'700	1'200'800	167'500	1'068'392	104'132
Nettoaufwand		1'070'200		1'033'300		964'259

Bemerkungen

Das Budget der Produktegruppe wird durch verschiedene Faktoren geprägt: Einerseits wird die Projektstelle Kind und Familie nicht mehr weitergeführt, andererseits wird die Fachstelle Alter kostenneutral von der Produktegruppe 46 in die Produktegruppe 42 verschoben. Der Betrieb des Mittagstisches Oberstufe wird mangels Nachfrage eingestellt. Der Kanton finanziert über den Swisslosfonds das Projekt "Koordination Freiwilligenarbeit und Angebote". Der entsprechende Aufwand sowie der gleich hohe Ertrag sind im Budget enthalten. Der Nettoaufwand liegt insgesamt um 36'900 Franken höher als im Vorjahr.

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Nettoaufwand Produktegruppe in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau	%	0.88	0.84	0.80
Ausschöpfung Interventions- und Präventionskredit	%	100	100	4
Ausschöpfung der Projektkredite im Jugendbereich (Jugendkoordination, Mobile Jugendarbeit, Jugendarbeit u16), der Fachstelle Kind und Familie und der Koordinationsstelle Integration	%	100	100	116

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

43 – PG Subventionen/Beiträge

Produkte

4300 P - Subventionen, Beiträge

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt entrichtet einerseits jährlich wiederkehrende Beiträge für Leistungen an Vereine, Zweckbehörden, Stiftungen und Institutionen auf der Grundlage von Stadtratsbeschlüssen und dem zur Verfügung stehenden Budget. Andererseits werden an Private, Institutionen, Vereine und Stiftungen Einzelbeiträge für spezielle Projekte ausgerichtet.

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Institutionen, Vereine, Zweckverbände und Stiftungen, welche auch für die Einwohner/-innen Leistungen erbringen
- Institutionen, Vereine und Stiftungen die sich in Krisengebieten, in Entwicklungsländern und für die schweizerische Berghilfe einsetzen

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Eingegangene Gesuche Entwicklungshilfe Ausland	Anz.	45	45	51
Bewilligte Gesuche Entwicklungshilfe Ausland	Anz.	6	8	6

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'689'063	2'565'741	2'737'143
	Total Erlöse	Fr.	0	0	0
	Nettokosten	Fr.	2'689'063	2'565'741	2'737'143
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	450'000	304'000	450'000
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	125	122	132
Aufwand Subventionen/Beiträge in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau		%	1.82	1.82	1.86

43 Subventionen/Beiträge							
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
36 Transferaufwand	2'210'400	0	2'227'500	0	2'242'322	0	
Total Aufwand/Ertrag	2'210'400	0	2'227'500	0	2'242'322	0	
Nettoaufwand		2'210'400		2'227'500		2'242'322	

Bemerkungen

Die Fallzahlen der Spitex Aarau steigen nach wie vor an, was die Stadt mit 138'600 Franken höheren Kosten belastet. Die Stabulo 2-Massnahme N19 ist umgesetzt, die Stiftung Aarau Eusi Gsund Stadt ist per 30. Juni 2016 aufgelöst. Der im Jahr 2016 ausbezahlte Beitrag von 95'000 Franken ist im Budget 2017 nicht mehr enthalten. Die Katastrophenhilfe im Inland wurde eingestellt und die Entwicklungshilfe Ausland reduziert. Der Nettoaufwand der Produktegruppe vermindert sich somit um 17'100 Franken.

46 – PG Alter

Produkte

4601	P - Alterssiedlung Herosé
4602	P - Altersheimheim Herosé
4603	P - Altersheimheim Golatti

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau leistet mit einem bedarfsgerechten und umfassenden Angebot einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Lebensqualität älterer Menschen.

- Fachgerechte und ganzheitliche sowie gute Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Häusern Golatti und Herosé
- Bereitstellen einer zeitgerechten Infrastruktur sowie von qualitativ guten Hoteldienstleistungen für die Bewohnerinnen und die Bewohner der Altersheime
- Bereitstellen von preisgünstigen, zeitgemässen und altersgerechten Wohnungen sowie bei Bedarf Hotel-, Betreuungs- und Pflegeleistungen in der Alterssiedlung Herosé

Zielgruppen

- Bevölkerung der Stadt Aarau
- Bewohner/-innen der Altersheime
- Mieter/-innen der Alterssiedlung
- Angehörige und Bezugspersonen
- Interne Leistungserbringer
- Externe Leistungsanbieter
- Krankenkassen
- Amtsstellen

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Attraktive Alterswohnungen	Leerbstand bei Alterswohnungen	%	< 3	< 3	2
Zeitgemässe und bedarfsgerechte Betreuung und Pflege	Pflegeeinstufungsaudit durch Krankenkasse		erfüllt	erfüllt	kein Audit
	Bettenbelegung	%	95	96	94.1
Zufriedenheits- und Bedarfsabklärung bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigen	Bewohner/-innen-Versammlung	Anz.	7	8	7
	Befragung der Bewohner/-innen		keine	keine	keine
	Befragung der Angehörigen		keine	keine	erfüllt

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Alterswohnungen	Anz.	41	41	41
Bettenbestand Altersheime	Anz.	173	173	173
Pensionstage Altersheime	Tg.	59'988	60'725	59'445
Intensität Betreuung und Pflege	Min.	4'650'000	4'700'000	4'579'959

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	16'875'200	16'546'098	17'029'595
	Total Erlöse	Fr.	17'170'900	16'644'900	16'886'651
	Nettokosten	Fr.	-295'700	-98'802	142'944
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'499'700	1'827'300	1'850'430
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-14	-5	7
Finanzierungsergebnis Alterssiedlung (- = Fehlbetrag)		Fr.	96'300	96'300	225'873

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Guthaben (+) / Schuld (-) Alterssiedlung bei Einwohnergemeinde	Fr.	494'500	363'152	398'225
Finanzierungsergebnis Altersheime (- = Fehlbetrag)	Fr.	739'900	872'000	1'167'095
Aufwand pro Pensionstag	Fr.	278	261	273
Ertrag pro Pensionstag	Fr.	280	267	276
Bestand Alterssiedlungsfonds (Investitions-Vorschuss)	Mio. Fr.	0.68	0.58	0.50
Bestand Altersheimfonds	Mio. Fr.	1.06	0.96	0.60
Bestand Investitionsfonds	Mio. Fr.	14.87	13.81	12.86
Bestand diverse Fonds (Personal/Bewohner und a.o. Betrieb/Behindertenbus)	Fr.	n.a.	n.a.	44'030

Erläuterungen zu den Indikatoren

Bewohner/-innen Versammlungen

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass im Altersheim Golatti drei Versammlungen pro Jahr genügen. Im Altersheim Herosé, mit doppelt so vielen Bewohner/-innen, werden weiterhin vier Versammlungen durchgeführt.

46 Alter						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	11'690'000	0	11'047'400	0	11'469'893	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'569'100	0	2'600'400	0	2'542'035	0
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	1'497'300	0	1'543'300	0	1'521'330	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	40'458	0
36 Transferaufwand	1'116'400	0	1'033'000	0	1'052'941	0
42 Entgelte	0	14'800'600	0	14'421'500	0	14'382'041
44 Finanzertrag	0	429'500	0	424'600	0	457'905
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	509'400	0	428'800	0	575'400
46 Transferertrag	0	1'431'600	0	1'370'200	0	1'431'983
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	39'408
90 Abschluss Erfolgsrechnung	298'300	0	537'800	0	540'236	133'657
Total Aufwand/Ertrag	17'171'100	17'171'100	16'761'900	16'645'100	17'166'893	17'020'393
Nettoaufwand		0		116'800		146'500

Bemerkungen

Die die Fachstelle Alter wird per 1. Januar 2017 kostenneutral in die Produktegruppe 42 "Gesellschaft" verschoben. Die Produktegruppe 46 beinhaltet somit ab dem Jahr 2017 keine durch Steuern finanzierte Bereiche mehr, sondern finanziert sich gänzlich selber.

Das Budget der Alterssiedlung ist seit mehreren Jahren stabil und erfährt keine Veränderungen. Die notwendigen Unterhaltsarbeiten können mit dem Budget gedeckt werden.

Der Mehraufwand der Altersheime ist mit einem etwas höheren Personaleinsatz begründet, da die Anforderungen und Vorschriften des Kantons an Ausbildungsverpflichtung und Qualitätssicherung laufend steigen. Die Nachfrage nach Zimmern unterliegt starken Schwankungen und ist zurzeit stärker als in der Vergleichsperiode 2015. Trotzdem geht das Budget 2017 aufgrund der hohen Gesamtauslastung des Jahres 2015 und des ersten Halbjahres 2016 von einer etwas tieferen Auslastung (Bettenbelegung und Pensionstage) als das Budget 2016 aus.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis		Alterssiedlung Herosé	
	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	-258'700	-268'700	-241'129
Betrieblicher Ertrag	72'000	72'000	68'940
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-186'700	-196'700	-172'189
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	380'200	380'200	395'262
Ergebnis aus Finanzierung	380'200	380'200	395'262
Operatives Ergebnis	193'500	183'500	223'073
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	193'500	183'500	223'073

Die Spezialfinanzierung Alterssiedlung Herosé weist einen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit aus von 0,2 Mio. Franken. Dieser wird durch das Finanzergebnis mehr als kompensiert, so dass beim operativen Ergebnis ein Überschuss von rund 0,2 Mio. Franken resultiert. Weil weder ausserordentlicher Aufwand noch Ertrag erzielt werden, entspricht das operative Ergebnis dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung.

in Franken

Finanzierungsausweis		Alterssiedlung Herosé	
	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	-100'000	-100'000	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-100'000	-100'000	0
Selbstfinanzierung	196'300	196'300	225'873
Finanzierungsergebnis	96'300	96'300	225'873
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Die Nettoinvestitionen von 0,1 Mio. Franken können vollständig selber finanziert werden, dazu entsteht ein Finanzierungsüberschuss von 0,1 Mio. Franken.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis		Altersheime	
	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	-16'614'100	-15'833'300	-16'233'219
Betrieblicher Ertrag	16'669'600	16'143'200	16'314'675
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	55'500	309'900	81'456
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	49'300	44'400	62'643
Ergebnis aus Finanzierung	49'300	44'400	62'643
Operatives Ergebnis	104'800	354'300	144'099
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	39'409
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	104'800	354'300	183'506

Kumuliert wird für die beiden Altersheime Herosé und Golatti ein Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit von 55'500 Franken budgetiert. Dieser wird durch den Finanzertrag verbessert, so dass ein operativer Überschuss von 0,1 Mio. Franken resultiert. Weil weder ausserordentlicher Aufwand noch Ertrag erzielt werden, entspricht das operative Ergebnis dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung.

in Franken

Finanzierungsausweis		Altersheime	
	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	-350'000	-584'000	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-350'000	-584'000	0
Selbstfinanzierung	1'089'900	1'456'000	1'167'095
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	739'900	872'000	1'167'095

Die Nettoinvestitionen von 350'000 Franken können vollständig aus der Selbstfinanzierung bestritten werden; es resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 0,7 Mio. Franken.

50 – PG Stadtpolizei

Produkte

5000	P – Kernaufgaben
5001	P – Verkehr
5002	P – Gewerbe

Aufgaben/Leistungen

Die Stadtpolizei nimmt Aufgaben in den Bereichen Sicherheit, Verkehrs- und Gewerbeswesen der Stadt Aarau wahr. Zusätzlich übernimmt sie auf Vertragsbasis für andere Gemeinden polizeiliche Dienstleistungen.

- Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit sowie präventive Präsenz mittels Patrouillentätigkeit und Personenkontrollen
- Überwachung des fahrenden und ruhenden Verkehrs sowie Bewirtschaftung des Parkraums
- Signalisationen, Markierungen und Verkehrslenkung
- Verkehrserziehung an Schulen
- Gewerbepolizeiliche Aufgaben wie Marktwesen, Bewilligungen, Gastgewerbe-, Ladenschluss und Betriebsaufsicht
- Übernahme der Jugendpolizeiaufgaben

Zielgruppen

- Besucher/-innen der Stadt Aarau
- Bevölkerung, Vereine, Gewerbe der Stadt Aarau und der angeschlossenen Vertragsgemeinden
- Behörden und Amtsstellen

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Starke öffentliche Präsenz	Kontrollstunden durch die Aussendienst-Mannschaft	Std.	23'000	23'000	24'408
	Patrouille-Tätigkeit durch die Jugendpolizei	Std.	600	600	624
Verkehrserziehung	Verkehrsunterricht an den Schulen	Std.	720	720	798
Fahndungserfolge	Anhaltungen/Verhaftungen/Festnahmen	Anz.	70	70	72
Verkehrssicherheit	Geschwindigkeitskontrollen in sensiblen Bereichen (Schulhäuser/Kindergarten)	Anz.	60	60	77

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Vertragsgemeinden	Anz.	6	6	6
Strafanzeigen (ohne Ordnungsbussen)	Anz.	600	600	675
Ordnungsbussen (total Tatbestände)	Anz.	16'000	16'000	16'629
Geschwindigkeitskontrollen	Anz.	420	420	430
Übertretungen der Höchstgeschwindigkeit	Anz.	16'000	16'000	16'121
Kontrollstunden Parkwache (Nebenamt)	Std.	3'500	3'500	3'546
Märkte	Anz.	120	120	125

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	6'787'518	6'676'858	6'372'801
	Total Erlöse	Fr.	3'506'200	3'688'300	3'357'258
	Nettokosten	Fr.	3'281'318	2'988'558	3'015'543
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	11'500	11'500	11'500
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	153	142	146
Kosten Stadtpolizei pro Einwohner/-in		Fr.	258	257	247

50 Stadtpolizei						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	4'677'300	0	4'674'400	0	4'483'611	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'338'200	0	1'183'200	0	1'168'050	0
36 Transferaufwand	34'500	0	34'500	0	28'506	0
39 Interne Verrechnungen	156'500	0	181'500	0	140'557	0
41 Regalien und Konzessionen	0	13'000	0	13'000	0	15'116
42 Entgelte	0	4'779'200	0	4'819'200	0	4'434'706
44 Finanzertrag	0	135'000	0	135'000	0	142'278
46 Transferertrag	0	1'263'000	0	1'270'100	0	1'257'511
Total Aufwand/Ertrag	6'206'500	6'190'200	6'073'600	6'237'300	5'820'724	5'849'612
Nettoaufwand		16'300		-163'700		-28'888

Bemerkungen

Mit der Stabilo 2-Massnahme N 22 (Beschaffung des über die gesamte Nutzungsdauer günstigsten Fahrzeugs) wurde die Nutzungsdauer der Patrouillenfahrzeuge auf sechs Jahre oder 200'000 km erhöht. Im Jahr 2017 ist der Ersatz eines Fahrzeugs notwendig, wofür 85'000 Franken budgetiert sind. Wegen der längeren Nutzungsdauer muss der Grundkredit für den Fahrzeugunterhalt erhöht werden.

Bei den Parkplätzen mit Schrankenanlagen kommt es immer öfters vor, dass die Magnetstreifendaten der Tickets gelöscht werden. Die davon betroffenen zehn bis zwanzig Personen pro Tag können den Parkplatz nicht mit ihrem Ticket verlassen und müssen bei der Zentrale ein neues Ticket verlangen. Nebst Ärger und Aufwand für die Kundinnen und Kunden bedeuten diese Störungen auch einen finanziellen Verlust für die Stadt. Das Magnetkartensystem soll daher durch das zuverlässige Barcodesystem ersetzt werden. Im Budget sind dafür 85'100 Franken vorgesehen. Ein einmaliger Mehraufwand ist ebenfalls für den Ersatz der Schrankenanlage des Parkplatzes Sporthalle und für den Ersatz der Videoüberwachung auf den Parkplätzen Kettenbrücke, Flösserplatz und Sporthalle budgetiert.

Der Bussenertrag wurde um 180'000 Franken reduziert, da trotz gleich vieler Park- und Geschwindigkeitskontrollen die Einnahmen kontinuierlich abgenommen haben. Hingegen werden durch die Erhöhung der Parkgebühren bei den Parkplätzen Viehmarkt, Pulverturm und Fretz Mehreinnahmen erwartet.

Aufgrund der Ersatzanschaffungen und des tieferen Ertrags resultiert ein Nettoaufwand von 16'300 Franken.

51 – PG Feuerwehr/Zivilschutz

Produkte

5100	P – Feuerwehr
5101	P – Zivilschutzstelle und Ortsquartieramt

Aufgaben/Leistungen

Als Stützpunktfeuerwehr ist die Feuerwehr Aarau neben dem originären Bereich (Rettungsdienst, Brandbekämpfung und Elementarereignisse) im zugewiesenen Gebiet verantwortlich für die Unterstützung der Ortsfeuerwehren mit Spezialgeräten, für die Strassenrettung und für die Öl- und Chemiewehrereignisse sowie für Autobahneinsätze.

- Sicherstellen der Einsatzbereitschaft bei Notfällen im Versorgungsgebiet und Zusammenarbeit mit den übrigen Partnern des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Sanität, Zivilschutz, Technische Dienste)
- Rettung von Leben und Eigentum durch fachgerechte Schadensbekämpfung und Hilfeleistung
- Schutz der Umwelt bei Bränden, Sturm, Wassernot, Unglücksfällen und Katastrophen
- Organisation und Administration der Gemeindeaufgaben im Bereich des Zivilschutzes

Die Zivilschutzstelle kümmert sich um die Budgetierung und den Unterhalt der nicht gemeinsam mit der ZSO Aare Region genutzten Anlagen und entrichtet die Entschädigung an die ZSO Aare Region. Das Ortsquartieramt stellt Militärunterkünfte dem Militär und Dritten zur Verfügung und ist für deren Unterhalt zuständig.

Zielgruppen

- Einwohner/-innen sowie Unternehmen von Aarau und Biberstein
- Hausbesitzer/-innen von Aarau und Biberstein
- Gemeinden der Stützpunktregion Aarau
- Gemeinden der Ölwehrregion Aarau (Aargau West und Teile Kanton Solothurn)
- Betriebe und Schulen (Info-Veranstaltungen auf Anfrage)
- Angehörige des Zivilschutzes

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Interventionszeiten gemäss Normen AGV werden eingehalten	10 Minuten nach Alarmierung ist das 1. Fahrzeug am Einsatzort	%	100	100	100
Guter Ausbildungsstand der Feuerwehrleute	Grundausbildung der neu Eingeteilten ist innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen	%	100	100	100
Stabiler Mannschaftsbestand	Fluktuation	%	< 10	< 10	7.3

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Bestand Aktive	Anz.	128	128	126
Betriebslöschgruppe (Rockwell)	Anz.	1	1	1
Fahrzeugbestand	Anz.	18	18	18
Übungen innerhalb der Feuerwehr	Anz.	135	135	132
Kurstage in diversen Ausbildungskursen	Anz.	130	128	156
Einsätze	Anz.	193	189	195
Einsätze als Stützpunktfeuerwehr	Anz.	17	12	23

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'977'796	3'010'988	3'480'799
	Total Erlöse	Fr.	513'600	580'100	940'572
	Nettokosten	Fr.	2'464'196	2'430'888	2'540'227
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	780'900	692'900	719'733
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	115	115	123
Nettokosten Feuerwehr pro Einwohner/-in		Fr.	85	82	88
Nettoaufwand Zivilschutz pro Einwohner/-in Stadt Aarau		Fr.	10.09	7.55	11.34

51 Feuerwehr/Zivilschutz						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	804'900	0	783'000	0	783'212	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	396'300	0	453'300	0	488'882	0
36 Transferaufwand	683'500	0	778'100	0	736'037	0
39 Interne Verrechnungen	2'500	0	2'500	0	1'064	0
42 Entgelte	0	116'400	0	122'300	0	120'939
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz	0	41'300	0	101'900	0	0
46 Transferertrag	0	247'600	0	247'600	0	269'342
Total Aufwand/Ertrag	1'887'200	405'300	2'016'900	471'800	2'009'195	390'282
Nettoaufwand		1'481'900		1'545'100		1'618'913

Bemerkungen

Der Nettoaufwand liegt um 63'200 Franken tiefer als im Vorjahr.

Bei der Feuerwehr muss eine rund fünfzigjährige Feuerlöschpumpe ersetzt werden. Ebenfalls müssen zusätzliche Druckschläuche für das neue Schlauchverlegefahrzeug angeschafft werden. Insgesamt fallen weniger Materialanschaffungen als im Vorjahr an.

Der Beitrag für das Jahr 2017 an die Regionale Schiessanlage Buchs fällt gemäss Beschluss der Abgeordnetenversammlung um 104'000 Franken tiefer als im Vorjahr aus. Hingegen steigt der Anteil an den Nettokosten der ZSO Aare Region um 54'000 Franken an.

60 – PG Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt

Produkte

6000	P – Zentrale Dienste
6001	P – Stadtentwicklung
6002	P – Stadteigene Bauten
6003	P – Umwelt

Aufgaben/Leistungen

Hauptaufgaben sind das Schaffen von nachhaltigen Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklung von Aarau und das Projektmanagement bei stadteigenen Hochbauvorhaben. Dazu gehören quantitative und qualitative Aspekte der Bereiche Siedlung, Städtebau, öffentliche Räume und Ortsbildschutz sowie Verkehr, Landschaft und Umwelt. Dabei sind im Wesentlichen folgende Leistungen zu erbringen:

- Erstellen von Analysen und Perspektivstudien
- Erarbeiten von strategischen Entscheidungsgrundlagen und von Konzepten
- Erarbeitung und Betreuung der Verfahren der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung
- Zusammenarbeit mit anderen Planungsträgern und Akteuren
- Mitarbeit bei überkommunalen Planungen
- strategische Planung von stadteigenen baulichen Investitionsvorhaben
- Projektierung und Ausführung von mittleren und grösseren stadteigenen Hochbauten
- Koordination und Sicherstellung der städtischen Aktivitäten und Vollzugsaufgaben im Bereich Umwelt
- Förderung des Umweltbewusstseins

Zudem werden innerhalb der Produktgruppe administrative Leistungen und Querschnittsaufgaben für das ganze Stadtbauamt erbracht.

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltungen (Stadt, Kanton, Nachbarkörperschaften)
- Dritte (Benutzer/-innen, Grundeigentümer/-innen, Bauherrschaften, Akteure)

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Erhaltung eines hohen und modernen, zeitgerechten Qualitätsstandards	Reklamationen aus der Öffentlichkeit bezüglich der administrativen Aufgabenerfüllung des Sekretariats	Anz.	0	0	0
Aktive Stadtplanung im Verbund mit der Netzstadt AareLand und im Rahmen des Agglomerationsprogramms / Aktive Förderung öffentlicher und privater Arealentwicklungen sowie Engagement bei strategisch wichtigen Ansiedlungsprojekten	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2017		erfüllt		
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet		erfüllt		
Erhalten und Fördern von attraktiven und sicheren Fuss- und Veloverbindungen / Anstreben eines attraktiven und leistungsfähigen ÖV-Netzes und -Angebots / Erhalten und Fördern von stadtverträglichem und funktionsfähigem System für den motorisierten Individualverkehr	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept, Verkehrsrichtplan mit zugehörigem Umsetzungsprogramm); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2018				
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet				
Fördern von qualitativ hochstehendem Wohnraum für alle Schichten der Bevölkerung	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung				erfolgt

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
rung sowie Schaffen von gut gestaltetem öffentlichem Raum	alle vier Jahre, nächstes Audit 2019				
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet				erfolgt
Zukunftsorientiertes und nachhaltiges stadteigenes Bauen in hoher Qualität aufgrund langfristiger Strategien	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2017		erfolgt		
	Umsetzung von Massnahmen des Audits eingeleitet		erfolgt		
	Neubauten erreichen den MI-ENERGIE-Standard	%	100	100	100
	Anzahl Abrechnungen mit einer Kostenabweichung gegenüber bewilligtem Kredit $\geq 5\%$	Anz.	0	0	1
Umsetzung und zeitgemässe Weiterentwicklung der städtischen Umwelt- und Energiepolitik	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept, Umweltschutz- und Energieprogramm); Durchführung alle vier Jahre, erstmals 2017		erfolgt		
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet		erfolgt		

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Laufende Arealentwicklungsplanungen	Anz.	17	17	20
Laufende Hochbauprojekte mit Verpflichtungskredit	Anz.	14	15	15
Laufende Hochbauprojekte mit Budgetkredit	Anz.	11	9	6

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	4'864'720	4'571'612	4'739'319
	Total Erlöse	Fr.	1'411'700	1'361'000	1'276'907
	Nettokosten	Fr.	3'453'020	3'210'612	3'462'412
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	569'200	352'900	352'900
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	161	152	167
Planungsaufwand pro Einwohner/-in und Beschäftigtem/Beschäftigter		Fr.	5.18	3.89	3.54

Erläuterungen zu den Indikatoren

Audit stadteigene Bauten

Das letzte Audit wurde entgegen der ursprünglichen Planung im Jahr 2013 durchgeführt statt im Jahr 2012. Das nächste Audit ist im Jahr 2017 fällig und nicht wie im Budget 2016 angegeben im Jahr 2016.

60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'837'200	0	1'834'900	0	1'867'756	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	897'700	0	824'300	0	798'689	0
36 Transferaufwand	881'400	0	842'900	0	846'712	0
42 Entgelte	0	3'000	0	3'000	0	40'944
43 Verschiedene Erträge	0	75'000	0	65'000	0	24'469
44 Finanzertrag	0	888'000	0	892'800	0	822'895
46 Transferertrag	0	445'700	0	400'200	0	392'190
Total Aufwand/Ertrag	3'616'300	1'411'700	3'502'100	1'361'000	3'513'156	1'280'497
Nettoaufwand		2'204'600		2'141'100		2'232'659

Bemerkungen

Der Mehraufwand von 63'500 Franken gegenüber Budget 2016 begründet sich mit dem Stadtmonitoring, welches alle vier Jahre fortgeschrieben wird und Grundlagen für die strategischen Instrumente der Stadt, für die Früherkennung von Entwicklungen und die Grundlagen für komplexe Projekte liefert. Auch bietet das Thema Mobilität für das Jahr 2017 viele Herausforderungen, die mit zusätzlichen Mitteln zumindest teilweise aufgefangen werden können.

61 – PG Baubewilligungswesen

Produkte

6100 P – Baubewilligungswesen

Aufgaben/Leistungen

Im Rahmen der geltenden Rechtsordnung werden durch die Produktgruppe die baupolizeilichen Aufgaben wahrgenommen. Dazu gehören die Prüfung der Baugesuche, die Durchführung der Baubewilligungsverfahren, die Vorbereitung der Baubewilligungen zuhanden des Stadtrats sowie die direkte Erteilung von Reklamebewilligungen.

- Vernehmlassungen in Beschwerdeverfahren
- Beratung von Bauherrschaften sowie Erteilung von Auskünften und vorläufigen Stellungnahmen zu Bauprojekten

Zielgruppen

- Bauherrschaften,
- Architektinnen, Architekten und Baugewerbe

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Effiziente Abwicklung der Baubewilligungsverfahren	Einhaltung der Bearbeitungsfristen - vereinfachte Verfahren: 30 Tage - Normalverfahren: 85 Tage - Verfahren mit UVP: 120 Tage	%	> 75	> 75	76
Hohe Qualität bei der Beurteilung der Gesuche	Gutgeheissene Beschwerden	Anz.	< 4	< 2	4

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Anzahl Baugesuche	Anz.	240	220	243
Anzahl Reklamegesuche	Anz.	30	25	30
Gesamtbausumme	Mio. Fr.	240	180	274

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	927'827	903'956	964'185
	Total Erlöse	Fr.	770'300	655'300	802'427
	Nettokosten	Fr.	157'527	248'656	161'758
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	7	12	8
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	112	99	113
Durchschnittliche Bausumme pro Baubewilligung		Fr.	1'000'000	820'000	1'128'000

Erläuterungen zu den Indikatoren

Gutgeheissene Beschwerden

Die Beschwerdeinstanzen heissen Beschwerden vermehrt teilweise gut. Die teilweise Gutheissungen werden wie die vollständigen Gutheissungen unter diesem Indikator berücksichtigt.

61 Baubewilligungswesen						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	561'100	0	558'300	0	552'041	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	122'500	0	85'200	0	157'317	0
36 Transferaufwand	5'500	0	15'500	0	160	0
41 Regalien und Konzessionen	0	160'600	0	160'600	0	129'153
42 Entgelte	0	609'700	0	494'700	0	673'274
Total Aufwand/Ertrag	689'100	770'300	659'000	655'300	709'518	802'427
Nettoaufwand		-81'200		3'700		-92'909

Bemerkungen

Die komplexen Verfahren führen zu vermehrtem Aufwand für externe Beratungen. Der Aufwand musste deshalb aufgrund der Erfahrungswerte der Vorjahre höher budgetiert werden. Weil weiterhin mit einer hohen Bautätigkeit gerechnet werden kann, konnte auch der budgetierte Ertrag erhöht werden. Es resultiert ein Nettoertrag von 81'200 Franken gegenüber einem Nettoaufwand von 3'700 Franken im Vorjahr.

62 – PG Verkehrsflächen/Gewässer

Produkte

6200	P - Verkehrsflächen
6201	P - Gewässer

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst einerseits den Neu- und Ausbau sowie den baulichen Unterhalt von Strassen, Plätzen und Gehwegen. Andererseits stellt sie die Pflege und den Unterhalt der Fließgewässer sicher.

- Werterhalt der Verkehrsanlagen durch einen kontinuierlichen, auf langfristiger Planung beruhenden Unterhalt
- Projektierung sowie Neu- und Ausbau von Verkehrsanlagen inkl. Kunstbauten, Parkplätzen, öffentlicher Beleuchtung
- Unterhalten, Pflegen sowie Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit der Fließgewässer (exkl. der Aare)

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltung
- Benutzer/-innen
- Unternehmungen
- Grundeigentümer/-innen
- Bauherrschaften

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Gewährleisten der Sicherheit	Berechtigte Haftpflichtforderungen infolge mangelhaftem baulichen Strassenunterhalt	Anz.	0	0	0
	Rasche Massnahmen bei sicherheitsgefährdenden Strassenschäden (innerhalb 1 Arbeitstages)	%	100	100	100
Wererhaltung der Strassen und Kunstbauten	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	> 80	> 80	73
	Realisierungsgrad Investitionen (Finanzen)	%	> 80	> 80	50
Gewährleistung und Förderung sauberer Fließgewässer und der ökologischen Werte des Stadtbachs	Unterbliebene Pflegemassnahmen (Grundlage: Pflegekonzept)	Anz.	0	0	0
	Projektauftrag beantragen (Anz. pro Jahr)	Anz.	1	1	1

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Gesamtverkehrsflächen	m ²	730'000	730'000	730'000
Wiederbeschaffungswert der Verkehrsflächen	Mio. Fr.	280	280	280
Stadtbach (inkl. Gemeinde Suhr)	m	7'593	7'593	7'593
Öffentliche Gewässer (ohne Aare und Stadtbach)	m	29'627	29'627	29'627
Anzahl Brunnenanlagen	Anz.	82	81	82

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015	
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	12'222'354	12'586'157	11'143'113
	Total Erlöse	Fr.	3'118'900	2'983'900	3'026'468
	Nettokosten	Fr.	9'103'454	9'602'257	8'116'645
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	6'774'600	7'535'600	6'080'215
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	425	456	392	
Kosten pro m ² Gesamtverkehrsfläche	Fr./m ²	6.56	5.98	6.03	

62 Verkehrsflächen und Gewässer						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'174'000	0	1'165'600	0	1'154'976	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'084'900	0	2'671'400	0	2'815'767	0
36 Transferaufwand	132'300	0	92'300	0	136'203	0
39 Interne Verrechnungen	235'000	0	250'000	0	206'314	0
41 Regalien und Konzessionen	0	54'000	0	54'000	0	54'000
42 Entgelte	0	64'000	0	64'000	0	66'754
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	86'320
46 Transferertrag	0	10'000	0	10'000	0	11'434
Total Aufwand/Ertrag	4'626'200	128'000	4'179'300	128'000	4'313'260	218'508
Nettoaufwand		4'498'200		4'051'300		4'094'752

Bemerkungen

Der Nettoaufwand liegt 446'900 Franken höher als im Vorjahr. Davon sind 285'000 Franken mit einer Anpassung des Preismodells und des Rechnungsstellungsmodus der IBAarau AG für die Strassenbeleuchtung begründet. Wurden bisher der Unterhalt und der gesamte Stromverbrauch jeweils anfangs Jahr für das vergangene Jahr in Rechnung gestellt, erfolgt die Rechnungsstellung für den Unterhalt und für den Strom ab dem Jahr 2017 getrennt. Im Jahr 2017 wird die Stadt daher den Strom und den Unterhalt für das Jahr 2016 plus den Unterhalt für das Jahr 2017 bezahlen. Der Strom für das Jahr 2017 wird anfangs 2018 in Rechnung gestellt werden.

Der übrige Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr ist auf die alle fünf Jahre wiederkehrende Strassenzustandserfassung sowie auf die Erhebung des baulichen Zustands der Strassenentwässerung zurückzuführen. Mit den Zustandsaufnahmen werden die Grundlagen für die Strassenwerterhaltung effizient und kostengenau ermittelt. Weiter sind wie jedes Jahr verschiedene Reparaturarbeiten und Unterhalt an den Strassen und Verkehrswegen budgetiert.

63 – PG Abwasserentsorgung

Produkte

6300

P - Abwasserentsorgung

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den Bereich der Kanalisationen und Abwasserentsorgung. Als Eigenwirtschaftsbetrieb hat sie den gesetzlich vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100 % aufzuweisen.

- Gewährleisten einer funktionstüchtigen städtischen Abwasserentsorgung
- Planung, Projektierung, Neu- und Ausbau der Abwasseranlagen nach Vorgabe des Generellen Entwässerungsplans (GEP)
- Werterhaltung, Kontrolle und Reinigung von Anlagen und Leitungen im öffentlichen Kanalisationsnetz
- Erreichen eines nachhaltigen Gewässerschutzes durch minimale Umweltemissionen aus den Abwasseranlagen
- Leisten der Beiträge zum Betrieb der regionalen Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Abwasserlieferanten
- Kanton, Gemeinden des Abwasserverbandes Aarau und Umgebung (AVAU)

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Zielgerichtete Erweiterung, Anpassung und Erneuerung der bestehenden Anlagen	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	> 80	> 80	60
Dauernde Betriebsbereitschaft der Anlagen gewährleistet	Schäden infolge Werkmangels	Anz.	0	0	0
Wert- und Substanzerhalt der Abwasser-Anlagen	Indexwert "kritisch" für Zustand der Abwasseranlagen	%	< 14.0	< 14.0	13.5

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Öffentliches Kanalisationsnetz	km	94.4	94.4	95.4
Spezialbauwerke	Anz.	27	27	27

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	5'587'400	5'230'400	4'923'634
	Total Erlöse	Fr.	3'925'700	3'925'700	3'886'518
	Nettokosten	Fr.	1'661'700	1'304'700	1'037'116
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	2'619'900	2'498'900	2'399'394
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	78	62	50
Finanzierungsergebnis (- = Fehlbetrag)		Fr.	-1'240'300	-373'900	577'697
Guthaben (+) / Schuld (-) bei Einwohnergemeinde		Mio. Fr.	2.23	3.82	3.43

63 Abwasserentsorgung						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	806'300	0	786'300	0	758'474	0
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	1'175'800	0	1'144'100	0	1'068'094	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	2'184'900	0	1'968'900	0	1'789'467	0
42 Entgelte	0	3'910'000	0	3'910'000	0	3'846'042
44 Finanzertrag	0	1'500	0	1'900	0	1'426
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	80'800	0	95'900	0	70'575
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
90 Abschluss Erfolgsrechnung	0	174'700	108'500	0	302'010	0
Total Aufwand/Ertrag	4'167'000	4'167'000	4'007'800	4'007'800	3'918'044	3'918'044
Nettoaufwand		0		0		0

Bemerkungen

Nebst dem Grundbedarf sind an verschiedenen Kanalhaltungen (Ochsengässli, in der Rüti, Hohlgasse) Reparaturen, Renovierungen und Sanierungen vorgesehen. Für die Kanalisationserneuerungen im Kunsthausweg und Girixweg müssen Bauprojekte ausgearbeitet werden, um die Investitionskosten zu ermitteln. Der Beitrag an den Abwasserverband steigt im Jahr 2017 um 199'500 Franken an.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis		Abwasser	
	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	-4'167'000	-3'899'300	-3'616'034
Betrieblicher Ertrag	3'990'800	4'005'900	3'916'618
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-176'200	106'600	300'584
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	1'500	1'900	1'426
Ergebnis aus Finanzierung	1'500	1'900	1'426
Operatives Ergebnis	-174'700	108'500	302'010
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-174'700	108'500	302'010

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung weist ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit aus. Zusammen mit dem geringen Finanzertrag resultiert ein operativer Verlust von 0,2 Mio. Franken.

in Franken

Finanzierungsausweis		Abwasser	
	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	-2'550'000	-1'920'000	-964'417
Investitionseinnahmen	350'000	350'000	178'410
Ergebnis Investitionsrechnung	-2'200'000	-1'570'000	-786'007
Selbstfinanzierung	959'700	1'196'100	1'363'704
Finanzierungsergebnis	-1'240'300	-373'900	577'697
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Im Jahr 2017 sind Investitionsausgaben von 2,5 Mio. Franken geplant. Die budgetierten Anschlussgebühren sind gleich hoch wie im Budget 2016. Die Nettoinvestitionen können mit der Selbstfinanzierung von 1,0 Mio. Franken nur zu 43 % selber finanziert werden. Es entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag von 1,2 Mio. Franken.

70 – PG Werkhof

Produkte

7000	P – Werkhof
7001	P – Strassenunterhalt
7003	P – Sportanlagen Aarau

Aufgaben/Leistungen

Der Werkhof erbringt in dieser Produktegruppe eine Vielzahl von Leistungen, damit Strassen, Gehwege und Parkanlagen einen gepflegten und sauberen Eindruck bieten.

- Reinigung der Strassen, Plätze, Parkanlagen und Gehwege sowie Unterhalt der öffentlichen Toiletten
- Durchführen der Schneeräumung auf öffentlichen Strassen sowie Gehwegen
- Betrieb und Unterhalt der Sportanlagen
- Leistungen für Gemeinden und Dritte

Zielgruppen

- Bevölkerung und Besucher/-innen der Stadt Aarau
- Unternehmen und Gewerbe sowie deren Geschäftskundschaft
- Touristen und Touristinnen

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Strassen, Plätze und Gehwege bieten ein sauberes Strassenbild	Reinigungsplan eingehalten (Innenstadt 2 x täglich; Aussenquartiere 3 x monatlich)	%	> 95	> 95	97
Rasche Befahr- und Begehrbarkeit bei Schneefall	Dauer bis Benutzbarkeit (Hauptstrassen 4 Std.; Velowege 6 Std.)		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Saubere öffentliche Toiletten	Sauberkeit (tägliche Überprüfung der Toiletten)	%	100	100	97

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Gesamtverkehrsflächen	m ²	730'000	730'000	730'000
Öffentliche WC-Anlagen	Anz.	3	3	3

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	6'858'439	6'680'119	8'391'684
	Total Erlöse	Fr.	2'217'097	2'259'096	2'246'455
	Nettokosten	Fr.	4'641'342	4'421'023	6'145'229
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'146'901	1'140'800	1'586'900
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	217	210	297
Reinigungskosten pro m ²		Fr./m ²	2.75	2.74	2.81
Kosten Winterdienst pro m ²		Fr./m ²	0.65	0.62	0.43
Kostendeckungsgrad bei Leistungen für Dritte		%	100	100	112

70 Werkhof						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	3'550'400	0	3'507'500	0	4'323'866	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'495'800	0	1'385'400	0	1'978'925	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	68'000	0	73'000	0	0	0
42 Entgelte	0	177'800	0	166'300	0	232'150
43 Verschiedene Erträge	0	7'000	0	7'000	0	9'694
44 Finanzertrag	0	21'500	0	21'500	0	21'800
46 Transferertrag	0	1'439'300	0	1'416'300	0	1'552'580
49 Interne Verrechnungen	0	543'500	0	623'000	0	460'512
Total Aufwand/Ertrag	5'114'200	2'189'100	4'965'900	2'234'100	6'302'791	2'276'736
Nettoaufwand		2'925'100		2'731'800		4'026'055

Bemerkungen

Der Nettoaufwand des Werkhofs liegt 193'300 Franken höher als im Vorjahr.

Auf der Ertragsseite waren die internen Verrechnungen in den vergangenen Jahren jeweils zu hoch angesetzt. Mit dem aktuellen Personalbestand des Werkhofs wären intern verrechenbare Leistungen in der Grössenordnung nicht realistisch. Diese Ertragsposition wurde deshalb gekürzt.

Der höhere Aufwand setzt sich aus vielen kleinen Positionen zusammen. Am meisten ins Gewicht fallen: Reinigung der Platzentwässerung inkl. Fallleitungen sowie des Absatzbeckens des Bahnhofplatzes (neue Aufgabe), Sicherstellung der Stellvertretung durch zusätzliche Ausbildung eines LKW-Chauffeurs, Gewährleistung der Sicherheit bei Spielgeräten, Inventarisierung und Beschriftung der Spielplätze, dringender Ersatz von Fahrzeugen und Erhöhung des Unterhaltskredits infolge längerer Nutzung, höherer Unterhalt des Hauptspielfeldes des Sportplatzes Rohr, Unterhalt der Wasseraufbereitungsanlage des Leichtathletikstadions.

71 – PG Schwimmbad

Produkte

7100

P – Schwimmbad

Aufgaben/Leistungen

Mit dem Schwimmbad stellt die Stadt der Bevölkerung ein attraktives Freibad für Erholungs- und Sportaktivitäten bereit.

- Unterhalt der Infrastruktur für einen einwandfreien Betrieb der Badeanlage
- Gewährleisten des Badebetriebs entsprechend den Anforderungen der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften
- Werterhalt der Badeanlage durch einen angemessenen baulichen und betrieblichen Unterhalt

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Schulen
- Vereine

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Fachlich guter und attraktiver Betrieb	Unfälle mit Haftpflichtfolgen für die Stadt Aarau	Anz.	0	0	0
Hygienischer Betrieb	Einhalten der Normen für Badewasserqualität		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Berichte der Aufsichtsbehörde ohne unmittelbaren Handlungsbedarf		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Reinigung/Kontrolle der Sanitäranlagen gemäss Reinigungskonzept		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Kundenzufriedenheit	Beanstandungen	Anz.	2	2	2
Fachgerechter Unterhalt der Anlagen	Anzahl Vorfälle	Anz.	0	0	0
Schulen und Vereinen stehen genügend abgesperrte Schulungs- und Trainingsflächen zur Verfügung	Zufriedenheitsgrad der Schulen und Vereine		hoch	hoch	hoch

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Bereitstellung der Badeanlage	Tg.	140	141	143
Eintritte Schwimmbad	Anz.	120'000	120'000	135'524
Badewasserkontrollen	Anz.	420	423	429

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'531'229	1'491'488	1'444'027
	Total Erlöse	Fr.	401'500	393'500	421'032
	Nettokosten	Fr.	1'129'729	1'097'988	1'022'995
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	720'200	720'200	720'200
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	53	52	49
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	51	53	58
Kosten pro Eintritt		Fr.	12.76	12.43	10.65

71 Schwimmbad						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	378'400	0	338'800	0	346'284	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	311'100	0	293'200	0	272'629	0
36 Transferaufwand	4'900	0	4'900	0	3'693	0
39 Interne Verrechnungen	55'000	0	65'000	0	70'625	0
42 Entgelte	0	381'500	0	368'500	0	400'179
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	0	0	0	5'000	0	0
Total Aufwand/Ertrag	749'400	381'500	701'900	373'500	693'230	400'179
Nettoaufwand		367'900		328'400		293'051

Bemerkungen

Die Wasserfilter wurden bei der Sanierung des Schwimmbads nur zu 30 % ersetzt. Die alten Filterelemente sind nicht mehr voll funktionstüchtig, was zu Störungen beim Betrieb führen könnte. In den nächsten drei Jahren soll jeweils ein Drittel der noch alten Filterelemente ersetzt werden, die dafür benötigten finanziellen Mittel sind im Budget enthalten. Nach den Erfahrungen der letzten beiden Jahre muss das Budget für Betriebsmittel (Chemikalien) erhöht werden.

72 – PG Abfallbewirtschaftung

Produkte

7200

P - Abfallbewirtschaftung

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe erbringt Leistungen zugunsten einer umweltgerechten und kostengünstigen Abfallbewirtschaftung. Als Spezialfinanzierung hat sie den vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100 % auszuweisen.

- Einsammeln von Hauskehricht, Grünabfuhr, Papier und Metall
- Geordnete und saubere Wertstoffsammelstellen (Glas, Weissblech- und Alu-Dosen)
- Information und Motivation der Bevölkerung zur umweltgerechten Abfallentsorgung

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Gewerbe und Industrie der Stadt Aarau

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Umweltgerechte Abfallbewirtschaftung sicherstellen	Anteil Hauskehricht an Gesamtabfallmenge	%	< 50	< 50	49
	Anteil zu Biogas vergärte Grünabfälle	%	50	*	*
Öffentlichkeitsarbeit im Bereich umweltgerechte Abfallentsorgung	Projekte	Anz.	1	1	1
Gewährleisten des Service au public durch regelmässige Sammeltouren	Hauskehricht (wöchentlich)	Anz.	52	52	52
	Grünabfuhr (wöchentlich ausser Wintermonate)	Anz.	45	46	46
	Metall	Anz.	3	3	3
Geordnete und saubere Wertstoffsammelstellen	Reinigung Sammelplätze (täglich ausser Sonn- und Feiertage)	Anz.	304	306	302

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Hauskehricht	t	4'200	5'000	4'108
Hauskehricht pro Einwohner/-in	kg	202	222	185
Grünabfuhr	t	1'900	2'100	1'924
Altpapier	t	1'700	1'800	1'619
Altglas	t	740	800	740

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015	
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'088'300	3'067'700	2'926'640
	Total Erlöse	Fr.	2'906'500	2'906'500	2'874'268
	Nettokosten	Fr.	181'800	161'200	52'372
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	52'900	52'900	164'300
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	8	8	3	
Finanzierungsergebnis (- = Fehlbetrag)	Fr.	-38'500	-159'100	-220'448	
Guthaben (+) / Schuld (-) bei Einwohnergemeinde	Mio. Fr.	1.53	1.29	1.59	
Kosten Abfallentsorgung pro Einwohner/-in	Fr.	136	143	142	

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

72 Abfallbewirtschaftung						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'606'900	0	1'586'400	0	1'399'741	0
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	77'600	0	83'700	0	95'200	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	1'377'500	0	1'369'000	0	1'391'500	0
42 Entgelte	0	2'922'500	0	2'922'500	0	2'855'690
44 Finanzertrag	0	700	0	1'100	0	903
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
90 Abschluss Erfolgsrechnung	0	138'800	0	115'500	0	29'848
Total Aufwand/Ertrag	3'062'000	3'062'000	3'039'100	3'039'100	2'886'441	2'886'441
Nettoaufwand		0		0		0

Bemerkungen

Der Aufwand der Produktegruppe liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Im Jahr 2017 soll weiterhin auf das „Littering“ aufmerksam gemacht werden. Die Kampagne wird von der städtischen Umweltfachstelle koordiniert.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Anteil zu Biogas vergärte Grünabfälle

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 9. Mai 2016 beschlossen, dass 90 % der Grünabfälle zu Biogas vergärt werden sollen. Die Stadt ist Mitglied der Kompostiergruppe Aarau-Nord. Die grosse Reduktion der Liefermenge hat einschneidende Auswirkungen auf die Kompostiergruppe, zudem müssen evtl. Verträge gekündigt oder angepasst werden. Die Umsetzung des Beschlusses des Einwohnerrats nimmt daher Zeit in Anspruch und kann nicht auf das Jahr 2017 erfolgen. Die Umsetzung wird auf das Jahr 2018 hin angestrebt.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis			Abfall
	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	-3'062'000	-3'039'100	-2'886'441
Betrieblicher Ertrag	2'922'500	2'922'500	2'855'690
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-139'500	-116'600	-30'751
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	700	1'100	903
Ergebnis aus Finanzierung	700	1'100	903
Operatives Ergebnis	-138'800	-115'500	-29'848
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-138'800	-115'500	-29'848

Die Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung weist ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit aus. Dieses wird durch den Finanzertrag nur minim verbessert, so dass beim operativen Ergebnis ein Verlust von 138'800 Franken resultiert.

in Franken

Finanzierungsausweis			Abfall
	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	0	-150'000	-308'500
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	0	-150'000	-308'500
Selbstfinanzierung	-38'500	-9'100	88'052
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-38'500	-159'100	-220'448

Im Jahr 2017 sind keine Investitionen geplant. Das Finanzierungsergebnis entspricht deshalb der Selbstfinanzierung -38'500 Franken.

73 – PG Bestattungswesen und Grünflächenpflege

Produkte

7300	P – Grünflächenpflege, Grabunterhalt
7301	P – Krematorium, Bestattungen

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Pflege und den Unterhalt der städtischen Grünanlagen, der Friedhöfe Rosengarten und Rohr, des Krematoriums und der Abdankungshallen sowie der Gewährleistung eines würdigen Bestattungsbetriebes.

- Pflege und Unterhalt der Parkanlagen und Grünflächen sowie der Friedhofanlagen Rosengarten und Rohr
- Pflege und Unterhalt der Stadtbäume
- Baulicher und betrieblicher Unterhalt des Krematoriums, der Abdankungshallen sowie der Friedhofanlagen
- Projektieren und Erstellen der Grabanlagen
- Betreiben und Unterhalten des Krematoriums als Spezialfinanzierung
- Planen und Durchführen eines geordneten und würdigen Bestattungsbetriebs

Zielgruppen

- Bevölkerung und Besucher/-innen der Stadt Aarau
- Hinterbliebene, Trauernde, Anlagebenutzer/-innen
- Verwaltungen, Behörden, Institutionen

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Umweltgerechte Bewirtschaftung der Grünflächen	Einhalten des Pflege- und Grünkonzeptes		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Sicherstellen und Erhalten der Friedhofanlagen	Flächen- und Grabstellennachweis gemäss Reglement und Plan		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Sicherstellen eines geordneten Bestattungs- und Krematoriumsbetriebs	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	3	3	0

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2017	Prognose 2016	Ist 2015
Fläche der Parkanlagen (inkl. Friedhöfe)	m ²	157'074	157'074	157'074
Bäume gemäss Baumkataster	Anz.	2'800	2'765	2'796
Kremationen	Anz.	2'000	1'900	2'126
Bestattungen	Anz.	210	210	205
Grabstellen	Anz.	3'850	3'900	3'922
Benützung der Abdankungshallen	Anz.	105	105	105

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2017	Soll 2016	Ist 2015
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 4'678'146	4'537'646	2'897'725
	Total Erlöse	Fr. 2'361'200	2'332'900	2'241'263
	Nettokosten	Fr. 2'316'946	2'204'746	656'462
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 797'500	781'600	757'100
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	108	105	32
Kostendeckungsgrad Produktgruppe	%	50	51	77
Kostendeckungsgrad Produkt Bestattungswesen	%	99	98	100
Kostendeckungsgrad Teilprodukt Grabunterhalt	%	100	100	66
Finanzierungsergebnis Krematorium (- = Fehlbetrag)	Fr.	-2'032'100	-760'600	396'217
Guthaben (+) / Schuld (-) Krematorium bei Einwohnergemeinde	Mio. Fr.	-2.37	-1.31	-0.34

73 Bestattungswesen und Grünflächenpflege						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'765'000	0	1'741'500	0	875'564	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'304'600	0	1'237'000	0	750'153	0
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	80'700	0	68'500	0	269'100	0
34 Finanzaufwand	15'200	0	0	0	10'165	0
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	610'400	0	610'400	0	561'741	0
39 Interne Verrechnungen	57'000	0	7'000	0	13'702	0
42 Entgelte	0	1'720'200	0	1'703'900	0	1'774'792
43 Verschiedene Erträge	0	31'000	0	39'000	0	37'343
44 Finanzertrag	0	0	0	100	0	0
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	522'000	0	522'000	0	409'579
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	0	88'000	0	68'000	0	0
90 Abschluss Erfolgsrechnung	276'500	0	315'200	0	207'269	0
Total Aufwand/Ertrag	4'109'400	2'361'200	3'979'600	2'333'000	2'687'693	2'221'714
Nettoaufwand		1'748'200		1'646'600		465'979

Bemerkungen

Der Nettoaufwand der Produktegruppe entspricht demjenigen des Produkts "Grünflächenpflege, Grabunterhalt", weil das Produkt "Krematorium, Bestattungen" als Spezialfinanzierung einen Nettoaufwand von null ausweist.

Der um 101'600 Franken höhere Nettoaufwand setzt sich aus vielen, meist eher kleinen Positionen zusammen. Der grösste Mehraufwand entsteht bei den internen Verrechnungen, wo neben der Wartung der Fahrzeuge durch den Werkhof zusätzliche Leistungen des Werkhofs budgetiert sind (Maschinenarbeiten, Ab- und Zufuhr von Materialien auf Baustellen und den Friedhöfen, zur Verfügung stellen von Mitarbeitenden). Daneben erhöhen u. a. drei Treueprämien für langjährige Mitarbeiter den Aufwand. Weitere Positionen betreffen die Anbringung einer Absturzsicherung aus Sicherheitsgründen auf der grossen Abdankungshalle und auf dem Zwischendach zum Kolubarium, die Aufbereitung der Daten im Baumkataster GIS, die Instandsetzung der wegen Baustellen vernachlässigten Bepflanzungen im Kasinopark sowie die Anschaffung einer Eindeckvorrichtung für Erdbestattungen. Im Jahr 2017 wird eine Abteilung Einzelgrabstellen aufgehoben. Weil tendenziell Gemeinschaftsgrabstellen bevorzugt werden, verringern sich die Erträge für den Grabunterhalt. Hingegen werden neu erbrachte Leistungen für die PG 62 (Verkehrsflächen und Gewässer) verrechnet.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Grabstellen

Es ist geplant, im Jahr 2017 eine Abteilung Einzelgrabstellen aufzuheben.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis		Krematorium	
	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	-1'058'700	-1'022'000	-1'617'402
Betrieblicher Ertrag	1'350'400	1'337'100	1'834'836
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	291'700	315'100	217'434
34 Finanzaufwand	-15'200	0	-10'165
44 Finanzertrag	0	100	0
Ergebnis aus Finanzierung	-15'200	100	-10'165
Operatives Ergebnis	276'500	315'200	207'269
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	276'500	315'200	207'269

Die Spezialfinanzierung Krematorium weist einen Gewinn aus betrieblicher Tätigkeit von 0,3 Mio. Franken aus. Der Finanzaufwand vermindert diesen Gewinn etwas, so dass ein operatives Ergebnis von 276'500 Franken resultiert. Weil weder ausserordentlicher Aufwand noch Ertrag zu verzeichnen sind, entspricht das operative Ergebnis dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung.

in Franken

Finanzierungsausweis		Krematorium	
	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	-2'400'000	-1'155'000	-90'852
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-2'400'000	-1'155'000	-90'852
Selbstfinanzierung	367'900	394'400	487'069
Finanzierungsergebnis	-2'032'100	-760'600	396'217
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Die Nettoinvestitionen von 1,2 Mio. Franken können mit der Selbstfinanzierung von 0,4 Mio. Franken nur zu 15 % finanziert werden. Es bleibt ein Finanzierungsfehlbetrag von 2,0 Mio. Franken.

4. Investitionsbudget 2017 und Investitionsplanung

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
0	Behörden/Zentrale Dienste		21'395	1'718	794	3'420	1'712	1'964	2'559	2'495	1'040	965	1'500	1'500	1'500	
0100	Politische Führung															
Z12.5.013	Evaluation Wechsel Pensionskasse ER 29.02.2016	1	120		120											
▲ Z46.5.035	Verselbständigung Altersheime, Realisierung	2	230			230										
▲ Z60.5.013	Zukunftsraum Aarau, Ausarbeitungsphase (Teilbereiche) Leitbild: 330'000 Fusionsanalyse: 670'000 Fusionsvorbereitung: 130'000	2	1'130			240	390	370	130							
▲ Z60.5.015	Zukunftsraum Aarau, Umsetzungsphase	4	200					100	100							
Z60.5.023	Kreisschule Aarau-Buchs, Ausarbeitung Unterlagen der Volksentscheide ER 08.12.2014	1	200	30	100	70										
▲ Z60.6.013	Zukunftsraum Aarau, Ausarbeitungsphase Beiträge Gemeinden	2	-553			-120	-195	-187	-51							
Z60.6.014	Zukunftsraum Aarau, Ausarbeitungsphase Beitrag Kanton	2	-75					-75								
▲ Z60.6.015	Zukunftsraum Aarau, Umsetzungsphase Beiträge Gemeinden ¹⁾	2														
0200	Stadtkanzlei															
▲ Z60.5.055	Weltdemokratietage ²⁾	5														
0305	Zivilschutz und Militär															
	Schachen															
▲ K60.5.035	Schiessanlage, Sanierung Kugelfang, 300 m	2	1'000			1'000										
▲ K60.5.045	Schiessanlage, Sanierung Kurzdistanz-Anlage	2	530			530										
▲ K60.6.035	Schiessanlage, Beiträge Bund und Kanton	2	-800			-800										
▲ K60.6.045	Schiessanlage, Beiträge Bund und Kanton	2	-430			-430										
	Nachbargemeinden															
● M12.5.015	Regionale Schiessanlage Buchs, Sanierung, Beitrag Stadt Aarau Budget 01.01.2017	2	310			310										
● M60.5.025	Sanierung Kehrlicht- und Aushubdeponie, Unterdorfstrasse, Buchs Budget 01.01.2017	2	500			500										
0400	Organisation und Informatik															
Z04.5.035	Ersatz Software, zentrale Applikationen Budget 01.01.2012	1	1'200	94	70	220	100	256	460							
Z04.5.045	Ersatz Software, Fachapplikationen (bisher Nebenapplikationen) Budget 01.01.2014	1	1'000			10	50	100	300	300	240					
Z04.5.065	Ablösung Novell-Umgebung Budget 01.01.2010	1	800	452	20	50										
Z04.5.075	Einführung GEVER Phase I Budget 01.01.2012	1	1'200	225	50	150	100	100	200	375						
Z04.5.085	Einführung GEVER Phase II	3	1'200				50	100	100	100	200	650				

¹⁾ Betrag noch offen ²⁾ Absichtserklärung Stadtrat, Betrag offen

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
0400	Organisation und Information															
Z04.5.095	Ablösung VIS 4.0 mit VIS Solution (SD) Budget 01.01.2013	1	200			200										
Z04.5.105	Ablösung Veranlagungssoftware GSTA Budget 01.01.2014	1	173	161	12											
Z04.5.115	Ersatz Arbeitsplatz-Infrastruktur mit neuem Betriebssystem	4	1'200						100	500	600					
Z04.5.125	Ersatz ERP-System	4	1'200					100	500	600						
• Z04.5.135	Systemlösung/New Design Homepage Budget 01.01.2017	2	220			40	180									
Z04.5.215	Backup Rechenzentrum 2. Standort Budget 01.01.2013	1	320			320										
Z04.5.275	Ersatz Netzwerkkomponenten Budget 01.01.2010	1	290	207	83											
Z04.5.285	Ersatz RZ-Infrastruktur Budget 01.01.2013	1	950		200	30	200	200		320						
Z04.5.295	Ersatz Netzwerk-Infrastruktur Budget 01.01.2013	1	460		20	20	150	150	120							
Z04.5.305	Aufbau virtuelle Desktopinfrastruktur	4	1'100				100	600	400							
• Z04.5.315	Ersatz Arbeitsplatz-Infrastruktur Budget 01.01.2017	2	800			400	400									
Z04.5.615	Umsetzung Massnahmen bei der Informations- und IT-Security ER 24.08.2009	1	230	181	49											
Z04.5.625	Ersatz Voice-Infrastruktur Budget 01.01.2011	1	1'225	368	20	400	437									
• Z04.5.635	WLAN-Abdeckung Budget 01.01.2017	2	450			50	50		50	300						
Z04.5.645	Info-IT-Security Phase II Budget 01.01.2013	1	300					150	150							
Z04.5.999	Rahmenkredit Werterhaltung	5	4'815									315	1'500	1'500	1'500	
Z04.6.625	Ersatz Voice-Infrastruktur, Beiträge Dritter	1	-300				-300									
1	Finanzen/Steuern/Liegenschaften		67'625	29	2'515	5'041	5'250	1'040	250	2'650	6'500	8'000	9'020	7'430	10'000	9'950
1300	Kapitaldienst															
Z12.6.415	KIFF, Rückzahlung Darlehen	1	-100	-50												-50
Z12.6.615	VAS, Rückzahlung Darlehen	1	-100	-70	-10	-10	-10									
Z26.6.525	Platzgen. Brugglifeld, Rückzahlung Darlehen	1	-200	-100	-100											
1701	Übrige Verwaltungsliegenschaften															
	Innenstadt															
A17.5.065	Kasinostrasse 5 (Bezirksgericht) Fassadensanierung	4	300				300									
A17.5.115	Rathaus, Ersatz Schliessanlage	4	160				160									
• A17.5.195	Metzgergasse 18 (Tuchlaube), Sanierung Budget 01.01.2017	2	180			180										
A17.5.205	Metzgergasse 18 (Tuchlaube), Sanierung	4	300				300									
A17.5.215	Pelzgasse 17, Sanierung	4	500				500									
A17.5.225	Markthalle Färberplatz, Sanierung	5	400					50	350							
A17.5.235	Freihofweg 1 (Kinderhort), Sanierung	5	950						100	850						
A17.5.245	Obertorturm, Sanierung	5	300							300						

- ▲ Über die mit einem ▲ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
1701	Übrige Verwaltungsliegenschaften															
	Innenstadt															
A60.5.113	Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim Budget 01.01.2012	1	160	210												
A60.5.115	Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim ER 14.12.2015	1	4'280		2'000	2'280										
A60.5.125	Graben 9 (Obussier, Ärztehaus), Sanierung	5	1'500						200	1'300						
▲ A60.5.135	Schlossplatz 9 (KUK), Sanierung	5	7'600							900	3'000	3'700				
▲ A60.5.145	Rathaus, Sanierung	5	6'350								640	2'550	3'160			
▲ A60.5.155	Zollrain 7 (Rebmannhaus), Sanierung	5	2'400									200	2'200			
▲ A60.5.165	Flösserplatz 7, Sanierung	5	4'150										450	3'700		
A60.5.183	Graben 15 (Stadtbibliothek), Sanierung, Projektierung	4	100				100									
A60.5.185	Graben 15 (Stadtbibliothek), Sanierung, Realisierung	4	1'040					1'040								
▲ A60.5.195	Laurenzenvorstadt 12 (Amtshaus), Sanierung	5	2'800										150	2'000	650	
A60.6.115	Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim Beitrag STV	1	-973		-486	-487										
A60.6.116	Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim Beitrag Kanton/Bund	1	-425			-425										
A60.6.117	Zurlindenvilla, Beiträge Dritter	2	-7			-7										
	Gönhard															
D17.5.185	Gönhardweg 34 (Müller-Brunner-Gut), Sanierung	5	350									50		300		
D60.5.063	Entfelderstrasse 63 (Francke-Gut, Gärtnerhaus), Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2014	1	100		100											
● D60.5.065	Entfelderstrasse 63 (Francke-Gut, Gärtnerhaus), Sanierung, Realisierung Budget 01.01.2017	2	900			900										
● D60.5.113	Gönhardweg 48 (Landolt-Gut Villa), Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2017	2	100			100										
D60.5.115	Gönhardweg 48 (Landolt-Gut Villa), Sanierung, Realisierung	4	1'200				1'200									
D60.5.133	Verdichtung der Arbeitsplätze Verwaltung und Projektierung Umbau ER 15.06.2015	1	360		100	260										
▲ D60.5.135	Heinerich-Wirri-Strasse 3; Umbau, Realisierung	2	3'500			1'500	2'000									
▲ D60.5.145	Entfelderstrasse 61 (Francke-Gut Villa), Sanierung	5	4'800								500	1'500	2'800			
D60.5.165	Gönhardweg 32 (Haus der Musik, Müller-Brunner-Gut), Sanierung Budget 01.01.2013	1	900	39	861											
● D60.5.175	Gönhardweg 32 (Haus der Musik, Müller-Brunner-Gut), Sanierung, 2. Etappe Budget 01.01.2017	2	800			100	700									
	Aare Nord															
H17.5.015	Erlinsbacherstrasse 21 (Feuerwehrmagazin), Sanierung Budget 01.01.2011	1	160			160										

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
1701	Übrige Verwaltungsliegenschaften															
	Stadtteil Rohr															
● I17.5.025	Hauptstrasse 60 (Gemeindehaus Stadtteil Rohr), Sanierung Fenster/Heizung Budget 01.01.2017	2	440			440										
I17.5.035	Auenhalle, Sanierung	5	1'100							1'100						
▲ I60.5.015	Mehrzweckgebäude, Sanierung	5	3'200									260	260	2'680		
	Allgemein															
Z17.5.011	Einführung städtische Immobilienstrategie ER 15.06.2015	1	100		50	50										
	Rahmenkredit Werterhaltung	5	17'950							110				1'170	6'670	10'000
2	Kultur/Sport		109'836	8'931	11'976	7'880	3'930	20'430	-570	4'130	-70	-70	-59			53'340
2000	Kultur															
▲ Z20.5.015	Mitfinanzierung Standort Kiff	5	2'000					2'000								
A60.5.013	Alte Reithalle, Projektierung ER 31.03.2008	1	1'100	503	597											
▲ A60.5.013	Alte Reithalle, Projektierung Zusatzkredit	2	1'400			1'200	200									
▲ A60.5.015	Alte Reithalle, Realisierung	4	19'600				3'500	8'000	7'100	1'000						
▲ A60.6.013	Alte Reithalle, Beiträge Kanton	1	-400			-200	-200									
▲ A60.6.015	Alte Reithalle, Beiträge Kanton	4	-5'800						-5'800							
▲ A60.6.016	Alte Reithalle, Beiträge Dritter	4	-5'000						-5'000							
2100	Stadtmuseum Aarau															
A21.5.015	Museum, Einrichtung und Ausstattung Budget 01.01.2011	1	2'020	2'054												
A21.6.015	Museum, Entnahme Legat Bolens	1	-1'050	-1'072												
A21.6.016	Museum, Beitrag GFSM	1	-770	-770												
A21.6.017	Museum, Beiträge Dritter	1	-425	-425												
2600	Sport															
	Gönhard															
D60.5.015	KEBA, Erneuerung, Realisierung Volk 15.05.2011	1	17'090	8'159	8'931											
D60.5.015	KEBA, Erneuerung, Zusatzkredit ZK ER 16.06.2014, Volk 28.09.2014	1	3'165		2'500	665										
D60.5.015	KEBA, Sanierung Tragkonstruktion, bedingter Zusatzkredit ZK ER 16.06.2014	1	800		800											
D60.5.215	Fussballgarderoben/ Fussballplätze Volk 28.02.2011	1	2'510	2'510												
D60.5.215	Fussballgarderoben/ Fussballplätze, ZK ER 16.06.2014	1	671	288	383											
D60.5.225	KEBA, Aktienkapital Gründung AG ER 16.11.2015	2	150			150										
D60.6.015	KEBA, Beiträge Dritter	1	-7'035	-3'646	-2'724	-665										
	Torfeld Süd															
E60.5.021	Planung mit Fussballstadion Volk 21.10.2007 1'600'000 ZK ER 27.08.2012 300'000 ZK ER 23.03.2015 300'000	1	2'200	1'441	759											
E60.5.518	Fussballstadion, Beitrag Volk 24.02.2008	1	17'000		1'000	6'000		10'000								
E60.6.021	Beiträge Dritter	1	-600		-600											

- ▲ Über die mit einem ▲ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
	Telli															
G26.6.015	Rolling Rock AG, Rückzahlung Darlehen	1	-730	-111	-70	-70	-70	-70	-70	-70	-70	-70	-59			
▲ G60.5.018	Regionales Hallenbad, Erneuerung, Anteil Stadt an Projektierung	4	1'300			300	500	500								
▲ G60.5.019	Regionales Hallenbad, Erneuerung, Anteil Stadt an Realisierung	4	6'400						3'200	3'200						
	Stadtteil Rohr															
▲ I60.5.015	Sportinfrastr. Rohr, Sportanlagen, Etappe 1	5	2'700													2'700
I60.5.023	Sportinfrastr. Rohr, Sportanlagen, Etappe 2, Projektierung	5	160													160
▲ I60.5.025	Sportinfrastr. Rohr, Sportanlagen, Etappe 2, Realisierung	5	1'600													1'600
▲ I60.6.015	Sportinfrastr. Rohr, Beitrag Sport-Toto-Fonds	5	-100													-100
	Schachen															
K17.5.015	Ern. Sporthalle Schachen, Teil-Sanierung Budget 01.01.2016	1	900		400	500										
▲ K60.5.015	Ern. Sporthalle Schachen, Realisierung	5	35'000													35'000
	Nachbargemeinden															
M26.5.018	Neubau Tennishalle Obermatt, Buchs, Beitrag	5	500													500
	Allgemein															
▲ Z60.5.011	Sporthalle 3-fach, Wettbewerb	5	280													280
▲ Z60.5.013	Sporthalle 3-fach, Projektierung	5	1'200													1'200
▲ Z60.5.015	Sporthalle 3-fach, Realisierung	5	12'000													12'000
3	Schulen		63'214	7'563	5'642	5'688	7'809	10'755	9'800	7'110	3'500	540	3'010	2'000		
3000	Schulanlagen															
	Innenstadt															
A17.5.015	Kindergarten Asylstrasse, Sanierung	5	260							260						
	Zelgli															
▲ B60.5.015	Schulanlage Zelgli, Sanierung	5	3'000						300	1'000	1'700					
▲ B60.5.025	Zelgli, Schanzmättelturnhalle, Sanierung	5	2'000							200	1'800					
▲ B60.5.035	Zelgli, Turnhalle Pestalozzistr., Sanierung	5	3'350									540	2'810			
B60.5.203	Kindergarten Binzenhof, Projektierung ER 25.01.2016	1	125		100	25										
▲ B60.5.205	Kindergarten Binzenhof, Realisierung	2	1'250			500	750									
	Goldern															
C60.5.015	Kindergarten Goldern, Sanierung	5	1'000						100	900						
	Gönhard															
D60.5.023	Erw. Schulanlage Gönhard exkl. FuSTA, Projektierung ER 19.10.2015	1	580		480	100										
▲ D60.5.025	Erw. Schulanlage Gönhard exkl. FuSTA, Realisierung	2	7'209			3'000	4'209									
D60.5.035	Erw. Schulanlage Gönhard, Provisorien ER 09.12.2013	1	870	551	19		300									
	Telli															
G60.5.015	Erw. Primarschulhaus Telli, Realisierung ER 09.12.2013	1	4'480	4'216	264											
▲ G60.5.025	Schulanlage Telli, Sanierung	5	2'000										200	1'800		

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
Aare Nord																
H60.5.013	Schulanlage Aare, 3-fach Kindergarten, Realisierung ER 19.01.2015	1	3'875	1'354	2'521											
● H17.5.015	Schulanlage Aare, Sanierung WC-Anlagen Budget 01.01.2017	2	360			180	180									
Schachen																
K17.5.015	Schulanlage Schachen, Sanierung Singsaal	5	550						350					200		
K60.5.033	Schulanlage, Primarschule Erweiterung, Projektierung ER 23.03.2015	1	700	12	500	188										
▲ K60.5.035	Schulanlage, Primarschule Erweiterung, Realisierung	2	6'300			500	2'200	2'200	1'400							
K60.5.045	Schulanlage OSA, Oberstufe, Sofortmassnahmen, Realisierung Budget 01.01.2015	1	360	10	350											
▲ K60.5.053	Schulanlage OSA, Oberstufe, Sanierung, Projektierung	2	2'000			1'500	500									
▲ K60.5.065	Schulanlage OSA, Oberstufe, Sanierung, Realisierung	4	20'000					8'000	8'000	4'000						
Damm																
L17.5.015	Kindergarten, Sanierung	5	400						400							
Nachbargemeinden																
M12.5.058	Kreisschule Buchs/Rohr, Kindergarten Rösslimatt, Neubau Budget 03.03.2013	1	590	750												
M12.5.068	Kreisschule Buchs/Rohr, Kindergarten Neudorf, Sanierung Heizung, Anteil Stadt Kreisschulrat 05.12.2013	1	98	121												
M12.5.098	Kreisschule Buchs/Rohr, Kindergarten Triesch, Erweiterung Kreisschulrat 05.12.2013	1	193	200												
M12.5.108	Kreisschule Buchs/Rohr, Schulhaus Gysimatte, Provisorium Kreisschulrat 27.03.2014	1	132	138												
M12.5.118	Kreisschule Buchs/Rohr, Kindergarten Auenhalle, Bauprovisorium Kreisschulrat 27.03.2014	1	63	70												
M12.5.138	Kreisschule Buchs/Rohr, Umsetzung Pädagogischer Informatik Support Kreisschulrat 25.09.2014	1	193	141	52											
M12.5.148	Kreisschule Buchs/Rohr, Dreifachkindergarten/Fusta, Aarau Rohr, Projektierung und Heizung Kreisschulrat 24.09.2015	1	126		126											
▲ M12.5.158	Kreisschule Buchs/Rohr, Dreifachkindergarten, Aarau Rohr, Realisierung	2	1'300			85	660	555								
M12.5.168	Kreisschule Buchs/Rohr, Schulhaus Gysimatte, Aufstockung, Provisorien Kreisschulrat 24.09.2015	1	250		230	10	10									
M12.5.178	Kreisschule Buchs/Rohr, Schulhaus Stäppli, Aarau Rohr, Innensanierung	2	300			300										
M12.5.188	Kreisschule Buchs/Rohr, Neubau Schulhaus Risiacher, Projektierung und Realisierung	2	300			300										

- ▲ Über die mit einem ▲ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
Nachbargemeinden																
M12.6.999	Wertausgleich Investitionen Kreisschule	2	-1'000				-1'000									
3023	Berufsschulen															
Berufsschule Telli																
G60.5.033	Indoor-Sprintanlage /Kraftraum, Projektierung Finanzierung durch BSA	2														
G60.5.035	Indoor-Sprintanlage/Kraftraum, Realisierung ER 16.11.2015	1	2'975		1'000	1'975										
G60.6.035	Indoor-Sprintanlage /Kraftraum, Beitrag Berufsschule	1	-2'975			-2'975										
4	Soziales		83'024	403	150	928	8'689	12'380	20'500	19'584						20'390
4100	FuSTA															
Gönhard																
D60.5.011	def. FuSTA, Wettbewerb	5	190													190
D60.5.013	def. FuSTA, Projektierung	1	200													200
▲ D60.5.015	def. FuSTA, Realisierung	5	3'200													3'200
Torfeld Süd																
E60.5.000	FuSTA, Krippe Torfeld Süd Privatfinanzierung	5														
Telli																
G60.5.023	FuSTA, Projektierung FuSTA Telli def.	5	200													200
▲ G60.5.025	FuSTA, Realisierung FuSTA Telli def.	5	2'000													2'000
Stadtteil Rohr																
I60.5.013	FuSTA, Projektierung FuSTA/ Dreifachkindergarten, Anteil Stadt ER 21.09.2015	1	759	1	300	458										
▲ I60.5.015	FuSTA, Realisierung, Anteil Stadt	2	3'930			250	2'000	1'680								
▲ I60.6.013	Anteil Kreisschule Buchs /Rohr	1	-380		-150	-230										
4601	Alterssiedlung Herosé															
▲ D60.5.021	Ersatzneubau, Wettbewerb	2	100			100										
D60.5.023	Ersatzneubau, Projektierung Budget 01.01.2010 100'000 Budget 01.01.2012 700'000	1	800	10					500	290						
▲ D60.5.023	Projekterweiterung	4	300							300						
▲ D60.5.025	Ersatzneubau, Realisierung	5	11'300													11'300
4602	Pflegeheim Herosé															
▲ D60.5.011	Hauptgebäude; Ersatzneubau, Wettbewerb	2	350			350										
D60.5.013	Hauptgebäude; Gesamtsanierung, Projektierung Budget 01.01.2012 600'000 Budget 01.01.2012 100'000	1	700	40			660									
▲ D60.5.013	Projekterweiterung	4	3'700				2'000	1'700								
▲ D60.5.015	Hauptgebäude; Gesamt- sanierung, Realisierung	5	43'700					5'000	20'000	18'700						
D60.5.023	Herzoghaus; Gesamtsanierung, Projektierung Budget 01.01.2011 250'000 Budget 01.01.2012 50'000	1	300	6						294						
▲ D60.5.025	Herzoghaus; Gesamtsanierung, Realisierung	5	3'300													3'300
4603	Pflegeheim Golatti															
A60.5.013	Milchgasse; Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2011 250'000 Budget 01.01.2012 150'000	1	400	346			54									

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
4603	Pflegeheim Golatti															
▲ A60.5.014	Projekterweiterung	2	175				175									
▲ A60.5.015	Milchgasse; Erneuerung, Umbau, evtl. Erweiterung, Realisierung	3	7'800				3'800	4'000								
5	Öffentliche Sicherheit		3'183	312	538	415	504		390		248	96	520	160		
5001	Verkehr															
Z50.5.015	Ersatz von neun zentralen Parkuhren Budget 01.01.2016	1	200		200											
5100	Feuerwehr															
Z51.5.035	Ersatz Schlauchverlegerfahrzeug Budget 01.01.2016	1	700		230	470										
Z51.5.045	Ersatz Autodrehleiter Budget 01.01.2015	1	1'200	312	888											
● Z51.5.055	Neuanschaffung Pikettfahrzeug Budget 01.01.2017	2	500			500										
Z51.5.999	Ersatz von Fahrzeugen Feuerwehr	5	1'918				504	390		248	96	520	160			
Z51.6.035	Schlauchverleger (Beitrag AGV)	1	-455			-455										
Z51.6.045	Ersatz Autodrehleiter (Beitrag AGV)	1	-780		-780											
Z51.6.055	Ersatz Pikettfahrzeug (Beitrag AGV)	2	-100			-100										
6	Stadtentwicklung / Bauwesen		167'228	30'028	13'482	11'211	17'921	14'719	11'365	6'920	10'350	10'200	5'700	5'700	5'700	23'920
6001	Stadtentwicklung, Wirtschaft															
	Innenstadt															
▲ A60.5.025	Arealentwicklung Kaserne, Phase 3	2	300			300										
● Z60.5.015	Lokale Netzstrategie MIV Budget 01.01.2017	2	160			60	100									
	Gönhard															
D60.5.011	WSB Bahnhof, Entwicklungs-, Nutzungs- und Sondernutzungsplanung Budget 01.01.2010 500'000 ZK ER 16.06.2014 250'000	1	750	575	175											
D60.6.011	WSB Bahnhof, Beiträge Dritte	1	-250	-185	-65											
D60.6.011	WSB Bahnhof, Beiträge Dritte, Zusatz	1	-150		-150											
	Stadtteil Rohr															
I60.5.011	Gebietsplanung Hinterfeld Rohr, Arealentwicklung Budget 01.01.2013	1	250	50	200											
I60.5.023	Gebietsplanung Hinterfeld Rohr, Sondernutzungsplanung	4	100				100									
	Allgemein															
Z60.5.011	Überprüfung und Anpassung BNO ER 17.06.2013	1	1'175	847	328											
Z60.5.021	Inventar schützenswerter Bauten Budget 01.01.2014	1	150	125	25											
	Allgemein															
Z60.6.011	Beitrag Kanton	1	-500	-187	-313											

- ▲ Über die mit einem ▲ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Wohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
6200	Verkehrsflächen															
Z62.5.035	Sanierung öffentliche Beleuchtung, Leuchtmittel, 1. Etappe Budget 01.01.2015	1	400	296	104											
Z62.5.045	Sanierung öffentliche Beleuchtung, Leuchtmittel, 2. Etappe Budget 01.01.2016	1	1'200		400	400	400									
Z62.6.045	Förderbeitrag der IBAarau AG	1	-65				-65									
6201	Gewässer, Natur															
A62.5.025	Stadtbach, Sanierung Abschnitt Hammer 8 (Läuchli) Budget 01.01.2015	1	110	2	108											
D62.5.015	Ersatz Brückenplatte IBA Gebäude, Bachstrasse 2	3	500				500									
J62.5.015	Hochwasserschutzmassnahmen, Rombachbächli	3	200				100	100								
• K62.5.015	Hochwasserschutzmassnahmen HQ20, IBAarau Kraftwerk AG Budget 01.01.2017	1	104			104										
Z62.5.015	Stadtbach, Brückensanierungen Budget 01.01.2012	1	619	431	188											
Z62.5.023	Stadtbach, Hochwasser-Massnahmen, Projektierung Budget 01.01.2016	1	150		50	50	50									
Z62.5.025	Stadtbach, Hochwasser-Massnahmen, Anteil Stadt	4	1'350					650	700							
6210	Kantonsstrassen: Dekretsgemässe Verpflichtungen															
	Innenstadt															
A62.5.028	Bahnhofstrasse / Bushof, Projektteil Kanton Volk 17.05.2009	1	6'696	2'657	4'039											
A62.5.048	Massnahmen zur Verkehrsoptimierung und -regelung, Aarau Südwest, Busstreifen Schönenwerderstr., Nettoanteil Stadt Dekr. 01.01.2002	1	1'500	1'013	454	33										
A62.5.068	Totalerneuerung Aarebrücke B-023 (Kettenbrücke), Nettoanteil Stadt 30 % Volk 28.09.2014	1	9'867	737	1'000	1'500	4'500	2'130								
A62.5.078	Verkehrsmanagement, Projektierung, Anteil Stadt Dekr. 01.01.2008	1	200		100	100										
A62.5.079	Verkehrsmanagement, Realisierung, Anteil Stadt Dekr. 01.01.2013	1	1'900		100	250	500	500	550							
A62.5.088	Verkehrsmanagement, Anpassung Kreuzplatz (Nettoanteil) Dekr. 01.01.2015	1	2'000		100											1'900
A62.5.099	Bahnhofstr./Aargauerplatz, Definitivum (Nettoanteil Stadt) Dekr. 01.01.2014	1	750		100		100	300	250							
A62.5.118	Schiffhändestrasse / Mühlemattstrasse, Fussgängerschutzmassnahmen Dekr. 01.01.2015	1	120		120											
A62.5.128	Belagssanierung Bahnhofstrasse Ost Dekr. 01.01.2016	1	450		50	400										
• A62.5.138	Schiffhändestrasse, Ersatz Belag Dekr. 01.01.2017	2	240			240										
A62.6.028	Bundesbeitrag (Agglo.-Proj.)	1	-1'000		-1'000											

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
	Zelgli															
B62.5.018	Entfelderstrasse, Belagssanierung Dokr. 01.01.2008	1	3'800		150	500	1'250	1'750	150							
	Gönhard															
D62.5.118	Ausbau Knoten Gais/Hint. Bahnhofstrasse, Anteil Stadt	5	9'000								4'500	4'500				
	Torfeld Süd															
E62.5.019	BGK Buchserstrasse/Tramstrasse Realisierung, Anteil Stadt Dokr. 01.01.2016	1	3'000		80	100	100	1'000	1'050	670						
	Torfeld Nord															
F62.5.018	BGK Rohrerstrasse, Planung und Projektierung, Anteil Stadt Budget 01.01.2013	1	150		50	100										
F62.5.019	BGK Rohrerstrasse, Realisierung, Anteil Stadt	5	1'500													1'500
	Aare Nord															
H62.5.018	Weinberg Umgest. Kreisel, Projektierung und Realisierung Provisorium Dokr. 01.01.2007	1	100	126												
H62.5.019	Weinberg Umgest. Kreisel, Realisierung Definitivum	5	700						450	250						
	Stadtteil Rohr															
I62.5.028	BGK Hauptstrasse Rohr, Planung und Projektierung, Anteil Stadt	5	150													150
I62.5.029	BGK Hauptstrasse Rohr Realisierung, Anteil Stadt	5	2'000						500	1'000	500					
I62.5.038	Hauptstrasse, Rohr - Rapperswil, Anteil Stadt Budget 01.01.2016 Dokr. 01.01.2016	1	265		25	25			215							
I62.5.048	San. Bushaltestellen Quellhölzli Süd und Rigistrasse Nord und Süd, Anteil Stadt Dokr. 01.01.2015	1	380	27	250	103										
	Allgemein															
Z62.5.015	Lärmsanierung Kantonsstrassen, 1. Etappe Dokr. 01.01.2015	1	1'000	337	663											
Z62.5.025	Lärmsanierung Kantonsstrassen, 2. Etappe Dokr. 01.01.2016	1	400		400											
• Z62.5.035	Lärmsanierung Kantonsstrassen, 3. Etappe Dokr. 01.01.2017	2	1'400			1'400										
Z62.5.999	Lärmsanierung Kantonsstrassen	3	1'361				1'000	361								
	Rahmenkredit Werterhaltung	5	3'850								350	700	700	700	700	700
6220	Gemeindestrassen															
	Innenstadt															
A62.5.115	Bahnhof, Beitrag Erschliessung Bahnhofneubau (Nettoanteil Stadt) Volk 28.11.2004	1	4'870	4'870												
A62.5.125	Bahnhof, Gestaltung Bahnhofplatz/PU-Ost Volk 17.05.2009	1	8'331	8'743												

- ▲ Über die mit einem ▲ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
Innenstadt																
A62.5.215	Laurenzenvorstadt West, Belagersersatz Budget 01.01.2008 500'000 ZK ER 16.06.2014 930'000	1	1'430	270	1'160											
A62.5.223	Vordere Vorstadt, Belagssanierung, Projektierung ER 25.08.2014	1	175	48	127											
▲ A62.5.225	Vordere Vorstadt, Belagssanierung und Umgestaltung	2	1'600			400	800	400								
A62.5.255	Schiffhändestrasse/ Mühlemattstrasse Budget 01.01.2014	1	110	91	19											
● A62.5.705	Sanierung, Verbindung und Beleuchtung Graben/Igelweid, Projektierung Budget 01.01.2017	2	100			100										
A62.5.715	Sanierung, Verbindung und Beleuchtung Graben/Igelweid, Realisierung	3	400				400									
A62.6.125	Bahnhof, Beiträge Dritter	1	-1'239	-679	-560											
A62.6.126	Bahnhof, Bushofdach, Agglo. Beitrag	1	-1'240	-696	-544											
Goldern																
C62.5.025	General Guisan-Str., Ostteil/ Goldernstr. Budget 01.01.2013	1	650	644	6											
Gönhard																
D62.5.015	Hint. Bahnhofstr., Verbreiterung beim WSB-Bahnhof Budget 01.01.2008	1	1'000	340				660								
D62.5.115	Lärmschutz, Gönhard Budget 01.01.2001	1	265	158	107											
D62.5.125	Entlastungsmassnahmen Gönhard/Goldern Budget 01.01.2014	1	200		100	100										
D62.5.215	Weltstrasse Budget 01.01.2013	1	750	438	312											
D62.5.225	Tellstrasse, Sanierung	3	660				330	330								
D62.6.115	Lärmschutz, Bundesbeitrag	1	-29					-29								
Torfeld Süd																
E62.5.015	Verbindung Industrie-, Neubuchsstr., Anteil Stadt (ER 21.01.2013) ER 24.02.2014 Volk 18.05.2014	1	3'286	2'133	1'153											
E62.5.065	Industriestrasse West/Ost Realisierung, Anteil Stadt (ER 21.01.2013) ER 24.02.2014 Volk 18.05.2014	1	4'371	1'645	1'500	1'226										
E62.5.115	WSB-Haltestelle, Anteil Stadt ER 21.01.2013	1	1'380	161	300	400	519									
E62.5.163	Passerelle Torfeld Süd - Nord, Projektierung Budget 01.01.2009	1	500	79			421									
E62.5.165	Passerelle Torfeld Süd - Nord, Realisierung, Beitrag Stadt ER 21.01.2013	1	1'620				1'620									
E62.5.213	Sanierung Florastrasse, Projektierung Budget 01.01.2011	1	70		70											
E62.6.015	Bundesbeitrag (Agglo.-Proj.)	1	-1'000		-1'000											

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
Torfeld Süd																
E62.6.065	Industriestrasse West, Realisierung, Beiträge Dritter	1	-920		-920											
E62.6.066	Industriestrasse, West, Realisierung, Beitrag Kanton	1	-120		-120											
E62.6.075	Industriestrasse Ost, Realisierung, Beiträge Dritter	1	-1'080			-1'080										
Torfeld Nord																
▲ F62.5.015	Erschliessungsspanne, Realisierung	2	2'400													2'400
F62.5.025	Sticherschliessung, Baufelder 1 und 2 Budget 01.01.2013	1	500	62	438											
F62.5.065	Fussgänger- u. Velobrücke, Realisierung Budget 01.01.2013 1'000'000 ZK ER 15.06.2015 620'000	1	1'620	620	1'000											
F62.5.113	Oeffentlicher Park, Projektierung	5	200													200
▲ F62.5.115	Oeffentlicher Park, Realisierung	5	2'000													2'000
F62.5.165	Fuss- und Radweg, Realisierung (Budget 01.01.2014)	5	700													700
F62.5.213	Ostteil, Projektierung	5	100													100
F62.5.215	Ostteil, Realisierung	5	1'000													1'000
F62.6.015	Erschliessungsspanne, Beiträge Dritter	2	-1'900													-1'900
F62.6.215	Ostteil, Beiträge Dritter	5	-600													-600
Telli																
G62.5.013	Tellistrasse, Umgestaltung, Projektierung Budget 01.01.2007	1	500	113				387								
▲ G62.5.015	Tellistrasse, Umgestaltung, Realisierung	5	7'500													7'500
▲ G62.5.035	Neumattstrasse, Neugestaltung, Realisierung	5	2'000													2'000
▲ G62.6.015	Tellistr. Umgest. Realisierung, Agglo Beitrag Bund	5	-1'680													-1'680
Stadtteil Rohr																
I62.5.165	Bibersteinerstrasse, Rückbau Budget 01.01.2013	1	300	134	166											
▲ I62.5.165	Bibersteinerstrasse, Rückbau, Zusatzkredit	3	1'291				1'291									
I62.5.263	Hinterfeld, Neuerschliessung, Projektierung	3	200				200									
▲ I62.5.265	Hinterfeld, Neuerschliessung, Realisierung	5	2'500						2'500							
Schachen																
K62.5.023	Maienzugplatz, Sanierung, Projektierung	5	130													130
▲ K62.5.025	Maienzugplatz, Sanierung, Realisierung	5	2'160													2'160
K62.5.035	Schachenallee, Sanierung	5	660													660
Allgemein																
▲ Z62.5.015	Lärmschutz Gemeindestrasse, Ausführung, ca. acht Strassenzüge	2	1'830		100	700	1'030									
Z62.5.025	Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen, 1. Etappe Budget 01.01.2015	1	1'395	718	677											
Z62.5.035	Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen, 2. Etappe Budget 01.01.2016	1	1'100		1'100											

- ▲ Über die mit einem ▲ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
	Allgemein															
• Z62.5.045	Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen, 3. Etappe Budget 01.01.2017	2	1'400			1'400										
Z62.5.999	Rahmenkredit Werterhalt	4	29'025				225	3'200	3'200	3'200	3'200	3'200	3'200	3'200	3'200	3'200
Z62.6.015	Lärmschutz Gemeindestrasse, Ausführung, ca. acht Strassenzüge, Beiträge Kanton	4	-200					-200								
6230	Parkplätze															
	Innenstadt															
• A62.5.013	Bahnhof Veloparking, Planung, Beitrag Stadt Budget 01.01.2017	2	100			100										
A62.5.015	Bahnhof Veloparking, Realisierung, Beitrag Stadt	2	800					800								
A62.6.015	Agglo-Beitrag Bund	2	-300					-300								
6300	Abwasserentsorgung															
	Innenstadt															
A63.5.175	Bahnhofstrasse (Güterstr. - Kreuzplatz) Budget 01.01.2016	1	1'430		200	1'230										
A63.5.185	Überbauung Mühlemattstrasse, Umlegung Kanalisations- und Sauberwasserleitung Budget 01.01.2015	1	750	231	69											
A63.5.195	Totalerneuerung Aarebrücke B-023 (Kettenbrücke), Umlegung Leitungen	3	500				500									
A63.5.215	Rauchensteinstr./Hunzikerstr. Budget 01.01.2015	1	620	232	388											
A63.5.315	Obere Vorstadt	3	550				550									
A63.5.325	Igelweid	3	670				400	270								
A63.5.335	Hintere Vorstadt	4	170					170								
A63.5.345	Bahnhofstrasse/Bankstrasse	4	160					160								
	Goldern															
C63.5.015	General Guisan-Strasse / Goldernstrasse ER 21.01.2013	1	2'200	1'712	488											
	Gönhard															
D63.5.015	Bachmattweg	4	300													300
D63.5.065	Ahornweg	4	400										400			
D63.5.165	Dufourstrasse	3	1'000					300	700							
D63.5.215	Saxerstrasse (Anschluss Ahornweg)	3	240					240								
D63.5.265	Lerchenweg (Gotthelfstr. - Brügglifeldweg)	3	330					330								
D63.5.285	Buchserstrasse	5	520						520							
D63.5.295	Gotthelfstrasse/Buchenweg Heinerich-Wirri-Strasse ER 20.06.2016	2	1'700		300	800	600									
	Torfeld Süd															
E63.5.015	Industriestrasse Ost, Verlegung Schmutzwasserleitung, Entlastungsleitung Torfeld Süd Budget 01.01.2013	1	1'200	937	263											
E63.6.015	Industriestrasse Ost, Beiträge	1	-1'200		-1'200											
	Torfeld Nord															
F63.5.015	Rohrerstrasse	4	1'400				500	900								
	Telli															
G63.5.065	Girixweg Nord	5	400						400							

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
	Telli															
G63.5.115	Tellistrasse, Knoten Neumattstrasse	4	300					300								
G63.5.175	Weihermattstrasse	4	360					360								
	Aare Nord															
H63.5.115	Erlinsbacherstrasse Westteil-Gde.grenze	5	850							850						
H63.5.165	Hungerbergstrasse Budget 01.01.2016	1	570		200	370										
H63.5.265	Knoten Weinberg	5	560						560							
	Stadtteil Rohr															
I63.5.065	Sanierungen Gebiet S3 Rohr Budget 01.01.2010	1	225	120	105											
I63.5.085	Sanierungen im Ausser- und Unterdorf Budget 01.01.2012	1	200	53	147											
I63.5.115	Hinterfeld, Neubau	4	700				100									600
I63.5.125	Grabenstrasse West, Neubau Budget 01.01.2016	1	100		100											
I63.5.165	Kiesgrubenareal, Neubau Budget 01.01.2015	1	300			150	150									
	Damm															
L63.5.015	Dammweg (In der Rüti - Im Ifang)	4	500												500	
	Allgemein															
Z63.5.999	Rahmenkredit Werterhaltung inkl. Kalibervergrößerung	4	11'170						740	230	2'000	2'000	2'000	1'600	1'500	1'100
Z63.6.999	Anschlussgebühren	1	-2'650			-350	-350	-350	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200
7	Technische Betriebe		12'905	654	2'084	4'024	1'276	120	300	200	280	200	860		580	2'340
7000	Werkhof															
G70.5.035	Werkhof, Sanierung Budget 01.01.2016	1	250		250											
• Z70.5.025	Ersatz MAN, AG 8558 Budget 01.01.2017	2	280			280										
Z70.5.105	Ersatz Kehrsaugmaschine CityCat 5000, AG 20182 Budget 01.01.2016	1	280		280											
Z70.5.115	Kompaktkehrmaschine MFH CS 250 ZK SR 23.11.2015	1	167	56	124											
• Z70.5.125	Ersatz Ladog, AG 6699 Budget 01.01.2017	2	200			200										
Z70.5.135	Ersatz Traktor John Deere, AG 383397	4	120					120								
Z70.5.145	Ersatz Traktor John Deere, AG 6776	3	120				120									
Z70.5.155	Ersatz Traktor Aebi, AG 331954 Budget 01.01.2016	1	170		170											
Z70.5.999	Ersatz von Fahrzeugen Werkhof	5	1'940						300	200	280	200	380		580	
7002	Grünanlagen															
A60.5.063	Kasinogarten Nordteil, Projektierung	5	200													200
▲ A60.5.065	Kasinogarten Nordteil, Realisierung	5	1'450													1'450
D60.5.235	Sanierung Gönhardgüter 5. Etappe	5	690													690
E60.5.315	Grünraum Torfeld Süd, Anteil Stadt Budget 01.01.2016	1	462			462										
H60.5.365	Spielanlage Scheibenschachen Budget 01.01.2014	1	260	164	96											

- ▲ Über die mit einem ▲ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
7003	Sportanlagen															
• K60.5.015	Ersatz Kunstrasenplatz Schachen Budget 01.01.2017	2	500			500										
7100	Schwimmbad															
K60.5.525	Sprungbecken neu auskleiden (Folie oder Chromstahl)	3	150				150									
7200	Abfallbewirtschaftung															
A70.5.015	Neubau 2 Unterflurssysteme Altstadt	3	120				120									
E70.5.015	Glassammelstelle Torfeld Süd Budget 01.01.2016	1	150		150											
Z70.5.135	Ersatz Kehrriechwagen Renault, AG 103300	3	400				400									
Z70.5.145	Ersatz Kehrriechwagen AG 103300	4	480									480				
7300	Friedhof															
B73.5.025	Umsetzung Wegesystem, 1. Etappe Budget 01.01.2014	1	630	298	150	182										
7301	Krematorium, Bestattungen															
B60.5.113	Abbruch/Neubau Ofen 1, Projektierung Budget 01.01.2014	1	300	136	164											
B60.5.115	Abbruch/Neubau Ofen 1, Realisierung ER 20.06.2016	2	3'586		700	2'400	486									
9	Abschluss															
9999	Abschluss					-1'255										
5900	Passivierte Einnahmen															
5900.01	Einwohnergemeinde					-905										
5900.04	Abwasserbeseitigung					-350										
5900.05	Abfallbewirtschaftung					0										
5900.06	Krematorium					0										
5900.07	Altersheim Herosé					0										
5900.08	Berufsschulen					0										
5900.09	Altersheim Golatti					0										
5900.10	Alterssiedlung Herosé					0										
6900	Aktivierte Ausgaben					39'892										
6900.01	Einwohnergemeinde					35'492										
6900.04	Abwasserbeseitigung					2'550										
6900.05	Abfallbewirtschaftung					0										
6900.06	Krematorium					2'400										
6900.07	Altersheim Herosé					350										
6900.08	Berufsschulen					-1'000										
6900.09	Altersheim Golatti					0										
6900.10	Alterssiedlung Herosé					100										

Code-Spalte

- 1 Projekt in Ausführung oder beschlossen
- 2 Beschlussreif; Einstellung ins nächste Budget/Antrag an ER/Dekret
- 3 Projekt; Basis Kostenvoranschlag
- 4 Projekt; Basis Kostenschätzung
- 5 Projektideen

- ▲ Über die mit einem ▲ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2015	Prognose 2016	Budget 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	2026 ff.
	Liegenschaften Finanzvermögen		17'860	851	879	3'730	1'750	1'850	1'150	1'000	1'000	3'200			210	2'240
10870.03	Metzgergasse 2, Renovation Innenausbau Wohnungen/ Umnutzung Fläche Post Budget 01.01.2013 400'000 ZK 17.06.2013 700'000	1	1'100	851	249											
10870.60.06	Bündtenweg/Scheibenschachenstr., Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2014	1	200		200											
10870.60.07	Kirchbergstrasse 10-14, Gebäudehüllensanierung, Projektierung Budget 01.01.2014	1	100		100											
▲ 10870.60.09	Bündtenweg/Scheiben- schachenstr., Sanierung, Realisierung	2	1'600			1'600										
10870.60.10	Achenberg-/Kirchbergstr. Renovation Innenausbau und Elektro, Projektierung	4	250				250									
▲ 10870.60.11	Achenberg-/Kirchbergstr. Renovation Innenausbau und Elektro, Realisierung	4	1'750					1'750								
● 10870.60.12	Kirchbergstrasse 10-14, Gebäudehüllensanierung, Realisierung Budget 01.01.2017	2	1'250			1'250										
10870.18.13	Pelzgasse 8, Innensanierung, Heizung, energetische Massnahmen Budget 01.01.2016	1	650		50	600										
10870.18.14	Halde 2, Küche, Bäder, Fenster, Installationen, energetische Massnahmen	4	1'250					100	1'150							
10870.18.15	Halden 12, Fenster, energetische Massnahmen, Wärmeerzeugung	4	700				700									
10870.18.16	Erlinsbacherstrasse, energetische Massnahmen	4	500				500									
10870.18.17	Hans-Fleiner-Weg 20/22, Sanierung Wärmeerzeugung	4	300				300									
10870.18.18	Div. Liegenschaften, Sanierung Umgebung / Gärten, 1. Etappe Budget 01.01.2016	1	280		280											
● 10870.18.26	Div. Liegenschaften, Sanierung Umgebung / Gärten, 2. Etappe Budget 01.01.2017	3	280			280										
10870.18.19	Zollrain 12, Renovation Fassade und Fenster, Wärmeerzeugung und sanitäre Anlagen	5	550						50	500						
10870.18.20	Hammer 20, Innenausbau und energetische Massnahmen	5	750						750							
▲ 10870.60.21	Erlinsbacherstrasse 25-39, Gesamtsanierung	5	2'700						200	300	2'200					
10870.60.22	Hans-Fleiner-Weg 20/22, Gesamtsanierung	5	1'200							200	1'000					
10870.18.23	Beguttenalp, Sanierung Gebäu- dehülle und Wärmeverteilung, energetische Massnahmen	5	500												60	440
10870.60.24	Hammer 16/18, Fassaden- und Metallerkerrenovation, Technikerneuerung	5	950												50	900
10870.60.25	Obere Vorstadt 22, Sanierung	5	1'000												100	900
▲	Investition in der Arenau offen	5														

Begründungen Investitionsbudget 2017

0305.M12.5.015 Regionale Schiessanlage Buchs, Sanierung, Beitrag Stadt Aarau

Die regionale Schiessanlage RSA, Buchs (Baujahr 1994) muss nach über 20 Jahren erneuert werden. Im Zentrum steht die Neubeschaffung der Trefferanzeige für die 300 m Anlage. Parallel dazu sollen verschiedene Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten sowohl im Schiessstand wie auch im Scheibenstand vorgenommen werden, so dass sich der Totalbetrag für die Sanierungsarbeiten im Jahr 2017 auf 810'000 Franken beläuft, abzüglich Beiträge Dritter. Die Abgeordnetenversammlung hat den Investitionskredit am 8. Juni 2016 bewilligt. Die Verbandsgemeinden haben die entsprechenden Beiträge in ihre Budgets aufzunehmen. Die Belastung der Gemeinden erfolgt nach Abzug der Beiträge Dritter. Der Anteil der Stadt Aarau beläuft sich auf 310'000 Franken.

0305.M60.5.025 Sanierung Kehricht- und Aushubdeponie, Unterdorfstrasse, Buchs

Die Kehrichtdeponie Unterdorfstrasse ist im Kataster der belasteten Standorte (KbS) eingetragen, da hier in den Jahren 1961 - 1973 Siedlungsabfälle abgelagert wurden. Aus der historischen Untersuchung geht hervor, dass die ehemalige Gemeinde Rohr die Verursachergemeinde ist. Gemäss Umweltschutzgesetz und Altlastenverordnung ist die Verursachergemeinde kostenpflichtig sowie verantwortlich für die weiteren Untersuchungen bzw. für die allfällige Sanierung.

0400.Z04.5.135 Systemlösung/New Design Homepage

Das im Jahr 2003 in Betrieb genommene System "cms3" wird vom Hersteller nicht mehr weiter entwickelt und muss deshalb durch die Nachfolgeplattform abgelöst werden. Dazu kommt, dass der aktuelle Internetauftritt der Stadt Aarau seit dem Jahr 2009 besteht und den heutigen Bedürfnissen nicht mehr gerecht wird. Da der grösste Teil der Zugriffe auf die städtische Internetseite über mobile Geräte stattfindet, entspricht die Seite ausserdem nicht dem heute üblichen Mobile-First-Gedanken.

0400.Z04.5.315 Ersatz Arbeitsplatz-Infrastruktur

Es geht um den Erhalt der Funktionstüchtigkeit und der Betriebssicherheit der EDV-Arbeitsplätze (PC, Bildschirme, Zusatzgeräte, Telefone etc.). Grundsätzlich gilt, dass PCs und Bildschirme ersetzt werden wenn sie nicht mehr funktionstüchtig sind. Bei einem grossen Teil der PCs läuft die fünfjährige Garantiefrist ab und die meisten Bildschirme sind älter als sieben Jahre, d.h. diese Infrastruktur muss in den nächsten zwei Jahren ersetzt werden.

0400.Z04.5.635 WLAN-Abdeckung

Die bestehende, punktuell vorhandene WLAN-Infrastruktur wird erneuert und erweitert. Dies vor dem Hintergrund, dass die drahtlose Netzwerkanbindung aufgrund neuer Applikationen und durch Technologiewandel bedingte Anforderungen eine immer wichtigere Rolle spielt und z.T. unabdingbar geworden ist; nicht zu vergessen sind auch sicherheitsrelevante Anpassungen.

Folgende Szenarien bedingen konkret eine betriebssichere, flächendeckende WLAN-Infrastruktur.

- Elektronische Pflegedokumentation in den Altersheimen
- Neue Anwendungen in der Stadtpolizei
- Die teilweise schlechte Mobilfunkabdeckung in den Gebäuden kann mit IP-Telefonie über WLAN kompensiert werden
- Alarmierungs-Einrichtungen benutzen standardmässig WLAN damit sie flexibel eingesetzt werden können

1701.A17.5.195 Metzgergasse 18 (Tuchlaube), Sanierung

Die Kassen- und Bar-Situation im Theater Tuchlaube entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Um die engen Platzverhältnisse besser nützen zu können muss die Bar verlegt werden, womit der Kassenbereich grösser gestaltet werden kann. Im gleichen Zug soll der Teppich vom Erdgeschoss bis in das 3. Obergeschoss ersetzt und Wände und Decken im Bereich Treppenhaus, Bar und Kasse gestrichen werden.

1701.D60.5.065 Entfelderstrasse 63 (Francke-Gut, Gärtnerhaus), Sanierung, Realisierung
Neben der Erneuerung der Heizungsanlage ist die energetische Sanierung der Gebäudehülle nötig.

1701.D60.5.113 Gönhardweg 48 (Landolt-Gut Villa), Sanierung, Projektierung
Neben Arbeiten an der Haustechnik werden energetische Massnahmen an der Gebäudehülle geplant. Ebenso werden Umbauten am Keller- und Dachgeschoss zur besseren Nutzbarkeit geprüft.

1701.D60.5.175 Gönhardweg 32 (Haus der Musik, Müller-Brunner-Gut), Sanierung, 2. Etappe
Die erste Sanierungsetappe diente der Abdichtung, der Sanierung und des Umbaus des Tiefparterres. In der zweiten Etappe muss nun die Gebäudehülle der übrigen Geschosse saniert werden.

1701.I17.5.025 Hauptstrasse 60 (Gemeindehaus Stadtteil Rohr), Sanierung Fenster/Heizung
Für diese Liegenschaft stehen Sanierungsmassnahmen aus dem Projekt der kommunalen Energieplanung (KOMMA) an. Die Massnahmen sehen vor, die Heizzentrale wie auch die Fenster der Liegenschaft zu ersetzen und den Estrichboden besser zu dämmen. Der Heizungsersatz durch die Stadt Aarau ist obsolet, da mit der IBA vereinbart werden konnte, die Liegenschaften im Stadtteil Rohr bis spätestens 2026 an den IBA Wärmeverbund anzuschliessen. Die IBA Aarau Wärme AG übernimmt den Betrieb der bestehenden Heizzentrale in der Liegenschaft Hauptstrasse 60 in Rohr und ist bis zum Anschluss an den Wärmeverbund für die Wärmeerzeugung besorgt.

3000.H17.5.015 Schulanlage Aare, Sanierung WC-Anlagen
Die Toilettenanlagen der Schulanlage Aare sind noch im Originalzustand von 1961 und somit seit über 50 Jahren im Einsatz. Die Sanierung der vier Toilettenanlagen wird in zwei Etappen auf die kommenden zwei Jahre verteilt.

5100.Z51.5.055 Neuanschaffung Pikettfahrzeug
Gemäss Vorgaben der Aargauischen Gebäudeversicherung muss eine Stützpunktfeuerwehr der Kategorie A über ein Pikettfahrzeug 1 (PIF 1) verfügen. Ein Pikettfahrzeug ist für eine Feuerwehr bei Einsätzen mit technischer Hilfeleistung ein wichtiges Arbeitsgerät. Bisher konnten diese Tätigkeiten mit anderen Fahrzeugen kompensiert werden. Durch den Wegfall bzw. Ersatz von Fahrzeugen (z.B. Kranfahrzeug Werkhof/Feuerwehr) ist die Beschaffung eines Pikettfahrzeuges nun erforderlich.

6001.Z60.5.015 Lokale Netzstrategie MIV
Die in den vergangenen Jahren erstellte kantonale Netzstrategie klammert die innerstädtische Situation aus, da sie zu keinem akzeptablen Resultat in Bezug auf die Abstimmung von Verkehr und Siedlung führte. Daher hat sich die Stadt mit dem Kanton Aargau darauf geeinigt, eine lokale und siedlungsverträgliche Verkehrsstrategie auszuarbeiten. Die Auswertung der Nummernschilderhebung ermöglicht es zudem, dies auf der Basis eines aktualisierten Verkehrsmodells umzusetzen.

6201.K62.5.015 Hochwasserschutzmassnahmen HQ20, IBAarau Kraftwerk AG
Im Bereich der Pferderennbahn (Ortsbürgergemeinde) und der Leichtathletikanlagen Schachen (Einwohnergemeinde) wurden Terrainerhöhungen als Hochwasserschutzmassnahmen vorgenommen. Mit den in den Jahren 2015 - 2016 ausgeführten Massnahmen soll das Gebiet bis zu einem 20-jährigen Hochwasser (HQ₂₀) geschützt werden. Die Stadt wird sich mit 50% an den von der IBAarau Kraftwerk AG beantragten Kosten beteiligen.

6210.A62.5.138 Schiffländestrasse, Ersatz Belag
Die Kantonsstrasse K 238 von Aarau nach Wöschnau weist in der Schiffländestrasse zwischen dem Knoten Flösserstrasse und Knoten Schwimmbadstrasse Belagsschäden auf. Für die Bauarbeiten ist der komplette Ersatz des sanierungsbedürftigen Fahrbahnbelages mit Anpassungen der bestehenden Strassenabschlüsse notwendig. Die heute bestehende Strassengeometrie und die bestehenden Fahrbahnbreiten werden beibehalten. Die Stadt Aarau muss gemäss Strassenbaudekret 60% der gesamten Sanierungskosten übernehmen. Der gesamte Belagsersatz dient der langfristigen Wiederherstellung der Betriebssicherheit.

6210.Z62.5.035 Lärmsanierung Kantonsstrassen, 3. Etappe

Bei sämtlichen Kantonsstrassen werden die Lärmsanierungsprojekte fertig ausgearbeitet und nach Beschluss durch den Stadtrat sollen die Projekte für Schallschutzmassnahmen öffentlich aufgelegt werden. Liegen keine Einwendungen vor, wird mit der Ausführungsplanung und deren Realisierung begonnen. Gemäss Strassenbaudekret muss die Stadt 60% der Nettokosten (abzüglich Bundesbeiträge) tragen.

6220.A62.5.705 Sanierung, Verbindung und Beleuchtung Graben/Igelweid, Projektierung

Die Beleuchtung im Graben (Bodenleuchten, Stehleuchten, Girlande) ist in einem schlechten Zustand. Viele der bestehenden Beleuchtungskörper mussten bereits ausser Betrieb genommen werden weil eine Reparatur nicht mehr möglich war. Der noch funktionierende Rest entspricht nicht mehr den Anforderungen einer öffentlichen Beleuchtung. Mit der Projektierung soll ein neues Beleuchtungskonzept erarbeitet werden, welches den öffentlicher Raum, den Verkehr, den Marktbereich und die Verbindung Igelweid - Graben miteinbezieht.

6220.Z62.5.045 Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen, 3. Etappe

Der Anteil der kritischen und schlechten Strassenabschnitte soll sich gemäss Strategie des Stadtrates auf maximal 18% erhöhen. Im Rahmen der jährlichen Werterhaltungsmassnahmen sollen die Strassenzüge Hohlgasse Nord (Rosengartenweg bis Hallwylstrasse, Fr. 465'000.-), Zurlindenstrasse Mitte (Kyburgerstrasse bis Zurlindenstrasse 13, Fr. 100'000.-), Pilatusstrasse (Hauptstrasse bis Ausserfeldstrasse, Fr. 450'000.-), Gotthelfstrasse / Buchenweg West / Heinerich Wirristrasse Ost (Fr. 335'000.-) sowie die Florastrasse (Fr. 50'000.-) saniert werden.

6230.A62.5.013 Bahnhof Veloparking, Planung, Beitrag Stadt Aarau

Durch den Bau der zweiten Etappe im Bahnhof Aarau fallen die bestehenden, immer voll besetzten 252 Velo- und Mofaabstellplätze in der Güterstrasse beim Gleis 0 weg. Die vorhandenen, kostenfreien Veloabstellmöglichkeiten rund um den Bahnhof Aarau sind sehr gut genutzt und voll ausgelastet. Für einen reibungslosen Betrieb sind demzufolge neue Veloabstellmöglichkeiten erforderlich. Im Jahr 2016 wurde eine Machbarkeitsstudie für ein neues Veloparking in Auftrag gegeben. Die Mittel dienen der Planung und Projektierung der neuen Veloabstellanlage.

7000.Z70.5.025 Ersatz MAN, AG 8558

Der MAN aus dem Jahr 2003 wird vor allem für den Winterdienst eingesetzt und weist starke Rostspuren auf, welche nur mit einem grösseren Sanierungsaufwand beseitigt werden können. Ausserdem werden die Abgasnormen nicht mehr erfüllt. Mit der festen Ladebrücke werden im Sommer teilweise Transporte vorgenommen, wobei jedoch die Ladung nicht gesichert werden kann, da entsprechende Sicherungsösen fehlen. Das Fahrzeug ist aus diesen Gründen nur noch beschränkt einsetzbar. Als Ersatz für den MAN soll ein Abrollkipper angeschafft werden, welcher auch für Muldentransporte eingesetzt werden kann und bei welchem die bestehenden Winterdienstgeräte angebaut werden können. Der neue Lastwagen wird auf einer Hauptachse im Winterdienst eingesetzt und entspricht der Euro 6-Norm.

7000.Z70.5.125 Ersatz Ladog, AG 6699

Der Ladog ist seit rund 17 Jahren im Winterdienst wie auch in der Reinigung und für Transporte im Einsatz.

Da die Unterhaltsarbeiten für den Ladog mittlerweile aufwendig und kostenintensiv sind, soll das Fahrzeug durch ein gleichwertiges Allroundfahrzeug ersetzt werden, das der Euro 6-Norm entspricht.

7003.K60.5.015 Ersatz Kunstrasenplatz Schachen

Der verfüllte Kunstrasen im Schachen wurde zusammen mit dem neuen Garderobengebäude im Jahr 2008 erstellt und erfüllt die Anforderungen für das Zertifikat FIFA-1-Stern.

Seit der Inbetriebnahme hat sich die Nutzung stark erhöht. Reparaturen und Unterhalt haben sich in den letzten Jahren intensiviert. Die Kunstrasenfasern sind beschädigt, wofür nicht nur die starke Nutzung des Rasens verantwortlich ist sondern auch die UV - Strahlen welche den Kunststoff spröd machen. Ein Kunstrasenfeld muss je nach Nutzung nach rund 8 - 12 Jahren erneuert werden. Im Jahr 2017 soll nun

der bestehende Kunstrasenteppich ausgewechselt werden. Im Weiteren soll die Umrandung der Anlage befestigt werden damit die Reinigung um den Kunstrasen verbessert werden kann.

10870.60.12 Kirchbergstrasse 10 – 14, Gebäudehüllensanierung, Realisierung

Neben der energetischen Sanierung der Gebäudehülle sind noch einzelne Arbeiten an der Haustechnik geplant.

10870.18.26 Div. Liegenschaften, Sanierung Umgebung / Gärten, 2. Etappe

Aufgrund der Dringlichkeit wurden in der 1. Etappe die Liegenschaften Hans Fleiner Weg 20/22 und Kirchbergstrasse 10 – 14 vorgezogen. Für die 2. Etappe stehen nun die Planung und Umsetzung der gleichen Massnahmen (Umgebungssanierungen und Erstellung von Unterständen/Gerätehäuschen) für folgende Liegenschaften an:

Kirchbergstrasse 18 / Achenbergstrasse 9	Fr. 100'000
Bündtenweg 15 / Scheibenschachenstrasse 16	Fr. 130'000
Erlinsbacherstrasse 25-39	Fr. 50'000

5. Finanzkennzahlen

Seit der Einführung von HRM2 ab dem Jahr 2014 werden einige Kennzahlen anders berechnet. Dazu wurden mit HRM2 auch neue Kennzahlen definiert. Damit die Kennzahlen ab dem Jahr 2014 trotzdem mit dem Jahr 2013 verglichen werden können, sind die Kennzahlen für dieses Jahr – soweit möglich – gemäss den Vorgaben von HRM2 berechnet worden. Die Kennzahlen beziehen sich auf die Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen. Weitere Kennzahlen, welche die erwartete Entwicklung der Stadt aufzeigen, befinden sich im Politikplan.

5.1 Übersicht

Bezeichnung	Wertung	2013	2014	2015	2016	2017
		Rechnung	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget
Anzahl Einwohner/-innen ¹⁾	Anzahl	20'130	20'408	20'687	21'066	21'438
Steuerfuss						
- Stadt Aarau		94 %	94 %	94 %	97 %	97 %
- Kantonsmittel		104 %	104 %	104 %	104 %	
- Bezirksmittel		101 %	101 %	102 %		
Nettoinvestitionen ²⁾	in Tausend Fr.	20'805	27'167	29.403	33'110	34'587
Selbstfinanzierung ³⁾	in Tausend Fr.	12'506	14'630	7'675	12'639	11'054
Selbstfinanzierungsgrad	100 %	60.1 %	53.9 %	26.1 %	38.2 %	32.0 %
Selbstfinanzierungsanteil ⁴⁾	15-20 %	10.1 %	11.9 %	6.4 %	10.3 %	9.1 %
Zinsbelastungsanteil ⁴⁾	max. 5 %	- 5.9 %	- 5.7 %	- 1.3 %	- 1.9 %	- 2.0 %
Kapitaldienstanteil ⁴⁾	max.10 %	Berechnung nicht möglich		9.3 %	9.0 %	9.7 %
Nettoschuld I ⁵⁾	in Tausend Fr.	-118'946	-118'834	-95861		
Nettoschuld I pro Einwohner/in	max. 2'500	-5'909	-5'823	-4'634		
Nettoverschuldungsquotient	< 150 %	-0.2 %	-0.2%	-0.1%		
Cashflow ^{6) 7)}	in Tausend Fr.	17'548	6'359	20'684	12'600	11'100
Cashflow Marge (CFM) ⁷⁾	15 % - 20 %	14.2 %	5.2 %	17.2 %	10.3 %	7.3 %
Laufender Ertrag ⁸⁾	in Tausend Fr.	153'616	151'121	151'847	150'273	152'372
Laufender Ertrag Einwohnergemeinde ⁸⁾	in Tausend Fr.	123'964	122'578	120'437	122'424	121'513

- 1) Jahre 2013 – 2015 gemäss Kant. Bevölkerungsstatistik, Werte 2016 und 2017 gem. Schätzungen im Politikplan 2016 – 2021.
- 2) Ohne Verkäufe von Aktien der IBAarau AG.
- 3) Ohne Buchgewinne, neu inkl. Einlagen/Entnahmen Schwankungsreserve des Anlagefonds.
- 4) Berechnung Jahr 2013 siehe "Berechnung und Wertung einzelner Kennzahlen" anschliessend.
- 5) Berechnung Rechnung 2013 nach HRM1, ab 2014 nach HRM2.
- 6) Werte Budgets 2016 und 2017 aufgrund der Selbstfinanzierung und der Bemerkung 7) geschätzt.
- 7) Wertung: 20-30 % sehr gut, 15-20 % gut, 10-15 % genügend, < 10 % ungenügend.
Wegen eines a. o. Effekts von 6,9 Mio. Franken werden sowohl Cashflow als auch CFM im Jahr 2013 zu positiv, im Jahr 2014 zu negativ und im Jahr 2015 wieder um 9,3 Mio. Franken zu positiv dargestellt.
- 8) Berechnung Rechnung 2013 nach HRM1, ab 2014 nach HRM2. Im "Laufenden Ertrag" (Umsatz bzw. Umsatz Einwohnergemeinde) der Rechnung 2014 ist die einmalige Entnahme aus der Aufwertungsreserve nicht enthalten.

5.2 Berechnung und Wertung einzelner Kennzahlen

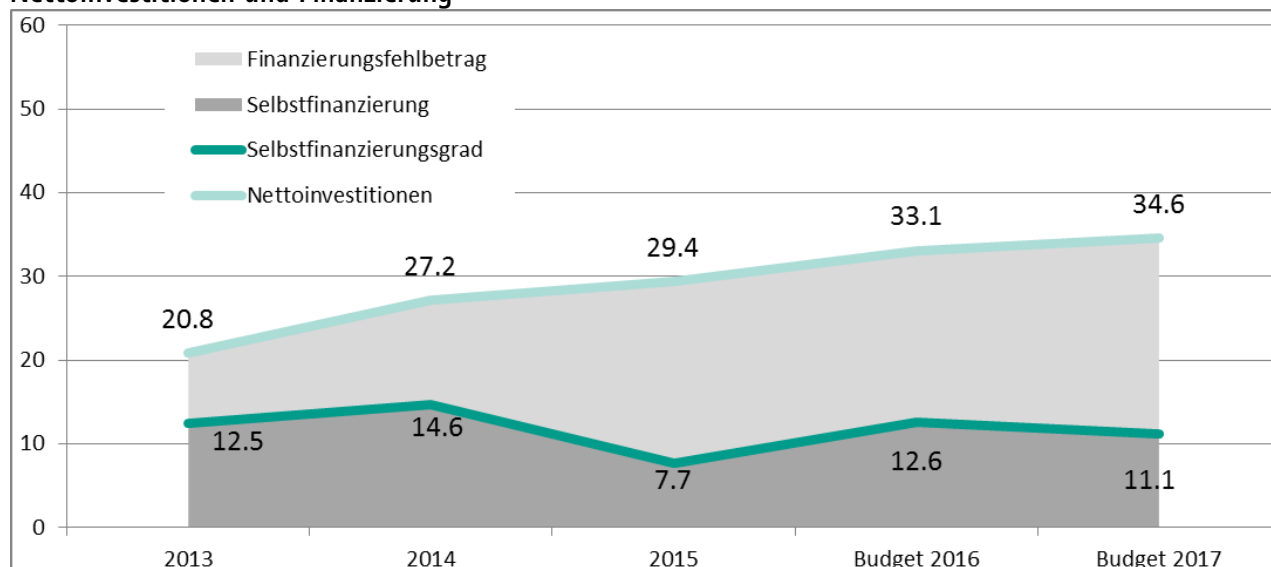
Nettoinvestitionen / Selbstfinanzierung / Selbstfinanzierungsgrad

Kennzahl	Berechnung ¹⁾ und Wertung	Beurteilung Aarauer Werte
Nettoinvestition	Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen	Im langjährigen Durchschnitt (Jahre 1988 bis 2014) hat die Stadt 14,7 Mio. Franken pro Jahr investiert. Die Nettoinvestitionen der letzten Jahre – und v. a. ab dem Rechnungsjahr 2014 – liegen über diesem langjährigen Durchschnitt.
Selbstfinanzierung	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen Zusätzlich werden berücksichtigt: Veränderungen von Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, Einlagen/Entnahmen aus Eigenkapital sowie Aufwertungen im Verwaltungsvermögen. Diese zusätzlich berücksichtigten Positionen sind in der Regel vom Betrag her gering.	Die Selbstfinanzierung der Stadt beläuft sich im Budget 2017 auf 11,1 Mio. Franken. Dieser Wert liegt zwar rund 3,4 Mio. Franken höher als in der Rechnung 2015, jedoch unter jenen der Rechnungsjahre 2013, 2014 und dem Budget 2016. Die Berechnungen im Rahmen des Sparpakets Stabulo 2 zeigen auf, dass die Stadt für den Unterhalt der bestehenden Infrastruktur eine Selbstfinanzierung von 15,5 – 17,5 Mio. sowie für wertvermehrende Investitionen weitere 2,7 – 4,7 Mio. Franken benötigen würde. Damit deckt die Selbstfinanzierung gemäss Budget 2017 (11,1 Mio. Franken) nur gut die Hälfte der durchschnittlich nötigen Investitionen von 20 Mio. Franken.
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einem Finanzierungsfehlbetrag und damit zu einer Neuverschuldung bzw. zu einem Abbau des Vermögens	Im Jahr 2006 lag der Selbstfinanzierungsgrad der Stadt zum letzten Mal über 100 %. Seither übersteigen die Nettoinvestitionen die Selbstfinanzierung. Das führt zu Finanzierungsfehlbeträgen (Budget 2017: 23,5 Mio. Franken). Damit entfallen Zinseinnahmen (weil Liquidität oder Finanzanlagen abgebaut werden) oder der Zinsaufwand steigt (weil Fremdkapital beschafft wird). Beide Massnahmen reduzieren die künftige Selbstfinanzierung.

1) Detaillierte Berechnung ersichtlich im "Handbuch Rechnungswesen Gemeinden", abrufbar unter www.ag.ch.

Nettoinvestitionen und Finanzierung

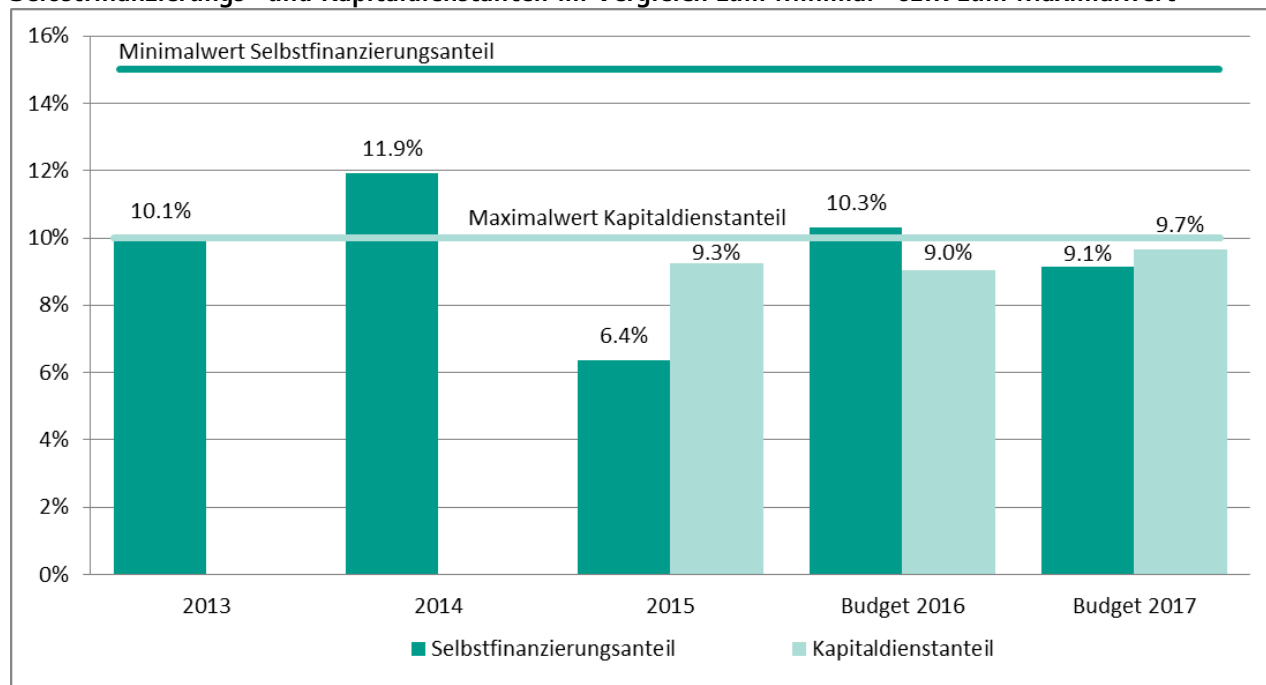
in Mio. Franken



Zinsbelastungsanteil, Kapitalfinanzierungsanteil, Selbstfinanzierungsanteil

Kennzahl	Berechnung und Wertung	Beurteilung Aarauer Werte
Zinsbelastungsanteil	Nettozinsen in Prozenten des "Laufenden Ertrages" (= Ertrag der Erfolgsrechnung ohne durchlaufende Beiträge und ohne interne Verrechnungen.) Der Anteil sollte nicht über 6 % betragen.	Weil bei der Stadt die Zinserträge höher sind als der Zinsaufwand, sind der Nettozins und damit auch der Zinsbelastungsanteil negativ. Die Stadt kann einen grossen Teil ihres Verlustes aus betrieblicher Tätigkeit aus dem Nettozinsertrag abdecken. Im Jahr 2014 ist die Kennzahl an sich zu tief, weil im "Umsatz" einmalig die Entnahme aus den Aufwertungsreserven enthalten ist.
Kapitaldienstanteil	Kapitaldienst (Nettozinsen plus betriebliche Abschreibungen) in Prozenten des Laufenden Ertrages. Der Anteil sollte nicht über 10 % betragen.	Mit der Rechnung 2014 konnte zum ersten Mal der Kapitaldienstanteil berechnet werden. Dieser liegt bei 9.3 %. Die Anteile der Budgets 2016 und 2017 liegen noch knapp unter der Obergrenze von 10 %.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Laufenden Ertrages ("Umsatz Einwohnergemeinde"). Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Als normal gilt eine Kennzahl von 15 – 20 %, sie sollte nicht unter 15 % liegen.	Die Aarauer Werte liegen seit Jahren unter den Minimalwerten. Auch im Rechnungsjahr 2015 und in den Budgets 2016 und 2017 weisen die Selbstfinanzierungsanteile ungenügende Werte auf.

Selbstfinanzierungs- und Kapitaldienstanteil im Vergleich zum Minimal- bzw. zum Maximalwert

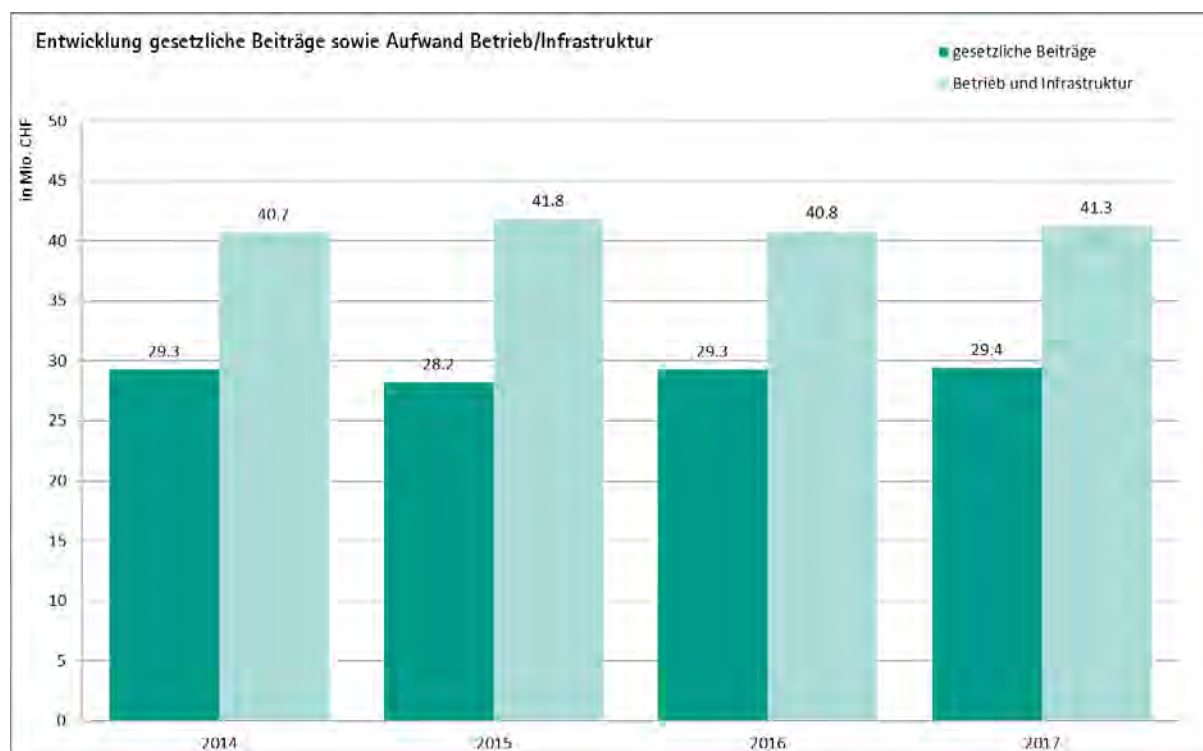


5.3 Entwicklung Nettoaufwand sowie gesetzliche Beiträge und Aufwand für Betrieb und Infrastruktur

Der Begriff "Nettoaufwand" stammt noch aus dem alten Rechnungsmodell HRM1. Er bleibt auch mit dem Rechnungsmodell HRM2 eine wertvolle Grösse für die Steuerung des Finanzhaushalts. Zur Verbesserung der Übersicht und zur Erhöhung der Transparenz wird der Anteil des nicht beeinflussbaren Aufwandes (gesetzliche Beiträge und gesetzliche Sozialarbeit) separat ausgewiesen.

in Tausend Franken					
Entwicklung Nettoaufwand	2014	2015	2016	2017	2016/17
	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget	Differenz
Nettoaufwand	69'978	70'040	70'069	70'684	615
Veränderung in % zum Vorjahr		0.1%	0.0%	0.9%	
./. PG 14 gesetzliche Beiträge	21'791	21'237	21'905	21'505	-400
./. PG 40 gesetzliche Sozialarbeit	7'520	6'996	7'365	7'912	547
Total gesetzliche Beiträge/Sozialarbeit	29'311	28'233	29'270	29'417	147
Aufwand für Betrieb und Infrastruktur	40'667	41'807	40'799	41'267	468
Veränderung in % zum Vorjahr		2.8%	-2.4%	1.1%	

Der Nettoaufwand von 70,7 Mio. Franken¹ im Budget 2017 erhöht sich gegenüber dem Budget 2016 und der Rechnung 2015 um 0,9 % bzw. rund 0,6 Mio. Franken. Der Aufwand für den Betrieb und den Unterhalt der Infrastruktur von 41,3 Mio. Franken entspricht etwa dem Budget 2016. Er hat sich gegenüber der Rechnung 2015 sogar reduziert. Es braucht eine sehr disziplinierte Budgetierung und Einsparungen beim bestehenden Aufwand (Sparprojekte Stabulo 1 und 2), damit der Nettoaufwand auch bei steigenden Bevölkerungszahlen stabil gehalten werden kann.



¹ Der Nettoaufwand von 70,7 Mio. Franken stimmt nicht mit dem Total gemäss Ziffer 1.4 von 89,3 Mio. Franken überein. Gemäss Definition sind im Nettoaufwand der Beitrag an den Finanzausgleich sowie die Abschreibungen (plus weitere kleinere Positionen) nicht enthalten.

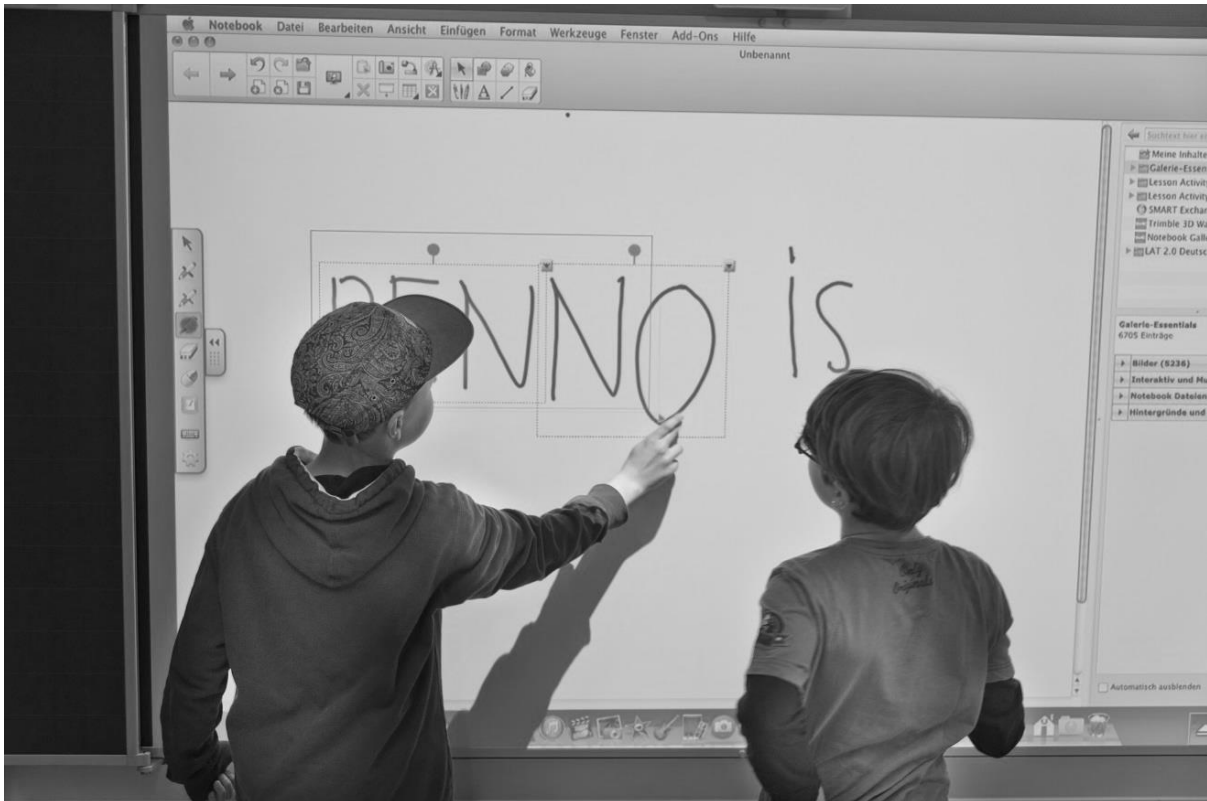
5.4 Stellenplan

Im Stellenplan nicht enthalten sind "Ämter" (z.B. Schulämter, Jagdaufsicht, Pilzkontrolle etc.) sowie Projektstellen, die über Projektkredite in der Erfolgs- oder Investitionsrechnung finanziert werden. Veränderungen im Stellenplan sind in der Regel in der entsprechenden Produktgruppe kommentiert.

		Planstellen 2017	Übrige ¹⁾ 2016	Total 2017	Budget 2016	Änderungen
0 Behörden / Zentrale Dienste						
0103	Wirtschaft	0.80		0.80	0.80	
0200	Stadtkanzlei	11.25		11.25	11.35	Verschiebung 0.1 Stellen in P 0300, Stadtbüro
0300	Stadtbüro	7.00		7.00	6.20	Verschiebung 0.1 Stellen von P 0200, Aufstockung 0.7 Stellen
0301	Wahlen und Abstimmungen		0.15	0.15	0.15	
0400	Organisation und Informatik	6.00	1.65	7.65	7.15	Aufstockung Support 0.5 Stellen, Aushilfsstellen (übrige 1.65 Stellen)
0500	Regionales Zivilstandsamt	5.90	0.05	5.95	5.95	Aushilfsstellen (übrige 0.05 für Raumpflege)
1 Steuern / Finanzen / Liegenschaften						
1000	Steuerverwaltung	15.50	0.80	16.30	17.30	Reduktion befristete Aushilfen um 1 Stelle, Verlängerung Aushilfen 0.8 Stellen bis 31.12.2017
1200	Abteilung Finanzen	9.85	0.60	10.45	15.15	Verschiebung 4.7 Stellen in neue Abteilung Liegenschaften und Betriebe P 1701
1700	Schulanlagen	9.50	5.45	14.95	14.95	
1701	Verwaltungsliegenschaften	7.55	0.65	8.20	3.30	Verschiebung 4.7 Stellen von P 1200 und 0.2 Stellen von P 6000
1800	Liegenschaften Finanzvermögen		0.60	0.60	0.60	
2 Kultur / Sport						
2000	Kulturstelle	1.00		1.00	1.00	
2100	Stadtmuseum Aarau	5.00	1.40	6.40	6.40	
2200	Kultur und Kongresshaus KUK	6.15	1.80	7.95	7.95	
2300	Stadtbibliothek	7.50	0.75	8.25	8.25	Projekt "Bibliothek am Sonntag ab 2016-2018 ca. 25 %.
2600	Sport	0.80		0.80	1.00	Stabilo 2 Massnahme A1, Überprüfung freiwillige Stellen: Reduktion 0.2 Stellen
3 Schulen						
3001.01	Geschäftsleitung, Sekretariat	5.60	0.20	5.80	5.80	(übrige 0.2 für Raumpflege)
3001	Schulgesundheit, Schwimmen, Informatik	1.10	0.25	1.35	1.15	Aufstockung 0.2 Stellen für Päd. Support
3100	Musikschule	0.50	9.90	10.40	10.10	Erhöhung aufgrund Anzahl Lektionen
3101	Kadettenmusik		0.41	0.41	0.41	
4 Soziales						
4000	Zentrale Dienste KES/AB	9.50		9.50	9.50	
4000	Zentrale Dienste AHV	0.85		0.85	0.85	
4000	Zentrale Dienste SD	13.90	0.60	14.50	14.50	
4100	Familienergänzende Kinderbetreuung	1.20		1.20	1.20	
4101	Arbeits- und Integrationsmassnahmen	0.80		0.80	0.80	
4102	Schulsozialarbeit	2.30		2.30	2.30	
4105	Freiwillige Erziehungsberatung	0.30		0.30	0.30	
4200	Gesellschaft (bisher Kind, Jugend, Familie, Integration)	3.20	0.30	3.50	3.60	Verschiebung 0.5 Stellen Fachstelle Alter von P 4600, übrige Stellen 0.3 für Jugendarbeit Küttigen, Stabilo 2 Massnahme A1, Überprüfung freiwillige Stellen: Reduktion 0.1 Stellen Fachstelle Integration, Wegfall 0.5 Stellen Fachstelle Kind und Familie,
4201	Jugendkulturhaus Flösserplatz	2.00	0.50	2.50	2.50	
4600	Alterspol. Massnahmen und Information				1.00	Verschiebung 0.5 Stellen Fachstelle Alter in P 4200, Wegfall 0.5 Stellen Fachstelle RIAA
4602	Altersheim Herosé	89.19		89.19	86.10	Anpassung an Pflegestufen
4603	Altersheim Golatti	43.60		43.60	42.19	Anpassung an Pflegestufen
5 Öffentliche Sicherheit						
5000	Stadtpolizei, Kernaufgaben	35.90		35.90	35.90	
5001	Stadtpolizei, Verkehr		0.20	0.20	0.20	
5001	Parkplätze		2.30	2.30	2.30	
5100	Feuerwehr	2.50		2.50	2.50	

		Planstellen 2017	Übrige ¹⁾ 2016	Total 2017	Budget 2016	Änderungen
6 Stadtentwicklung / Städteigene Bauten / Umwelt						
6000	Zentrale Dienste	4.30		4.30	4.50	Verschiebung 0.2 Stellen in P 1701
6001	Stadtentwicklung	2.80	0.20	3.00	3.00	
6002	Städteigene Bauten	3.50		3.50	3.50	
6003	Umwelt	1.60		1.60	1.60	
6100	Baubewilligungswesen	4.00		4.00	4.00	
6200	Verkehrsflächen	8.50		8.50	8.50	
7 Technische Betriebe						
7000	Werkhof	34.05		34.05	34.05	
7100	Schwimmbad Schachen	3.00	0.50	3.50	3.50	
7300	Grünflächenpflege, Grabunterhalt	16.75	0.40	17.15	17.15	
Total Planstellen und Übrige		384.74	29.66	414.40	410.50	
Praktikumsstellen und "Sprungbrettstellen" für Lehrgänger						
0201	Allgemeine Stadtverwaltung		3.00	3.00	3.00	1 Praktikant/-in, 2 Lehrgänger/-innen
2100	Stadtmuseum Aarau		0.50	0.50	0.50	1 Praktikant/-in
4201	Jugendkulturhaus Flösserplatz		2.00	2.00	2.00	1-2 Zivildienstleistende
Total Praktikumsstellen			5.50	5.50	5.50	

1) Stellenprozent z. T. aufgrund von Budgetkrediten annäherungsweise ermittelt



Schulkinder üben und lernen mithilfe eines Projektors.



Kaffee und Tee gibt es auch im «Café Littéraire».